Die Histeriden des aethiopischen Faunengebiets.

Teil II.

(Dendrophilinae, Tribalini und Platysomini.)

Von

† H. Bickhardt[1].

(Mit 7 Textfiguren.)

Im folgenden werden die Subfamilie *Dendrophilinae* und von den *Histerinae* die Tribus: *Tribalini* und *Platysomini* behandelt. Mir standen außer meinem großen Sammlungsmaterial vor allem die Histeriden des zoologischen Museums in Berlin, einschließlich der Typen Erichsons, zur Verfügung, für deren Überlassung ich Herrn Dr. H. Kuntzen ganz besonderen Dank schulde.

Bei den Arten, die ich selbst besitze oder die ich gesehen habe, ist ein Sternchen (*) angebracht.

Von den Histeriden des afrikanischen Faunengebiets sind bis jetzt, außer den vorstehenden Unterfamilien bearbeitet:

I. die Unterfamilien *Hololeptinae*, *Trypeticinae*, *Teretriinae*, *Abraeinae*, *Saprininae* im vorliegenden Heft vom Arch. f. Naturg.

III. die Unterfamilie *Histerinae*, Tribus *Histerini* in den Abhandlungen des Vereins f. Naturkunde Cassel, v. 55, p. 1—158 (1919).

7. Subfam. Dendrophilinae.

Bickhardt, 1916/17 in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 107.

Die Fühlergrube befindet sich unter den Seiten des Halsschildes vor den Vorderhüften. Die Kehlplatte ist ziemlich schmal. An den Seiten der Kehlplatte hat die Vorderbrust einen Einschnitt (Rinne), durch den die Fühler parallel der Mittellinie des Körpers auf die Unterseite des Thorax gelegt werden, wo sich die Fühlergrube vor den Vorderhüften oder mehr nach den Seiten hin ausdehnt. Die Fühlergrube ist dem Seitenrand mehr oder weniger genähert und ohne deutliche Umgrenzung.

Tabelle der Gattungen.

1. Die Oberseite ist mit einzelnen Tuberkeln besetzt. (1. Genus **Phoxonotus** Marseul) — 1a. Die Oberseite ist eben (ohne Tuberkeln). **2.** — 2. Die Flügeldecken sind gestreift. **3.** — 2a. Die Flügeldecken haben außer dem Nahtstreif (auch dieser fehlt oft) keine deutliche

[1]) Die Korrektur habe ich allein gelesen und bin also für eventuelle Druckfehler verantwortlich. Strand.

Dorsalstreifen. Das Schildchen fehlt; das Mesosternum ist öfter mit einer zackigen Querlinie versehen; das Pygidium weist im weiblichen Geschlecht oft besondere Skulpturen in Form von Runzeln, Furchen, Tuberkeln usw. auf. **9.** — 3. Das Metasternum hat jederseits einen zweiten inneren Lateralstreif; diese Streifen verlaufen parallel oder fast parallel; der Nahtstreif ist durch eine Punktreihe ergänzt (verdoppelt)[1]). 8. Genus **Diplostix** nov. gen. — 3a. Das Metasternum hat nur den gewöhnlichen, schief nach außen verlaufenden geschwungenen Randstreif; der Nahtstreif ist einfach[2]). **4.** — 4. Die Körperform ist oval oder gerundet oval. **5.** — 4a. Der Körper ist langgestreckt, fast parallelseitig, die Dorsalstreifen sind fein und fast gerade. 9. Genus **Eutriptus** Wollaston. — 5. Die Kehlplatte ist kurz, die Vorderschienen sind am Innenrand gerade. **6.** — 5a. Die Kehlplatte ist lang, die Vorderschienen sind innen gekrümmt. **7.** — 6. Alle Schienen sind stark verbreitert, die Tarsalfurchen aller Schienen sind undeutlich. (2. Genus **Dendrophilus** Leach) — 6a. Die Mittel- und Hinterschienen sind nur schwach erweitert, die Tarsalfurchen aller Schienen sind deutlich. (3. Genus **Dendrophilopsis** Schmidt) — 7. Der Seitenrand des Halsschilds ist abgeflacht (die Vorderecken sind fein zugespitzt), der Vorderrand hat einen tiefen Eindruck hinter den Augen. Die Seiten des Halsschilds sind stärker punktiert als die Scheibe. Die Punktierung der Oberseite besteht aus feinen, zu kurzen Querreihen geordneten Punkten. Die drei inneren Dorsalstreifen der Flügeldecken sind am Schildchen vereinigt. (4. Genus **Homalister** Reitter) — 7a. Das Halsschild ist gleichmäßig gewölbt, ohne Eindrücke hinter den Augen. Die Punktierung der Oberseite ist einfach. Höchstens zwei Streifen (meist Naht- und 4. Dorsalstreif) vereinigen sich an der Basis der Flügeldecken. **8.** — 8. Die Oberseite ist gleichmäßig dicht und stark (auf den Flügeldecken kaum schwächer als auf dem Halsschild) punktiert. Die Körperform ist gerundet. (Die Stirn ohne Streif.) (5. Genus **Kissister** Marseul) — 8a. Nur das Halsschild ist punktiert, die Flügeldecken sind glatt, oder zerstreut und sehr fein punktuliert. Die Körperform ist oval. **9.** — 9. Der Stirnstreif fehlt, der Körper ist stärker gewölbt; die Flügeldecken sind an der Spitze dicht gestrichelt. 6. Genus **Xestipyge** Marseul. — 9a. Der Stirnstreif ist vorhanden, der Körper ist weniger gewölbt; die Flügeldecken sind an der Spitze nicht gestrichelt. 7. Genus **Carcinops** Marseul. — 10. Der Körper ist oval und ziemlich stark gewölbt; das Halsschild hat vor der Mitte der Basis eine mehr oder weniger halbkreisförmige, manchmal unterbrochene Linie. Das Propygidium ist länger und an der Basis fein gerandet (durch eine Querlinie, die seitlich in einem kleinen Haken endigt). (10. Genus **Pachylomalus** Schmidt) — 10a. Der Körper

---

[1]) Bei *Diplostix suavis* J. Schm. ist die Verdoppelung des Nahtstreifs nur durch wenige Punkte an der Spitze der Flügeldecken markiert.

[2]) Bei *Eutriptus* ist neben dem Nahtstreif auch zuweilen eine sehr feine weitläufige Punktreihe wahrzunehmen. Sonstige Beziehungen zu *Diplostix* bestehen indessen nicht.

ist oblong, öfter mit fast geraden Seiten, die Oberseite ist weniger gewölbt, oder flach. Das Propygidium ist kürzer und ohne Randlinie vor der Basis. **10.** — 11. Das Prosternum ist mit Seitenstreifen (Prosternalstreifen) versehen. 11. Genus **Paromalus** Erichson. — 11a. Das Prosternum hat keine Seitenstreifen. **11.** — 12. Die Flügeldecken haben keinen Nahtstreif, die Körperform ist mehr parallelseitig. (12. Genus **Microlomalus** Lewis) — 12a. Die Flügeldecken haben einen Nahtreif, der zuweilen obsolet ist. Der Körper ist mehr oder weniger oblong. (13. Genus **Isolomalus** Lewis).

1. Genus **Phoxonotus** Marseul (in Südamerika). — 2. Genus **Dendrophilus** Leach (im paläarktischen und nearktischen Gebiet). — 3. Genus **Dendrophilopsis** J. Schmidt (im paläarktischen Gebiet). — 4. Genus **Homalister** Reitter (im paläarktischen Gebiet). — 5. Genus **Kissister** Marseul (im paläarktischen Gebiet).

6. Genus Xestipyge Marseul

1862, *Xestipyge* Marseul, Monogr. Histér. p. 6; 1889, Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist. (6), Vol. 3, p. 284; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 112.

Marseul gibt überhaupt keine Gattungsdiagnose, er schreibt wörtlich: „*Carcinops radula*, se rattachant aux *Epierus* par la forme de son front et l'épaisseur du corps. On pourrait l'appeler *Xestipyge*!" Ich bin der Ansicht, daß *Xestipyge* als Gattung bestehen bleiben kann. Der fehlende Stirnstreif und die stärkere Wölbung (größere Höhe) des Körpers, ferner die starke Strichelung der Flügeldecken an der Spitze sind Differenzen gegenüber dem Genus *Carcinops* Marseul, die genügen, um das Genus aufrecht zu erhalten. — Typus des Genus: *X. radula* Marseul.

X. radula Mars. 1862, *X. r.* Marseul, Monogr. Histér. p. 6, t. 9. f. 1 (1861); 1889, *X. r.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) vol. 3, p. 285.

Oval, ziemlich konvex, schwarz, mäßig glänzend; Fühler und Beine braun. Stirn gerundet, konvex, über den Augen erhoben, ohne Streifen, fein und dicht gestrichelt, Epistom geneigt. Oberlippe kurz, quer. Halsschild, auf der Scheibe sehr fein, seitlich deutlicher gestrichelt, Vorderecken vorspringend, spitz, Randstreif vollständig, vorn feiner und dichter am Rande gelegen als seitlich. Schildchen sehr klein. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, fast parallelseitig, an der Spitze mit Längsstricheln; Streifen kräftig, an der Spitze in der dichten Längsrunzelung undeutlich, Dorsalstreifen 1—4 ganz, 4 mit dem Nahtstreif im Bogen an der Basis verbunden, letzterer ziemlich weit von der Naht verlaufend, nach der Spitze zu mit der Naht divergierend, 5. Dorsalstreif vorn abgekürzt, gestückelt; innerer Subhumeralstreif bis zur Schulter reichend, äußerer kräftig, vollständig, an der Schulter winklig; Epipleuren fein gerunzelt, 2 streifig. Propygidium sechseckig, geneigt, ziemlich lang; Pygidium wenig konvex, umgeschlagen, beide dicht und fein längsgestrichelt, matt. Unterseite fein gerunzelt. Prosternum ziemlich groß, eben, Streifen

parallel; Kehlplatte kaum geneigt, vorn gerandet und abgerundet. Mesosternum vorn ausgebuchtet, gerandet. Vorderschienen gebogen, ziemlich stark verbreitert, an der Spitze verschmälert, mit drei Zähnchen und an der Spitze mit langem, auswärts gerichtetem Dorn. Mittel- und Hinterschienen gebogen, ziemlich lang, außen mit einigen Dörnchen. Tarsen fadenförmig, erstes und letztes Glied sehr lang. 2 mm.

*Capland (coll. Bickhardt).

7. Genus Carcinops Marseul

1855, *Carcinops* Marseul, Monogr. Histér. p. 83; 1858, Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 108; 1885, J. Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 283; 1899, Ganglbauer, Käf. v. Mitteleur. Vol. 3, p. 373; 1908, Fuente, Synops. Histerid. p. 185; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 287; 1912, Kuhnt, Ill. Best. Tab. Käf. Deutschl. p. 371; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 112.

1855, *Carcinus* Marseul, Monogr. Histér. t. 8, f. 1—12.

Der Körper ist oval, flach oder wenig gewölbt, klein. Der Kopf ist klein, gerundet. Die Stirn ist eben, ohne sichtbare Trennungslinie gegen das Epistom, der Randstreif ist fein, mehr oder weniger auf das Epistom ausgedehnt und manchmal auch dieses ganz umfassend. Die Oberlippe ist kurz, quer. Die Mandibeln sind ziemlich kräftig, gebogen, vorn zugespitzt und innen meist mit einem Zähnchen besetzt. Die Fühler sind unter dem Stirnrand zwischen den Augen und der Basis der Mandibeln eingefügt. Der Schaft ist ziemlich kurz, wenig gekrümmt, gegen die Spitze verdickt. Die Fühlergeißel hat 7 annähernd gleiche kurze Glieder, das erste und letzte Glied sind wenig länger als die übrigen. Die Fühlerkeule ist oval, zusammengedrückt, behaart, aus vier Gliedern zusammengesetzt, mit wenig deutlichen Nähten Die Fühlergrube liegt wenig vertieft unter dem Seitenrand des Halsschilds vor den Vorderhüften Das Prosternum ist viel länger als breit, an der Basis abgerundet mit kräftigem gebogenem Randstreif Die Kehlplatte ist deutlich abgesetzt, etwas über die Vorderwinkel des Halsschilds hinausragend, vorn abgerundet und mit feiner Randlinie versehen. Das Mesosternum ist viel breiter als lang, vorn meist nur schwach ausgebuchtet, mit vollständigem Randstreif. Die Trennungslinie gegen das Metasternum ist deutlich. Das Metasternum hat seitlich nur eine schief nach außen verlaufende, geschwungene Randlinie. Das Halsschild ist breiter als lang, wenig gewölbt, an der Basis schwach gebogen, seitlich nach vorn in schwachem Bogen verschmälert. Der Randstreif ist fein, zuweilen unterbrochen. Die Flügeldecken sind etwas länger als das Halsschild, wenig konvex, an der Spitze abgestutzt. Die Epipleuren haben 2—3 Streifen, von denen der innere als stark herabgebogener äußerer Subhumeralstreif (wie bei einigen *Epierus*-Arten) angesprochen werden könnte. Die Dorsalstreifen sind tief, punktiert. Der Suturalstreif ist stets einfach. Das Pro-

pygidium ist quer sechseckig; das Pygidium ist konvex, beide sind gegen die Körperachse geneigt. Die Schenkel sind oval, flachgedrückt, auf der Innenseite mit einer Rinne versehen. Die Vorderschienen sind stark gebogen, gegen die Spitze verbreitert, außen mit 2—3 Zähnchen besetzt. Die Tarsalfurche ist wenig deutlich begrenzt. Die Mittel- und Hinterschienen sind zur Spitze mäßig verbreitert, etwas gebogen, mit zwei Reihen Dörnchen oder Borsten besetzt. Die Tarsen sind 5-gliedrig. — Typus des Genus: *C. quattuordecimstriata* Stephens.

Tabelle der Arten.

1. Innerer Subhumeralstreif fehlend; 5. Dorsalstreif vorn abgekürzt. L. $1^3/_4$ mm. Belg. Kongo. 1. **C. alberti** Desb.[1] — 1a. Innerer Subhumeralstreif kräftig ausgebildet, meist vollständig, 5. Dorsalstreif ganz. **2.** — 2. Nahtstreif vor der Basis deutlich abgekürzt, Pygidium nur an der Basis deutlich punktiert, sonst fast glatt. L. 2 mm. Kaffraria, Ostafrika. 2. **C. minuta** Fåhrs. — 2a. Nahtstreif ganz, wenn auch vorn in eine Punktreihe aufgelöst, Pygidium dicht punktiert. **3.** — 3. Epistom vorn hinter dem Streif eingedrückt, Stirn über den Augen etwas erhoben, Randstreif jederseits vor den Augen unterbrochen; Halsschild auch auf der Scheibe (also durchweg) mit gröberen Punkten zwischen der feinen Grundpunktierung. L. $1^4/_5$ mm. Abessinien. 3. **C. salome** n. sp. — 3a. Epistom und Stirn gleichmäßig konvex, Randstreif ganz; Halsschild nur an den Seiten mit gröberen Punkten besetzt. L. $2^1/_2$ mm. Zansibar, St. Thomas, Ins. Madagascar usw. (Kosmopolit). 4. **C. 14-striata** Steph.

1. **C. alberti** Desb. 1919, *C. a.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 186.

Oval, mäßig konvex, schwarz, glänzend. Kopf fein punktiert, Stirnstreif ganz, sehr fein und wenig deutlich. Halsschild fein punktiert mit einzelnen gröberen Punkten dazwischen, Randstreif ganz. Flügeldecken glatt, Streifen gekerbt, äußerer Subhumeralstreif kaum an der Basis angedeutet, innerer fehlend; Dorsalstreifen 1—4 fast ganz, der erste hinten in eine Punktreihe aufgelöst, 5 im vorderen Drittel abgekürzt, Nahtstreif noch viel kürzer. Propygidium nur an der Basis punktiert, Pygidium glatt. Prosternum mit kurzen parallelen Streifen. Mesosternum vorn ausgerandet, mit vollständigem Randstreif. L. $1^3/_4$ mm. — Belg. Kongo (Madyre, Haut Ouellé).

2. **C. minuta** Fåhrs. 1851, *Dendrophilus m.* Fåhraeus, in Boheman, Ins. Caffr. v. 1, p. 551; 1862, *C. palans* Marseul, in Monogr. Histér. p. 9, t. 9, f. 7 (1861).

Oval, wenig konvex, pechschwarz, glänzend. Fühler und Beine rötlich. Kopf fast eben, dicht fein punktiert, Streif fein, ganz. Halsschild sehr fein und sehr dicht, an den Seiten etwas gröber punktiert, an der Basis vor dem Schildchen mit feinem Grübchen, Randstreif

[1]) Desbordes sagt nichts über den Nahtstreif, auch fehlen Angaben über den inneren Lateralstreif des Metasternums. Ich bin daher im Zweifel, ob die Art zu *Carcinops* oder zu *Diplostix* gehört. Mir ist die Art unbekannt.

fein, ganz. Schildchen klein. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, fein punktiert, hinten mit gröberen zerstreuten Punkten; Streifen kräftig, gekerbt, Dorsalstreifen 1—5 nach innen gekrümmt, ganz, Nahtstreif an der Basis etwas abgekürzt, einfach, innerer Subhumeralstreif an der Schulter unterbrochen, äußerer kurz, obsolet; Epipleuren punktiert, mit 2 Furchen. Propygidium sechseckig, konvex, ziemlich kräftig, Pygidium sehr fein punktiert. Prosternum eben, parallel, mit 2 Streifen, an der Basis abgerundet, Kehlplatte geneigt, punktiert, vorn abgerundet. Mesosternum fein punktiert, vorn ausgebuchtet, Randstreif ganz. Vorderschienen krumm, außen verbreitert, mit 2 kleinen Zähnchen und an der Spitze mit nach außen gerichtetem Dorn; Hinterschienen mit 2 Dörnchen, bewimpert. L. 2 mm.

*Kaffraria (Fåhraeus), Ostafrika [Tanga] (coll. Bickhardt), [Nordwest-Upogoro] (Berl. Mus.).

3. **C. salome** n. sp.

Ovalis, depressus, piceo-brunneus, nitidus; antennis pedibusque rufis. Fronte fere plana, sparsim punctulata, clypeo impresso, stria antice arcuata ante oculos utrinque interrupta, post oculos continuata. Thorace toto sparsim punctato, stria marginali integra lateribus sat forti antice tenuissima; foveola antescutellari impressa. Elytris striis fortibus crenulatis, dorsalibus suturali subhumerali interna integris, quinta suturalique basi conjunctis. Propygidio subtiliter pygidioque subtilissime sparsiusque punctatis. Prosterno striis subparallelis leviter sinuatis. Mesosterno antice leviter emarginato, stria integra. Tibiis anticis contortis 2-dentatis, denticulis 2 minutissimis posterioribus, spina apicali longa extus arcuata. L. $1^4/_5$ mm.

*Abessinien (Raffray, ex coll. J. Schmidt).

Mit *C. 14-striata* Steph. verwandt, jedoch durch das eingedrückte Epistom, den seitlich vor den Augen unterbrochenen Randstreif der Stirn, das gleichmäßig ziemlich grob punktierte Halsschild und die weniger geschwungenen Dorsalstreifen der Flügeldecken, ferner auch durch geringere Größe hinreichend unterschieden.

1 Exemplar (Type) in meiner Sammlung.

4. **C. quattuordecimstriata** Steph. 1832, *C. qu.* Stephens, in Ill. Brit. Ins. v. 5, p. 412; 1885, *C. qu.* J. Schmidt, in Berl. ent. Z. v. 29, p. 299; 1899, *C. qu.* Ganglbauer, in Käf. v. Mitteleur. v. 3, p. 374; 1909, *C. qu.* Reitter, in Fauna germanica v. 2, p. 287; 1910, *C. qu.* Kolbe, Mitteil. Zool. Mus. Berl. p. 21; 1913, *C. qu.* Scott, Trans. Linn. Soc. Lond. (2) v. 16, p. 225; 1834, *C. pumilio* Erichson, in Klug., Jahrb. Ins. v. 1, p. 169; 1855, *S. p.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 91, t. 8, f. 4 ; 1845, *C. nana* Leconte, in Boston Journ. v. 5, p. 61, t. 4, f. 4.

Länglich-oval, wenig konvex, pechschwarz, glänzend. Kopf fein punktiert, Stirn konvex, vorn und seitlich mit deutlichem Randstreif. Fühler und Beine rotbraun. Halsschild dicht und fein punktiert, seitlich mit einzelnen gröberen Punkten untermischt, Randstreif ganz, vorn sehr fein. Schildchen klein. Flügeldecken fein punktiert, Naht erhoben; Streifen deutlich, gekerbt; Dorsalstreifen 1—5 voll-

ständig, Nahtstreif auch ganz, vorn mit dem 5. verbunden, innerer Subhumeralstreif ganz, äußerer undeutlich, sehr kurz. Pygidium dicht und fein punktiert. Prosternum mit gebuchteten Streifen. Mesosternum vorn schwach ausgebuchtet. Vorderschienen mit 2 weit auseinanderstehenden Zähnen, dahinter mit mehreren kleineren Zähnchen. L. $2^1/_2$ mm.

*Kosmopolit, Zansibar, St. Thomas (Mittelmeergebiet, Java, Nordamerika) (coll. Bickhardt), Süd-Afrika, Madagaskar (Berl. Mus.).

8. Genus Diplostix n. gen.

Mit *Carcinops* Marseul nahe verwandt, jedoch durch gewölbtere, zuweilen walzenförmige Gestalt, durch verdoppelten Nahtstreif der Flügeldecken, durch einen zweiten inneren Lateralstreif des Metasternums, der mit dem gegenüberliegenden parallel oder fast parallel verläuft und durch stärker gezähnte Vorderschienen verschieden.

Typus des Genus. — *D.* (*Carcinops*) *togoensis* Lew.

Bemerkung: Hierher gehören außer den im folgenden aufgeführten afrikanischen Arten noch *Diplostix* (bisher *Carcinops*) *dulcis* Lew. und *suavis* J. Schm. aus Sumatra, *striadisternum* Lew. aus Ceylon und 1 oder 2 neue Arten aus Sumatra, die an anderer Stelle werden publiziert werden.

Tabelle der Arten.

1. Oberseite stark gewölbt, Körper dick, größere Arten (2—3 mm). **2.** — 1a. Oberseite schwach konvex, kleinere Arten (bis $1^2/_3$ mm) **3.** — 2. Halsschild auf der Scheibe bis zum Vorderrand ohne gröbere Punkte. Pygidium undeutlich mit feinsten Pünktchen besetzt (fast glatt). L. 3 mm. Togo. 1. **D. togoensis** Lew. — 2a. Halsschild nur im hinteren Drittel der Scheibe ohne gröbere Punkte; Pygidium deutlich punktiert. L. 2 mm. Ostafrika. 2. **D. geministriata** Bickh. — 3. Körperform ziemlich konvex, fast parallelseitig, 5. Dorsalstreif mit einem der beiden Nahtstreifen an der Basis verbunden, der andere abgekürzt. L. $1^1/_4$ mm. Madagaskar. 3. **D. madagascariensis** Mars. — 3a. Körper länglich oval, Nahtstreifen beide gleichmäßig vorn abgekürzt. **4.** — 4. Halsschild auch auf der Scheibe (also durchweg) mit kräftigen Punkten besetzt; Mesosternum vorn in der Mitte tief ausgerandet. L. $1^1/_5$ mm. Ostafrika, Südafrika, Westafrika (Nordafrika, Arabien). 4. **D. mayeti** Mars. — 4a. Halsschild nur an den Seiten mit gröberen Punkten zwischen der feinen Grundpunktierung; Mesosternum vorn schwächer und breiter ausgerandet. L. $1^1/_2$—$1^2/_3$ mm. Capland, Natal. 5. **D. delicatula** Fåhrs.

1. **D. togoensis** Lew. 1895, *Carcinops t.* Lewis, in Deutsch. ent. Z. p. 265.

Oval, konvex, schwarz, glänzend. Kopf glatt mit kleinem Grübchen nahe der Basis, Streif ganz, deutlich. Halsschild außer der Scheibe stark und tief, etwas zerstreut punktiert, mit Grübchen vor dem Schildchen und Punkten längs des Basalrandes, Flügel-

decken mit 5 vollständigen gekerbten Dorsalstreifen, 4. und 5. an der Spitze in Punkte aufgelöst, Nahtstreif verdoppelt, bis zur Mitte reichend, der äußere der beiden Nahtstreifen bildet eine Punktreihe. Propygidium wie das Halsschild punktiert, Pygidium glatt. Prosternum mit vorn (hinter der Kehlplatte) erhobenem Kiel, Streifen gebuchtet, vollständig. Mesosternum ziemlich breit ausgerandet, Randstreif vollständig, auf das Metasternum fortgesetzt und dort parallel; Sternum glatt. Vorderschienen mit 4—5 Zähnchen, die ersten 4 gleichweit von einander entfernt, Mittel- und Hinterschienen verbreitert, an der Spitze abgerundet. L. 3 mm.

*Togo (Lewis), Bismarckburg (coll. Bickhardt).

2. **D. geministriata** Bickh. 1912, *Carcinops g.* Bickhardt in Ent. Mitteil. v. I, p. 292.

Oval, gewölbt, schwarz, glänzend. Fühlerkeule rot. Stirn glatt, mit vollständigem kräftigem Randstreif. Halsschild an den Seiten und vorn weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt, auf dem hinteren Drittel der Scheibe glatt (mit Ausnahme der stets vorhandenen Punktreihe an der Basis). Flügeldecken mit vollständigen ersten bis fünften Dorsalstreifen und ebensolchem inneren Subhumeralstreif. Der Nahtstreif ist doppelt und reicht wenig über die Mitte nach vorn. Der äußere dieser beiden Streifen ist (ebenso wie der 4. und 5. Dorsalstreif gegen die Spitze zu) in eine Punktreihe aufgelöst. Das Propygidium ist noch etwas kräftiger als das Halsschild, das Pygidium fein und ziemlich weitläufig punktiert. Prosternum gekielt, Randstreifen ziemlich tief und etwas geschwungen. Mesosternum tief ausgerandet, vorn mit kräftigem Randstreif. Vorderschienen mit 5 Zähnchen. Der Abstand des dritten vom vierten Zähnchen ist größer als die übrigen. L. 2 mm.

*Ostafrika [Amani] (coll. Bickhardt), SO.-Usagara (Berl. Mus.).

3. **D. madagascariensis** Mars. 1855, *Carcinops m.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 99, t. 8, f. 12.

Länglich oval, ziemlich konvex, fast zylindrisch, pechschwarz, glänzend. Kopf fein punktiert, Stirn wenig konvex, vollständig schmal gerandet. Beine und Fühler braun, Keule heller. Halsschild sehr fein punktiert mit etwas gröberen Punkten dazwischen, Randstreif ganz. Schildchen sehr klein. Flügeldecken fast parallelseitig, Streifen ganz, der 5. an der Basis mit dem Nahtstreif verbunden, Nahtstreif auf der hinteren Hälfte verdoppelt. Epipleuren 2-streifig. Pygidium wenig dicht und fein punktiert. Prosternum kurz, schmal, an der Basis abgerundet, Streifen elliptisch. Mesosternum vorn stark ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen krumm, außen verbreitert, mit 4 Zähnchen und dahinter gekerbt; Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 2 Dörnchen besetzt. L. $1^1/_4$ mm.

Madagaskar. (Marseul).

4. **D. mayeti** Mars. 1870, *Carcinops m.* Marseul, in Ann. Soc. ent. Belg. v. 13, p. 94; 1885, *C. m.* J. Schmidt, in Berlin. ent. Z. v. 29, p. 299; 1899, *C. m.* Ganglbauer, in Käf. v. Mitteleur. v. 3, p. 374.

Länglich oval, wenig konvex, pechschwarz, glänzend, Fühler und Beine rötlich, Keule heller. Stirn eben, fein punktiert, Streif ganz, Epistom beim einen Geschlecht tief ausgehöhlt. Halsschild überall fein punktiert mit einzelnen gröberen Punkten dazwischen, Randstreif ganz. Schildchen sehr klein. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, auf der Scheibe fein punktiert, innen Subhumeralstreif und Dorsalstreifen 1—5 ganz, 5 an der Basis zum Schildchen umgebogen, Nahtstreif fein, verdoppelt, im vorderen Drittel abgekürzt, Epipleuren 2-streifig. Propygidium und Pygidium sehr fein und wenig dicht punktiert. Prosternum mit feinem Streif; Mesosternum vorn stark ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 weitgestellten Dörnchen. L. $1^1/_5$ mm.

*Dar-es-Salaam, Grahamstown, Sierra Leone (Egypten, Arabien, Marseille) (coll. Bickhardt), Usambara [Derema] (Berl. Museum).

5. **D. delicatula** Fåhrs. 1851, *Paromalus d.* Fåhraeus in Boheman, Ins. Caffr. v. 1, p. 550; 1855, *Carcinops plebeja* Marseul, in Monogr. Histér. p. 98, t. 8, f. 11; 1862, *C. d.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 17, t. 9, f. 21 (1861).

Oval, mäßig konvex, pechbraun, glänzend. Fühler und Beine rötlich. Kopf gerundet, fein punktiert, konvex, Streif ganz, Epistom kaum eingedrückt. Halsschild mit spitzen vorspringenden Vorderecken, sehr fein punktiert, an den Seiten mit einzelnen gröberen Punkten dazwischen, Randstreif ganz. Schildchen sehr klein. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt; Streifen ziemlich kräftig, gekerbt; innerer Subhumeralstreif und Dorsalstreifen 1—5 vollständig einwärts gekrümmt, 5. an der Basis nach dem Schildchen zu umgebogen, Nahtstreif verdoppelt, an der Basis abgekürzt, Epipleuren mit 2 kräftigen punktierten Furchen. Pygidium senkrecht, rund, wenig konvex, fein und zerstreut punktiert. Prosternum oval, Streifen vorn und hinten verbunden, Kehlplatte so lang wie das Prosternum, vorgebogen, vorn abgerundet und gerandet. Mesosternum vorn breit ausgerandet, Randstreif kräftig, ganz. Vorderschienen krumm, am Ende mit kräftigem, nach außen gerichtetem Dorn und 3 kleinen Zähnchen, Mittel- und Hinterschienen spatelförmig verbreitert, an der Spitze abgerundet und außen im vorderen Drittel abgestutzt. L. $1^1/_2$—$1^2/_3$ mm.

*Kaffraria, Capland (coll. Bickhardt).

Bemerkung: *C. plebeja* Mars. ist nach der Beschreibung von *C. delicatula* Fåhrs. nicht zu unterscheiden.

9. Genus Eutriptus Wollaston

1862, *Eutriptus* Wollaston, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 157; 1895, Marseul, L'Abeille, Vol. 1, p. 345 (1864); Schmidt, ibidem, Vol. 28, p. 176; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 114.

Der Körper ist langgestreckt, fast walzenförmig, sehr glatt. Der Kopf ist mittelgroß. Die Stirn ist mit vollständigem Streif versehen. Die Oberlippe ist kurz. Die Mandibeln haben innen ein Zähnchen.

Die Fühler sind unter der Stirnecke eingefügt. Der Fühlerschaft ist groß, wenig gebogen, gegen die Spitze stark verdickt. Die Fühlergeißel ist sechsgliedrig, die Fühlerkeule abgestutzt, ohne erkennbare Gliederung, länglich-kugelig. Die Fühlergrube liegt auf der Unterseite des Thorax vor den Vorderhüften. Das Prosternum ist schmal, zweistreifig, an der Basis vorspringend und abgerundet. Die Kehlplatte ist groß und breit, vorn gerundet. Das Mesosternum ist kurz, vorn zur Aufnahme des Vorsprungs des Prosternums schwach ausgerandet. Das Halsschild ist quer viereckig, vorn mit ziemlich tiefem Ausschnitt für den Kopf. Ein Marginalstreif ist vorhanden. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind mit schwachen Streifen versehen. Das Propygidium ist fast senkrecht geneigt. Das Pygidium ist auf die Unterseite umgeschlagen. Die Beine sind kräftig, die Schenkel dick. Die Schienen haben innen keine Bewehrung. Die Vorderschienen sind breit, gebogen, am Außenrand mit Zähnen besetzt. Die Hinterschienen sind an der Basis schmal, dann plötzlich verbreitert und an der Spitze mit zwei Dornen besetzt. Die Tarsen sind fünfgliedrig mit einfachen Klauen. Die Gattung *Eutriptus* zeigt sowohl Charaktere von *Carcinops* wie von *Paromalus*. Mit ersterer Gattung hat sie die regelmäßige Streifung der Flügeldecken, mit letzterer die verlängerte Form, die Brustbildung und die Fühlergruben gemein. *E. putricola* ist auf die kanarischen Inseln beschränkt, wo die Art ausschließlich in den modernden Euphorbienstämmen und unter deren Rinde — soweit die Feuchtigkeit des Bodens reicht — ziemlich häufig gefunden wird. — **Typus des Genus:** *E. putricola* Wollaston.

Eutriptus usambaricus n. sp.

Elongatus, subcylindricus, niger, nitidus; antennis pedibusque brunneo-piceis. Fronte convexa, subtilissime punctulata, cum clypeo antice impresso marginata. Thorace subtilissime punctulato, fere laevi, stria marginali tenui integra. Elytris striis subhumeralibus interna et externa (seu marginali) integris, dorsalibus 1. *et* 2. *integris,* 3. *basali dimidiata (seu subintegra)* 4., 5. *basalibus brevissimis apendicibus apicalibus tenuissimis auctis, suturali tenuissima ultra medium abbreviata. Propygidio brevissimo pygidioque punctulatis. Prosterno striis sinuatis utrinque divergentibus. Mesosterno antice emarginato, stria marginali integra. Tibiis anticis extus 4-denticulatis, postice crenulatis.* L. $1^1/_3$ bis $1^2/_3$ mm.

*Ostafrika [Usambara, Kwai] (P. Weise leg., Methner leg.) (Berl. Museum und coll. Bickhardt).

Viel kleiner als die einzige bisher bekannte Art (*E. putricola* Woll. von den Canarischen Inseln). Die Seiten sind weniger parallelseitig, nach vorn und hinten schwach gerundet verengt. Der innere Subhumeralstreif ist vollständig, wenn auch sehr fein, die inneren Dorsalstreifen sind durch deutliche kurze Streifenstücke an der Basis markiert, auch an der Spitze der Flügeldecken sind sie angedeutet, jedoch durch viel feinere Punktlinien, die in seltenen Fällen auch das basale Streifenstück erreichen.

Es ist sehr bemerkenswert, daß diese bisher nur auf den Canarischen Inseln gefundene Gattung jetzt auch durch eine Art vom afrikanischen Kontinent, und noch dazu von der Ostseite repräsentiert wird.

Typen im Zoolog. Museum Berlin und in meiner Sammlung.

10. Genus **Pachylomalus** J. Schmidt (im indomalayischen Gebiet).

11. Genus Paromalus Erichson

1834, *Paromalus* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. Vol. 1, p. 167; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 272; 1855, Marseul, Monogr. Histér. p. 100; 1858, Jacquelin-Duval, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 107; 1885, Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 283; 1899, Ganglbauer, Käf. v. Mitteleur. Vol. 3, p. 374; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Cienc. Nat. p. 170; Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 287; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käf. Deutschl. p. 371; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 116; 1919, Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 87, p. 403.

Der Körper ist länglich oval, mehr oder weniger abgeflacht. Der Kopf ist klein, gerundet; die Stirn ist meist flach gewölbt, mit dem Epistom ohne Naht verwachsen und von einem beide umfassenden Marginalstreif umrandet. Die Oberlippe ist kurz, quer. Die Mandibeln sind ziemlich kurz und breit, gleichlang, innen mit einem Zähnchen besetzt. Die Fühler sind unter dem Stirnrand am Grunde der Mandibeln eingefügt. Der Schaft ist mäßig lang, keulenförmig, leicht gekrümmt; die Fühlergeißel ist siebengliedrig, das erste Glied ist viel länger und dicker als die Glieder zwei bis sechs, das Endglied ist stark verbreitert und legt sich becherförmig an die Keule an. Die Fühlerkeule ist eirund, zusammengedrückt, pubescent. Die Fühlergrube ist seicht und liegt unter den Seiten des Halsschilds vor den Vorderhüften. Das Mentum ist kurz, halbkreisförmig, in der Mitte schwach ausgerandet. Die Lippentaster haben drei, die Kiefertaster vier Glieder, von denen je das erste sehr klein ist. Das Prosternum ist mäßig erhoben, schmal, an der Basis gerundet, an den Seiten gestreift. Die Kehlplatte ist schmal, an den Seiten gerandet. Der Brustrand trägt einen Einschnitt, durch den die Fühler gelegt werden. Das Mesosternum ist etwas breiter als lang, am Vorderrand ausgerandet, an den Seiten mit kräftigem Randstreif. Quer über das Mesosternum verläuft außerdem noch ein feiner, meist gezackter Querstreif, dessen Form ziemlich veränderlich ist. Das erste Ventralsegment trägt zuweilen eine besondere Geschlechts-Auszeichnung in Form eines Höckerchens oder Längskieles. Das Halsschild ist breiter als lang, an der Basis gerundet, am Vorderrand zur Aufnahme des Kopfes mit einer meist schwach zweibuchtigen Ausrandung versehen. Die Seiten sind kaum gebogen und haben einen feinen Marginalstreif. Das Schildchen ist nicht zu erkennen. Die Flügeldecken sind länger als das Halsschild und außer zwei bis drei kurzen, feinen, obsoleten, oft ganz erloschenen, schrägen Linienrudimenten an der Basis sind sie ohne Dorsalstreifen; ein Nahtstreif fehlt. Das Propygidium ist quer, gerundet

sechseckig. Das Pygidium ist stark geneigt und oft bei einem der Geschlechter mit verschiedenartigen Ornamenten (eingegrabenen oder erhabenen Skulpturen) versehen. Die Beine sind kurz, die Vorderschienen verbreitert, stark gekrümmt, mit einem langen nach außen gekrümmten Enddorn, der Außenrand ist mit drei bis vier Zähnchen besetzt. Die Tarsalfurche ist undeutlich begrenzt. Die Hinterschienen sind schmal, schwach gebogen, gegen die Spitze wenig verbreitert, die mittleren an der ganzen Außenkante, die hinteren nur an der Spitze mit spärlichen Dörnchen besetzt. Die Tarsen sind fünfgliedrig, zusammengedrückt, die Glieder eins bis vier sind kurz, das Endglied viel länger, mit zwei Klauen versehen. —**Typus des Genus:** *P. complanatus* Panzer (Europa).

Tabelle der Arten.

1. Querstreif des Mesosternums obsolet, meist sogar fehlend, ♀ mit Geschlechtsauszeichnung auf dem Pygidium (Figur 1). L. $1^1/_4$ bis 2 mm. Seychellen. 1. **P. alluaudi** J. Schm. — 1a. Querstreif auf dem Mesosternum deutlich ausgebildet. ♀ ohne Geschlechtsauszeichnung. **2.** — 2. Vorderschienen auf der Innenseite des distalen Endes fersenartig verbreitert (Figur 2). L. 2 mm. Seychellen. 2. **P. calciger** Scott. — 2a. Vorderschienen normal geformt. **3.** — 3. Mesosternal-Querstreif einfach gebogen, die konvexe Bogenseite nach vorn gerichtet. L. 2 mm. Seychellen. 3. **P. gardineri** Scott. — 3a. Querstreif des Mesosternums dreibogig, der mittlere Querbogen mit seiner konvexen Seite nach hinten gerichtet, zuweilen sind die Bogenstücke auch gerade oder fast gerade. **4.** — 4. Die drei Teile des Querstreifs des Mesosternums gebogen, die 2 nach vorn-außengerichteten Ecken fast spitzwinklig. **5.** — 4a. Die drei Teile des Querstreifs annähernd gerade, die Ecken stumpfwinklig (Fig. 4). **6.** — 5. Halsschild viel feiner als die Flügeldecken punktiert, Randstreif hinter dem Kopf unterbrochen. L. 2 mm. Natal, Ostafrika, Kamerun. 4. **P. exiguus** Fåhrs. — 5a. Halsschild dicht und fast ebenso kräftig punktiert wie die Flügeldecken, Randstreif vollständig. Metasternum nadelrissig punktiert. L. $2^1/_2$ mm. Ostafrika, Gabun. 5. **P. acisternus** Desb. — 6. Größere Art. Oberseite nicht sehr dicht punktiert, ziemlich konvex. L. $2^1/_2$–3 mm. Insel Principe. 6. **P. longicornis** Lew. — 6a. Kleinere Art. Oberseite ziemlich dicht punktiert, depreß. L.$1^3/_4$ mm. Cap Verdische Inseln (Wollaston), Gabun, Togo (coll. J. Schmidt). 7. **P. digitatus** Woll.

1. **P. alluaudi** J. Schm. 1893, *P. a.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. C; 1913, *P. a.* Scott, Trans. Linn. Soc. London (2), vol. 16, p. 225.

Oblong, fast parallelseitig, depreß, schwarz, glänzend; Mundteile und Beine rotbraun. Kopf sehr fein punktiert, Streif ganz. Halsschild hinter den Augen eingedrückt, dicht und fein, seitlich deutlicher punktiert, mit kleinem Punkt vor dem Schildchen, Randstreif hinter dem Kopf unterbrochen. Flügeldecken stärker aber weniger dicht

punktiert, an der Basis eingedrückt, mit einem schiefen, fast bis zur Mitte reichenden Streif; Naht hinten schwach erhoben. Propygidium dicht, Pygidium kaum weniger dicht aber sehr fein punktiert. Prosternum zweistreifig, zwischen den Hüften sehr wenig schmäler; Mesosternum vom Metasternum kaum deutlich getrennt, auf der hinteren Mitte mit Querstrichen oder Punkten; Metasternum sehr fein zerstreut punktiert. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $1^1/_4$ bis 2 mm. ♀ mit unregelmäßig gekrümmten Figuren auf dem Pygidium und mit Randfurche auf demselben. L. $1^1/_4$–2 mm.

*Seychellen [Digue] (coll. Bickhardt).

2. **P. calciger** Scott. 1913, *P. c.* Scott, in Trans. Linn. Soc. London, (2) v. 16, p. 227, t. 14, f. 24, 25.

Schmal-oblong, mäßig konvex, braunrot, glänzend. Kopf ziemlich dicht und kräftig punktiert, bei starker Vergrößerung mit sehr feiner Grundpunktierung, Randstreif nicht vor den Augen fortgesetzt. Halsschild auf der Scheibe ziemlich konvex, nach vorn verschmälert,

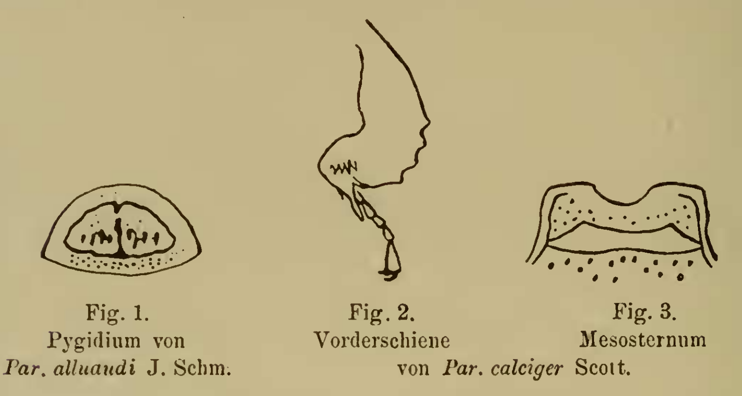


Fig. 1. Pygidium von *Par. alluaudi* J. Schm.

Fig. 2. Vorderschiene / Fig. 3. Mesosternum von *Par. calciger* Scott.

Seiten schwach gerundet, dicht punktiert, mit schwachem Eindruck hinter dem Auge, Randstreif fein, vollständig. Flügeldecken dicht und stark punktiert, Punkte an der inneren Basis feiner, mit schwachem undeutlichem Quereindruck an der Basis. Propygidium und Pygidium fein und ziemlich dicht punktiert. Prosternum zwischen den Streifen schmal, wenig breiter an der Basis; Streifen fast parallel, zwischen den Hüften schwach gebuchtet, vorn am Ende konvergierend, jedoch nicht zusammenstoßend, Kehlplatte fein punktiert. Mesosternum (Fig. 3) nur seitlich gerandet, Randstreif in der Vorderecke schwach einwärts gebogen, vorn breit unterbrochen. Querstreif ganz, deutlich, zweispitzig (dreibuchtig), der Mittelbogen fast so groß als die beiden Seitenbogen zusammen, schwach gebogen, die konvexen Seiten nach hinten gerichtet. Meso-Metasternalnaht kaum erkennbar. Mesosternum vor dem Querstreif punktiert, dahinter glatt. Metasternum und 1. Sternit dicht und ziemlich stark punktiert, seitlich noch stärkere Punkte. Vorderschienen an der Spitze stark einwärts gekrümmt,

innen mit fersenartigem Vorsprung (Fig. 2), außen mit 4 Zähnchen besetzt. L. 2 mm.

Seychellen [Silhouette, Mahé)].

3. **P. gardineri** Scott. 1913, *P. g.* Scott, in Trans. Linn. Soc. London (2), v. 16, p. 226, t. 14, f. 23.

Ziemlich breit oval, schwarz, glänzend; Fühler und Beine rötlich braun. Kopf dicht und fein punktiert, Randstreif ganz. Halsschild dicht und fein punktiert, Randstreif ganz, vorn fein. Flügeldecken kräftig und dicht punktiert, Punktierung an der Basis innen feiner, außen kräftiger als sonst, Basis von der Mitte nach außen zu schwach quer eingedrückt, ein äußerer Dorsalstreif ziemlich undeutlich bis zur Mitte reichend, ein dünner Subhumeralstreif kaum sichtbar, ohne Nahtstreif; Naht hinten erhoben. Propygidium dicht, ziemlich kräftig, Pygidium sehr fein, an der Basis etwas stärker punktiert, letzteres ohne Geschlechtsauszeichnung. Prosternum mit sehr fein punktierter Kehlplatte, Kiel zwischen den Streifen schmal, etwas breiter an der Basis; Streifen fast parallel, zwischen den Hüften schwach gebuchtet. Mesosternum vorn ausgerandet, Randstreif vorn breit unterbrochen; Querstreif vertieft, einfach gebogen (die konvexe Seite des Bogens nach vorn gerichtet), nicht bis zum Seitenrand reichend. Meso- und Metasternum sowie das 1. Sternit sehr fein zerstreut und ziemlich undeutlich punktiert, etwas stärker nur im hinteren und äußeren Teil des 1. Sternits. L. 2 mm.

Seychellen [Mahé, im Mulm einer Kokospalme].

4. **P. exiguus** Fåhrs. 1851, *P. e.* Fåhraeus, in Boheman, Ins. Caffr. v. 1, p. 552; 1862, *P. e.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 28, t. 9, f. 10 (1861).

Oval, depreß, schwarz, glänzend. Fühler und Beine rötlich. Stirn schwach konvex, fein punktiert, Randstreif ganz, deutlich. Halsschild breiter als lang, kaum wahrnehmbar punktiert, Randstreif deutlich, vorn unterbrochen. Flügeldecken wenig dicht und ziemlich kräftig punktiert, Humerallinie und einzelne Dorsalstreifen kurz angedeutet, Nahtstreif fehlend, Epipleuren schwach 2streifig. Propygidium und Pygidium sehr fein punktiert. Prosternum ziemlich kurz und breit, seitlich mit deutlichen Streifen, Kehlplatte stark vorspringend, vorn abgerundet, seitlich gerandet. Mesosternum vorn ausgerandet, mit kräftigem Randstreif an den Seiten, Querstreif zweiwinklig. Vorderschienen krumm, abgerundet und verbreitert, mit 3 kleinen Zähnchen nach der Spitze zu; Mittelschienen mit 3 Dörnchen, Hinterschienen unbewehrt. L. 2 mm.

*Natal (Fåhraeus), Zanzibar, Amain, Gabon (coll. Bickhardt), Dar-es-salaam, Pangani, Derema, Kwai, Amani, Kilimandjaro (Berl. Museum).

5. **P. acisternus** Desb. 1914, *P. a.* Desbordes, in Voy. Alluaud et Jeannel Col. XI, p. 372.

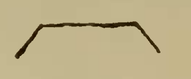
Oval, ziemlich depreß, schwarz, glänzend, Fühler und Beine heller. Ober- und Unterseite dicht und kräftiger punktiert als bei

den meisten bekannten *Paromalus*-Arten der gleichen Größe. Punktierung auf dem Metasternum nadelrissig. Halsschild mit vollständigem Randstreif. Flügeldecken mit undeutlichen Dorsalstreifen, ohne Nahtstreif. Prosternum mit 2 tiefen Streifen, die parallel sind und an der Basis in kurzem Bogen sich vereinigen. Mesosternum vorn ausgerandet, Randstreif vorn durch die Ausrandung unterbrochen. Querstreif 2winklig (3buchtig), der Mittelteil fast gerade (quer). Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_2$ mm.

*Englisch Ost-Afrika [Bura, Taita-Hills] (Desbordes), Gabon (coll. Bickhardt).

6. **P. longicornis** Lew. 1906, *P. l.* Lewis, in Ann. Mus. Stor. nat. Genova v. 42, p. 401.

Oblong-oval, ziemlich konvex, schwarz, glänzend, Oberseite fein, nicht dicht punktiert. Kopf vorn schwach niedergedrückt, Streif vollständig, vorn gerundet; Fühler ziemlich lang, besonders der Schaft., erstes Geißelglied so lang als die 3 folgenden. Halsschild mit vorn ziemlich breit unterbrochenem Randstreif. Flügeldecken wie das Halsschild punktiert. Propygidium und Pygidium fein und spärlich punktiert, ohne besondere Geschlechtsauszeichnung. Prosternum mit 2 Streifen, die nicht verbunden sind. Mesosternum mit halbsechsseitigem Querstreif. (Fig. 4). Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_2$—3 mm.


Fig. 4. Querstreif d. Mesosternum von *Par. longicornis* Lew.

Insel Principe (Golf von Guinea) [Roça Infante Don Henrique] (Lewis).

7. **P. digitatus** Woll. 1867, *P. d.* Wollaston, in Col. Hesperidum p. 88.

Oblong-oval, depreß, schwarz oder pechfarbig, Oberseite ziemlich gleichmäßig (auf den Flügeldecken etwas tiefer) ziemlich dicht punktiert. Fühler und Beine rötlich-braun, Keule gelbbraun, Halsschild mit vorn unterbrochenem Randstreif. Flügeldecken nur mit einer kurzen undeutlichen Schulterlinie. Prosternalstreifen ganz. Mesosternum mit 3teiligem Querstreif, die Streifen gerade. Vorderschienen breit, krumm, außen mit 4 Dörnchen, an der Spitze mit langem scharfem Außendorn; Mittelschienen mit 3 (außer den ganz kleinen), Hinterschienen mit 2 Dörnchen. L. $1^3/_4$ mm.

*Cap Verdische Inseln [St. Jago, Foco] (Wollaston), Gabon, Guinea, Togo (coll. Bickhardt), Kamerun [Bibundi], Moliwe bei Victoria, Soppo, Joh. Albrechtshöhe], Span. Guinea [Nkolentangan] (Berl. Museum).

Biologische Bemerkungen: Unter Feigen- und Euphorbien-Rinde.

12. Genus Microlomalus Lewis (im paläarktischen Gebiet und auf Java). — **13. Genus Isolomalus** Lewis (in Amerika).

8. Subfam. Histerinae.

1916/17, Bickhardt in Wytsman, Genera Insectorum, Fasc. 166, p. 120.

Die Fühler sind unter dem Stirnrand eingelenkt. Der Fühlerschaft ist gegen die Spitze keulig verdickt, jedoch nicht plattenförmig erweitert.

Die Fühlergrube liegt im Vorderwinkel des Halsschildes oder unmittelbar dahinter am Seitenrand. Sie ist zuweilen undeutlich oder gar nicht ausgebildet.

Das Prosternum hat eine deutliche, oft durch eine Naht besonders abgegrenzte Kehlplatte. Diese Kehlplatte hat keine Rinne (Einschnitt) zum Hindurchlegen der Fühlergeißel (Ausnahme: *Triballodes* Schmidt).

Tabelle der Tribus.

1. Das Mesosternum ist am Vorderrand gerade abgestutzt [1]) oder schwach gerundet vorgezogen (selten breit aber flach ausgerandet). Ein eigentlicher Stirnstreif, der Stirn und Epistom trennt, fehlt.[2]) Das Halsschild hat keine Lateralstreifen. Der Außenrand der Vorderschienen ist fein bedornt (selten mit zahlreichen feinen Zähnchen besetzt). 1. Tribus **Tribalini.** — 1 a. Das Mesosternum ist am Vorderrand ausgebuchtet oder in eine vorspringende Spitze vorgezogen, selten gerade abgestutzt. Die Vorderschienen sind am Außenrand mit einigen größeren Zähnchen, selten mit zahlreicheren kleineren [3]) Zähnchen besetzt, ein Stirnstreif ist gewöhnlich vorhanden, wenn auch zuweilen nur seitlich ausgebildet. **2.** — 2. Das Mesosternum hat in der Mitte des Vorderrandes eine mehr oder weniger vorspringende Spitze, die in einen Ausschnitt des Prosternums hineinragt. 4. Tribus **Exosternini.** — 2 a. Das Mesosternum ist in der Mitte des Vorderrandes mehr oder weniger ausgerandet zur Aufnahme des an der Basis meist abgerundeten Prosternums. Selten ist das Mesosternum gerade abgestutzt; in diesem Falle hat das Halsschild einen oder mehrere Lateralstreifen. (Ausnahmen *Macrosternus* Marseul, *Asolenus* Lewis und *Baconia* Lewis). **3.** — 3. Die Tarsalfurche der Vorderschienen ist gerade, nur am Innenrand deutlich gerandet. 3. Tribus **Histerini.** — 3 a. Die Tarsalfurche der Vorderschienen ist S-förmig, stärker vertieft, scharf begrenzt. 2. Tribus **Platysomini.**

1. Tribus Tribalini.

1916/17, Bickhardt in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 121.

Die Körperform ist oval-kahnförmig. Die Stirn hat keinen eigentlichen Stirnstreif; zuweilen ist ein kurzer, undeutlicher Schrägstreif an den Seiten der Vorderstirn (bei einzelnen *Tribalus*) entwickelt.

Das Halsschild hat keine Lateralstreifen.

---

[1]) Siehe auch unter 2a.

[2]) Vergl. auch *Tribalus onustus* Lew.

[3]) Vergl. Genus *Apobletodes* Lew., *Hister multidens* J. Schm. usw.

Das Mesosternum ist am Vorderrand gerade abgestutzt oder schwach gerundet vorgezogen (selten breit, aber flach, ausgerandet). Der Außenrand der Vorderschienen ist fein bedornt.

Tabelle der Gattungen.

1. Flügeldecken mit kräftigen Dorsalstreifen [1]) **2.** — 1a. Flügeldecken ohne Dorsalstreifen [1]) oder höchstens mit undeutlichen Rudimenten von solchen an der Basis. Nur ein Nahtstreif ist zuweilen ausgebildet. **5.** — 2. Die Fühlerkeule besteht aus einem massiven Stück. (4. Genus **Tribalister** G. Horn). — 2a. Die Fühlerkeule ist aus mehreren Gliedern zusammengesetzt, die Nähte sind mehr oder weniger deutlich. **3.** — 3. Die Oberseite ist dicht punktiert; die Flügeldecken sind zwischen den Streifen mit regelmäßigen Punktreihen besetzt. (2. Genus **Stictostix** Marseul). — 3a. Die Oberseite ist glatt, höchstens sind die Flügeldecken äußerst fein (nicht reihig) punktuliert. **4.** — 4. Die vorhandenen Dorsalstreifen reichen sämtlich bis zur Spitze der Flügeldecken, die Vorderschienen sind deutlicher und dichter bedornt. (1. Genus **Epierus** Erichson). — 4a. Die Dorsalstreifen sind nach hinten in Punktstreifen aufgelöst und verkürzt. Die Vorderschienen sind weniger deutlich und feiner bedornt. (Das Prosternum ist breiter, die Arten sind kleiner als bei *Epierus*). (3. Genus **Parepierus** Bickhardt). — 5. Die Flügeldecken haben an den Seiten einen abgesetzten kielförmigen Rand. **8.** — 5a. Die Flügeldecken haben keinen abgesetzten Rand. **6.** — 6. Die Fühlergrube ist sehr groß und reicht von der Vorderecke bis vor die Vorderhüfte. An den Seiten der Kehlplatte befindet sich ein Einschnitt zum Hindurchlegen der Fühler. (6. Genus **Triballodes** J. Schmidt). — 6a. Die Fühlergrube ist von normaler Größe, sie liegt im Vorderwinkel des Halsschildes. Ein Einschnitt neben der Kehlplatte fehlt. **7.** — 7. Der Körper ist fast kugelig gewölbt, die Fühlergrube ist undeutlich begrenzt und größtenteils von der Brustplatte von unten bedeckt. Verbreitungsgebiet: Süd- und Mittel-Amerika. (7. Genus **Idolia** Lewis). — 7a. Der Körper ist oval, die Unterseite meist stärker gewölbt als die Oberseite. Die Fühlergrube ist deutlich und scharf begrenzt, zum größten Teil von unten sichtbar. Verbreitungsgebiet: Europa, Asien, Afrika, Australien. 5. Genus **Tribalus** Erichson — 8. Die Fühlergrube ist von unten sichtbar, sie liegt etwas hinter den Vorderecken des Halsschilds. 8. Genus **Sphaericosoma** Marseul — 8a. Die Fühlergrube ist von unten durch die Brustplatte völlig verdeckt. Sie liegt im Vorderwinkel des Halsschilds. (9. Genus **Caerosternus** Le Conte).

1. Genus **Epierus** Erichson (Amerika, Süd-Europa, Südost-Asien). — 2. Genus **Stictostix** Marseul (Nord-Amerika, Australien). — 3. Genus **Parepierus** Bickhardt (Indo-malayisches Gebiet, Australien, Neu-Seeland). — 4. Genus **Tribalister** G. Horn (in Nordamerika).

---

[1]) Vergl. auch *Tribalus mixtus* Mars. mit 3 deutlichen Dorsalstreifen.

5. Genus Tribalus Erichson

1834, *Tribalus* Erichson, in Klug. Jahrb. Ins. Vol. 1, p. 164; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 269; 1855, Marseul, Monogr. Hister. p. 151; 1858, Jacquelin-Duval, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 104; 1899, Ganglbauer, Käfer v. Mitteleur. Vol. 3, p. 371; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Cienc. Nat. p. 169; 1916/17, Bickhardt, in Gen. Insect. Fasc. 166, p. 127.

1868, *Triballus* Gemminger u. Harold, Cat. Col. Vol. 3, p. 781; 1885, Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 282.

Der Körper ist oval, die Unterseite meist stärker konvex als die Oberseite. Der Kopf ist mittelgroß. Die Stirn ist konkav oder schwach konvex, sie überragt die Augen, so daß diese von oben nicht zu sehen sind; ohneTrennungslinie gegen das Epistom. Die Oberlippe ist halbkreisförmig. Die Mandibeln sind ziemlich groß, gekrümmt, am Innenrand mit einem Zahn versehen. Die Augen stehen wenig vor. Die Fühler sind unter dem Stirnrand vor den Augen eingefügt. Der Schaft ist ziemlich lang, gegen die Spitze schwach verdickt. Die Fühlergeißel ist siebengliedrig, das erste Glied ist länger, das letzte breiter als alle übrigen. Die Fühlerkeule ist aus vier Gliedern zusammengesetzt, fast kreisrund, zusammengedrückt, behaart. Die Fühlergrube liegt im Vorderwinkel des Halsschilds und ist vom Brustrand nicht völlig überdeckt. Das Mentum ist trapezförmig, Vorder- und Hinterrand gerade; die Paraglossen sind kurz, gerandet. Die Lippentaster sind dreigliedrig, das erste Glied ist sehr klein, die beiden folgenden sind mehr als doppelt so lang als breit, gleichlang. Die Kiefertaster sind viergliedrig, das erste Glied ist sehr klein, das zweite ist doppelt so lang als breit, gegen die Spitze stark verdickt, das dritte ist kürzer, zylindrisch, das Endglied etwas kürzer als 2 und 3 zusammen, an der Spitze abgestumpft. Das Prosternum ist länger als breit, zweistreifig, an der Basis verbreitert und abgestutzt. Die Kehlplatte ist kurz, vorn abgerundet. Das Mesosternum ist kurz, vorn fast gerade. Das Metasternum ist vom Mesosternum durch eine deutliche Naht getrennt, gewölbt, meist mit Längsfurche. Das Halsschild ist quer nach vorn stark verschmälert mit schwach gebogenen Seiten. Ein Randstreif ist vorhanden, Lateralstreifen fehlen. Das Schildchen ist klein, punktförmig. Die Flügeldecken sind mehr oder weniger gewölbt, nach hinten stark verengt. Dorsalstreifen sind sehr undeutlich[1]) oder fehlen. Subhumeralstreifen meist ausgebildet (vergl. Untergattungen). Das Propygidium ist quer sechseckig, das Pygidium dreieckig; beide sind herabgeneigt. Die Beine sind ziemlich lang und schlank. Die Schenkel sind fast walzenförmig, am Innenrand mit tiefer Rinne zur Aufnahme der Tibien in der Ruhelage. Die Vorderschienen sind abgeflacht, nach der Spitze zu verbreitert, außen unbewehrt oder mit feinen Zähnchen dicht besetzt. Die Tarsalgrube ist wenig deutlich begrenzt. Die Mittelschienen sind mäßig,

[1]) Ausnahme *T. mixtus* Mars. (vergl. diesen).

die Hinterschienen kaum gegen die Spitze verbreitert, mit wenigen Dörnchen am Außenrand. Die Tarsen sind kurz, fünfgliedrig. — **Typus des Genus:** *T. capensis* Paykull.

Tabelle der Subgenera.

1. Flügeldecken mit deutlichen Dorsalstreifen, die bis zur Spitze reichen; Vorderschienen außen mit 6—8 feinen Zähnchen oder auch nur fein bewimpert[1]). (Typus *T. mixtus* Mars.) 1. Subgenus **Atribalus** nov. — 1a. Flügeldecken ohne deutliche Dorsalstreifen, nur mit Rudimenten von solchen; Vorderschienen außen fein und kurz bedornt oder beborstet. **2.** — 2. Flügeldecken nur mit einem äußeren geschwungenen Subhumeralstreif (gleichzeitig Randstreif), der zuweilen noch undeutlich oder abgekürzt ist; Oberseite mehr oder weniger depreß, einfach punktiert; Stirn konkav. (Typus *T. capensis* Payk.). 2. Subgenus **Tribalus** Er.[2]) s. str.). — 2a. Flügeldecken neben den äußeren, vollständigen, mit einem vollständigen, fast geraden inneren Subhumeralstreif; Oberseite gleichmäßig konvex, oft stark gewölbt, Punktierung aus einer feinen Grundpunktur mit gröberen Punkten untermischt bestehend; Stirn eben oder konvex. (Typus: *T. agrestis* Mars.). 3. Subgenus **Eutribalus**[3]) nov.

1. Subgenus **Atribalus** n. subg.

1. **T. mixtus** Mars. 1857, *T. m.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 437, t. 11, f. 1.

Oval, konvex, braunschwarz, ziemlich glänzend, Oberseite dicht punktiert. Fühler und Beine rötlich. Stirn mäßig konvex, vor den Augen in Form einer kurzen Tuberkel erhoben. dahinter mit kurzem Randstreif. Halsschild mit fast rechtwinkligen Vorderecken, letztere ohne Eindruck, Randstreif fein, vollständig. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, Nahtstreif und Dorsalstreifen 1—3 fein, ziemlich deutlich, ersterer vollständig, die letzteren vor der Spitze mehr oder weniger undeutlich werdend, äußerer Subhumeralstreif an der Basis abgekürzt. Propygidium ziemlich lang, Pygidium konvex. Prosternum ziemlich breit, mit 2 Streifen, Kehlplatte sehr kurz. Mesosternum vorn gerade abgestutzt, Randstreif vorn ganz. Vorderschienen in der Mitte schwach verbreitert, außen mit 6—8 feinen Zähnchen. L. 3 mm.

*Capland (Marseul), Cap (coll. Bickhardt).

---

[1]) Hierher eine noch unbeschriebene Art aus Bogota.

[2]) Hierher auch *T. scaphidiformis* Ill. und *minimus* Rossi aus der paläarktischen Region sowie *T. punctillatus* Bickh. von Formosa.

[3]) Hierher die meisten indo-australischen Arten wie *T. colombius* Mars., *opimus* Lew., *ogieri* Mars., *koenigius* Mars., *acceptus* Mars., *doriae* Mars., *tropicus* Lew., *pumilio* Schmidt, *montanus* Lew., *australis* M'Leay, *bomba* Mars. usw.

2. Subgenus **Tribalus** Er. (s. str.).

Tabelle der Arten.

1. Oberseite ziemlich depreß, Körperform gerundet oder ziemlich breit-oval. Größere Arten $2^1/_2$—$3^1/_4$ mm. **2.** — 1a. Oberseite konvex oder ziemlich konvex, Körperform oval oder oblong-oval. Kleinere Arten $1^3/_4$—2 mm. **5.** — 2. Braunschwarz ohne Metallschimmer, gerundet, Naht stark erhoben, daneben fast rinnenförmig niedergedrückt, überall ziemlich kräftig, auf dem Halsschild sehr dicht punktiert, letzteres vor dem Schildchen breit eingedrückt und runzlig. L. 3 mm. Abessinien. 2. **T. fastigiatus** Mars. — 2a. Schwarz- oder dunkelgrün-metallisch, breit-oval, weniger kräftig punktiert. **3.** — 3. Oberseite äußerst fein punktiert, auf der Scheibe der Flügeldecken fast glatt; Basalrand des Halsschilds vor dem Schildchen schmal quer eingedrückt, gerunzelt. L. $2^1/_2$—3 mm. Höhlen bei Tanga. 5. **T. cavernicola** Lew. — 3a. Oberseite deutlich, Halsschild sehr dicht punktiert. **4.** — 4. Basalrand des Halsschilds vor dem Schildchen sehr schmal, etwas stärker, selten runzlig, punktiert, jedoch ohne Eindruck; Flügeldecken wie das Halsschild, jedoch weniger dicht punktiert. L. 3 mm. Capland, Natal. 3. **T. capensis** Payk. — 4a. Basalrand des Halsschilds vor dem Schildchen breit eingedrückt mit Längsfältchen; Flügeldecken viel feiner und weniger dicht punktiert als das Halsschild. L. $2^3/_4$ mm. Abessinien. 4. **T. impressibasis** n. sp. — 5. Körperform oblong-oval, Oberseite dunkelmetallisch, dicht punktiert, Subhumeralstreif undeutlich, oft unterbrochen oder abgekürzt. L. 2 mm. Capland. 6. **T. ascaphus** Mars. — 5a. Körperform oval, Oberseite pechbraun, weniger dicht punktiert; Subhumeralstreif fein aber deutlich. **6.** — 6. Oberseite konvex, Kopf kaum deutlich punktiert, Unterseite sehr fein punktiert. L. 2 mm. Abessinien. 7. **T. rubriculus** J. Schm. — 6a. Oberseite wenig konvex. Flügeldecken neben der Naht etwas eingedrückt, Kopf deutlich und dicht punktiert, Unterseite deutlich punktiert. L. 2 mm. Mashonaland, S. W. Afrika. 8. **T. amnicola** Lew.

2. **T. fastigiatus** Mars. 1881, *T. f.* Marseul, in Ann. Mus. Genova v. 16, p. 618.

Gerundet, mäßig konvex, glänzend, braunrot; Beine und Fühler rötlich; Oberseite dicht punktiert. Stirn vorn eingedrückt, an den Seiten erhoben. Halsschild mit spitzen Vorderecken, die eingedrückt sind, Randstreif ganz, Rand schmal erhoben, gleichmäßig punktiert, vor dem Schildchen eingedrückt und runzlig. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, Naht dachförmig erhoben, Dorsalstreifen 1—3 schief, fein und nur bis zur Mitte ziemlich deutlich, äußerer Subhumeralstreif fein, ganz, Epipleuren 2-streifig. Pygidium und Propygidium konvex, wie die Flügeldecken punktiert. Unterseite wie die Oberseite punktiert, Prosternum konvex, breit, seitlich mit Streifen, die geschwungen nach vorn divergieren; Kehlplatte kurz, breit, gerandet. Mesosternum vorn gerade, Randstreif fein, vorn ganz. Meso-Meta-

sternalnaht gerade, gekerbt. Vorderschienen schwach verbreitert, außen gezähnelt. L. 3 mm.

*Agaos, Abessinien (Marseul), Abessinien (Raffray), Hareb [Erythraea] (coll. Bickhardt), Ostafrika [Ngulu, Dar es Salaam] (Berl. Museum).

Bemerkung: Der mit der vorstehenden Art vom Autor verglichene *T. leionotus* ist nie beschrieben worden; er muß in den Katalogen gestrichen werden.

3. **T. capensis** Payk. 1811, *T. c.* Paykull, in Monogr. Histeroid. p. 80, t. 8, f. 3; 1855, *T. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 156, t. 9, f. 2; 1851, *T. picipes* Fåhraeus, in Boheman, Ins. Caffr. v. 1, p. 545; 1916/17, *T. c.* Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect., Fasc. 166, t. 6, fig. 3, 3a.

Oval, ziemlich dick, oberseits wenig konvex (fast depreß), dunkelmetallisch, glänzend, Oberseite dicht punktiert. Fühler und Beine braunrot. Stirn konkav, Stirnrand seitlich vor den Augen erhoben. Halsschild mit spitzen, eingedrückten Vorderecken, Randstreif fein, nicht unterbrochen. Flügeldecken mit erhobener Naht und drei undeutlichen kurzen Dorsalstreifen, Subhumeralstreif fein, gebuchtet, Epipleuren mit 2 Streifen. Propygidium und Pygidium fein punktiert. Prosternum breit, kurz, konvex, Streifen vorn divergierend. Mesosternum kaum deutlich gerandet. Vorderschienen außen gekerbt. L. 3 mm.

*Capland, Natal (Marseul), Cap, Grahamstown (Coll. Bickhardt), Capland (Berl. Museum).

4. **T. impressibasis** n. sp.

Ovalis, subdepressus, nigroaeneus, nitidus; antennis pedibusque rufis; fronte subconcava, subtilissime punctulata. Thorace angulis anticis impressis, dense punctato, stria marginali integra. Elytris multo subtilius sparsiusque punctulatis, sutura elevata, striis dorsalibus obsoletissimis, brevibus, subhumerali externa integra subarcuata; epipleuris bistriatis. Propygidio subtiliter pygidio vix perspicue punctulatis. Prosterno striis utrinque divergentibus, mesosternoque subtiliter punctulatis, hoc stria marginali antice obsoleta, transversa crenulata. Tibiis anticis extus breviter spinulosis. L. $2^3/_4$ mm.

*Abessinien, Erer-Tal (coll. Bickhardt).

Zwischen *Tr. capensis* und *cavernicola* in der Mitte stehend und durch die in der Tabelle angegebenen Unterschiede hinreichend unterschieden. Der Eindruck an der Halsschildbasis vor dem Schildchen ist viel breiter als bei *cavernicola*, ebensobreit wie bei *fastigiatus* und dicht längsrunzlig. Sonstige Verwandtschaft mit der letztgenannten Art besteht jedoch nicht.

1 Ex. (Type) aus dem ungarischen Nationalmuseum, wo sich noch mehrere von mir irrtümlich als *fastigiatus* bestimmte Stücke befinden.

5. **T. cavernicola** Lew. 1908, *T. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (8) v. 2, p. 150; 1908 *T. c.* Lewis, in Sjöstedt, Kilimandj. Meru Exp. 7,

2 p. 15; 1911, *T. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (8), v. 8, p. 86.; 1914, *T. tanganus* Desbordes, in Voy. Alluaud et Jeannel, Col. XI, p. 374.

Oval, ziemlich depreß, etwas erzglänzend; Kopf vorn konkav, Seitenrand erhoben, fast unpunktiert. Halsschild gleichmäßig, fein und ziemlich dicht punktiert, Randstreif vollständig, Mitte des Basalrandes schmal quer eingedrückt, gerunzelt. Flügeldecken mit kurzen, schiefen, undeutlichen Dorsalstreifen, fast glatt (äußerst fein punktiert), ebenso die Pygidien. Prosternum deutlich punktiert, Kehlplatte gerandet, mikroskopisch gestrichelt, Streifen vorn und hinten divergierend. Mesosternum mit sehr feinem Randstreif, der in der Mitte unterbrochen ist, gleichmäßig, zerstreut und sehr fein punktiert; Meso-Metasternalstreif deutlich markiert, gekerbt (16 Kerbzähnchen), Fühler hellbraun, Beine dunkelbraun. L. 3 mm.

Tanga, Mkulumusi-Höhle (Lewis); Tanga, Sigahöhle (Dr. Eichelbaum und v. Varendorff, coll. Bickhardt); Tanga (Desbordes).

Bemerkung: *T. tanganus* Desb. ist offenbar = *cavernicola* Lew. Die von Lewis als glatt bezeichneten Flügeldecken und Pygidien sind in Wirklichkeit gleichmäßig äußerst fein punktiert. Sonstige Unterschiede sind nicht aufzufinden.

6. **T. ascaphus** Mars. 1869, *T. a.* Marseul, in Berl. ent. Z. v. 13, p. 290.

Oblong-oval, etwas konvex, schwarz-metallisch glänzend, überall dicht und fein punktiert, Fühler und Beine rot. Halsschild mit scharf vorspringenden Vorderecken. Flügeldecken mit sehr feinem, wenig deutlichem Subhumeralstreif; mehrere Dorsalstreifen nahe der Basis deutlich entwickelt, ziemlich gerade, Naht in der Mitte dachförmig erhoben. L. 2 mm.

*Tafelberg (Marseul), Cap, Willowmore [Dr. Brauns], Grahamstown (coll. Bickhardt), Orlog-River (Berl. Mus.).

7. **T. rubriculus** J. Schm. 1890, *T. r.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 16, p. 41.

Oval, ziemlich konvex, pechbraun, Flügeldecken rotbraun, Fühler und Beine rot. Stirn konkav, kaum deutlich punktiert. Halsschild mit eingedrückten Vorderecken, ziemlich dicht punktiert, Randstreif ganz. Flügeldecken etwas schwächer punktiert, Dorsalstreifen sehr undeutlich, äußerer Subhumeralstreif und zwei Randstreifen deutlich aber sehr fein. Propygidium dicht, Pygidium zerstreut fein punktiert. Prosternalstreifen vorn und hinten divergierend, Mesosternum fein punktiert, Randstreif vorn undeutlich. Vorderschienen dicht bedornt. L. 2 mm. — *Abessinien (coll. Bickhardt).

8. **T. amnicola** Lew. 1900, *T. a.* Lewis, in Ann. Nat. Hist. (7) v. 5, p. 252.

Oval, wenig konvex, pechbraun, Flügeldecken hinten teilweise rot, glänzend; Oberseite kaum dicht aber deutlich punktiert, Stirn eingedrückt. Halsschild mit Eindruck in der Vorderecke, Randstreif vollständig. Flügeldecken neben der Naht etwas eingedrückt, mit kurzen undeutlichen Dorsalstreifen, Prosternalstreifen vorn und hinten

divergierend, Mesosternum fein punktiert, Randstreif deutlich vollständig. Vorderschienen außen bedornt. L. 2 mm.

*Salisbury, Mashonaland (Lewis), S. W. Afrika [Omaruru] (coll. Bickhardt), Südafrika (Berl. Museum).

3. Subgenus **Eutribalus** n. subg.

1. Stirn vor den Augen mit ziemlich kräftigen, nach vorn stark konvergierenden Streifen; Randstreif des Halsschilds am Vorderrand ohne Unterbrechung fortgesetzt. L. 3 mm. Ostafrika. 9. **T. onustus** Lew. — 1a. Stirn ohne Streifen vor den Augen; Randstreif des Halsschilds vorn hinter dem Kopfe unterbrochen. 2. — 2. Prosternum sehr breit, Streifen vorn schwach divergierend; die gröberen Punkte[1]) der Oberseite stehen zerstreut; Körperform rundlich; größere Art, $2^1/_2$—3 mm. Westafrika (Senegal, Bismarckburg [Togo], Kamerun, Gabun, Kongo). 10. **T. agrestis** Mars. — 2a. Prosternum ziemlich breit, Streifen vorn nahezu parallel; die gröberen Punkte[1]) der Oberseite, besonders der Flügeldecken, stehen dichter als beim vorigen; Körperform oval; kleinere Art. 2—$2^1/_4$ mm. Zansibar. 11. **T. eggersi** n. sp.

9. **T. onustus** Lew. 1892, *T. o.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6), v. 9, p. 350.

Oval, konvex, schwarz, glänzend. Kopf fein punktiert, hinten mit einzelnen stärkeren Punkten, fast eben, vor den Augen mit jederseits kräftigen, nach vorn stark konvergierenden Streifen, die vorn in der Mitte nicht verbunden sind. Halsschild wie der Kopf punktiert, Randstreif auch vorn vollständig. Flügeldecken auf der Scheibe fein punktiert, seitlich und hinten mit gröberen Punkten dazwischen. Pygidium wie der Kopf, jedoch dichter punktiert. Prosternum und Mesosternum sehr fein punktiert, ersteres mit schwach gekerbten Streifen, Mesosternum mit vorn breit unterbrochenem Randstreif, Meso-Metasternalnaht gerade, gekerbt. Metasternum vor den Hinterhüften mit einigen gröberen Punkten. L. 3 mm. — *Zanzibar (Raffray) [Typen Lewis'], Tanga, O. Afr. (coll. Bickhardt).

10. **T. agrestis** Mars. 1855, *T. a.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 155, t. 9, f. 1; 1894, *T. corpulentus* Lew. in Ann. Soc. ent. Belg. v. 38, p. 216.

Rundlich, stark gewölbt, schwarz, glänzend. Stirn mäßig konvex, punktiert. Fühler rötlich. Halsschild mit spitzen Vorderecken, Randstreif fein, vorn in der Mitte unterbrochen; Punktierung zerstreut, fein, an den Seiten etwas kräftiger, an der Basis dichter. Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, ohne Nahtwinkel; grob und zerstreut punktiert, dazwischen mit einer sehr feinen Grundpunktierung, Dorsalstreifen nur durch ein undeutliches, median gelegenes, schiefes Streifenrudiment angedeutet; 2. Subhumeralstreifen vollständig,

[1]) Die Stärke der Punkte und ihre Anordnung (dicht oder weniger dicht) variieren stark. Die Körperform scheint aber ziemlich konstant zu sein.

parallel; Epipleuren mit 2 Furchen. Pygidium und Propygidium fein punktiert. Prosternum breit, mit 2 Streifen, die sehr schwach nach vorn und hinten divergieren; Mesosternum nur an den Seiten gerandet. Vorderschienen nach vorn verbreitert, kaum bewimpert. L. 3 mm.

*Senegal (Marseul), Falls of Samlia, Riv. N'Gamic (Mocquerys [Type Lewis']), Kamerun, Bismarckburg [Togo], Gabun (coll. Bickhardt), Kamerun [Moliwe, Joh. Albrechtshöhe], Span. Guinea [Nkolentangan] (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: *T. corpulentus* Lew. ist von *T. agrestis* Mars. nach den Beschreibungen nicht zu unterscheiden.

11. **T. eggersi** n. sp.

Ovalis, convexus, niger, nitidus; supra undique subtilissime punctulata, punctis majoribus sparsis intermixtis. Fronte convexa, haud striata. Pronoto angulis anticis acutis, stria marginali post caput late interrupta. Elytris striis subhumeralibus integris, externa satis flexuosa, dorsali unica tenui brevi media obsoleta. Propygidio pygidioque punctis multo minoribus intermixtis. Prosterno sat lato, plano, striis subparallelis, mesosternoque vix perspicue punctulatis, hoc stria marginali antice late interrupta; sutura meso-metasternali crenulata. Tibiis anticis extus vix perspicue crenulatis. L. 2—$2^1/_4$ mm.

*Zanzibar [Raffray] (coll. Bickhardt), Dar es Salaam, Ngerengere (Zool. Mus. Berlin).

Mit *T. agrestis* Mars. verwandt, jedoch durch die in der Tabelle angegebenen Unterschiede von dieser Art getrennt. Die Art ist bisher vielfach verkannt und verwechselt worden, wie die Stücke meiner Sammlung, die sämtlich das Fundortetikett „Zanzibar, Raffray" tragen, beweisen. Als Artetiketten sind an ihnen nämlich angebracht: an 1 Ex. „*T. agrestis* Mars." von Lewis bestimmt; an 2 Ex. „*T. onustus* Lew." von Lewis bestimmt; an 1 Ex. „*T. affinis* Lew." (nom. in litt.) von Lewis bestimmt; an 2 Ex. *T. arboreus* Lew. (nom. in litt.) von J. Schmidt bestimmt. Alle stimmen völlig überein und gehören einer neuen Art an, die ich dem verdienstvollen Ipidenspezialisten H. Eggers freundschaftlich widme.

6. Genus **Triballodes** J. Schmidt (Südost-Europa). — 7. Genus **Idolia** Lewis (Mittel- und Süd-Amerika).

8. Genus Sphaericosoma Marseul

1868, *Sphaericosoma* Marseul, Col. Hefte, Vol. 4, p. 104; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 130.

1854, *Sphaerosoma* Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 270; 1855, Marseul, Monogr. Histér. p. 162.

1861, *Sphaeroderma* Le Conte, Class. Col. N. Amer. Vol. 1, p. 76.

Der Körper ist kugelig. Der Kopf ist klein. Die Stirn ist konvex, ohne Trennungslinie gegen das Epistom. Die Oberlippe ist kurz, halbmondförmig. Die Augen sind ziemlich flach. Die Fühler sind unter dem wenig vorspringenden Stirnrand vor den Augen eingefügt.

Der Fühlerschaft ist ziemlich lang, zur Spitze allmählich verdickt. Die Fühlergeißel ist schlank, siebengliedrig; das erste Glied ist zylindrisch, viel länger als die folgenden. Die Fühlerkeule ist eiförmig, behaart, aus vier Gliedern zusammengesetzt. Die Fühlergrube liegt unter den Halsschildseiten, etwas hinter den Vorderecken. Das Prosternum ist kurz, etwa so lang als breit, zweistreifig, an der Basis schwach ausgebuchtet. Die Kehlplatte ist kurz, gerundet, mit deutlichem Randstreif. Das Mesosternum ist breit, seitlich schwach gerundet, vorn gerade, ohne Trennungslinie gegen das Metasternum. Das Halsschild ist quer, nach vorn stark verschmälert, mit schwach gerundeten Seiten. Nur ein Marginalstreif ist ausgebildet. Das Schildchen ist sehr klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind doppelt so lang als das Halsschild, mit abgesetztem Seitenrand, an der Spitze abgestutzt, ohne Streifen. Das Propygidium ist geneigt, quer. Das Pygidium ist halbkreisförmig, senkrecht gestellt. Die Beine sind schlank. Die Schenkel sind ziemlich lang, in der Mitte schwach verdickt, am Innenrand mit tiefer Längsrinne zur Aufnahme der Schienen. Von den Schienen sind die vorderen stärker, die hinteren schwächer gegen die Spitze verbreitert. Die Tarsalfurchen sind auf allen Schienen mäßig tief ausgehöhlt. Die Tarsen sind fünfgliedrig. — **Typus des Genus:** *S. ovum* Marseul.

S. ovum Mars. 1855, *S. v.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 164, t. 9, f. 1.

Rundlich, konvex, pechbraun, glänzend; Mundteile, Beine und Fühler rötlich. Oberseite mit groben Punkten mehr oder weniger dicht besetzt, dazwischen mit sehr feiner (mikroskopischer) Grundpunktierung. Stirn konvex, vor den Augen erhoben, ohne Streif hinter dem Epistom. Fühler auf der Stirn eingelenkt (einwärts der Augen). Halsschild mit ziemlich spitzen Vorderecken, Randstreif deutlich, vollständig. Punktierung dichter und etwas feiner als auf den Flügeldecken. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken an der Spitze abgestumpft, Seitenrand erhoben, einen Seitenkiel bildend, der an der Basis deutlicher ist. Punktierung in der Randfurche dichter. Pygidium dicht punktiert. Prosternum kurz, Kehlplatte abgesetzt und geneigt. Mesosternum ohne gröbere Punkte. Metasternum und erstes Sternit sehr kräftig punktiert. Beine an der Basis mit weitem Zwischenraum. Vorderschienen verbreitert, außen gekerbt. L. $2^1/_4$ mm. — Madagascar (Marseul).

9. Genus **Cacrosternus** Le Conte (Nord-Amerika).

2. Tribus Platysomini Bickhardt.

1916/17 in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 131.

Körper oval oder oblong, öfter auch walzenförmig; im ersteren Fall ist die Oberseite meist abgeflacht. Die Stirn und das Epistom (seltener nur das letztere) sind meist konkav. Das Prosternum ist an der Basis mehr oder weniger abgerundet, selten gerade abgestutzt, die Kehlplatte ist meist groß und vorspringend; das Mesosternum

ist am Vorderrand stärker oder geringer ausgerandet, selten gerade abgestutzt oder zweibuchtig. Die Vorderschienen haben eine meist tiefe, scharf abgegrenzte, länglich S-förmige gebogene[1]) Tarsalfurche.

Tabelle der Gattungen.

1. Die Hinterschienen haben nur eine (bedornte) Außenkante. Das Propygidium ist ziemlich lang, annähernd senkrecht zur Körperachse geneigt. Die Kehlplatte ist ziemlich schmal. **2.** — 1a. Die Hinterschienen haben zwei bis drei Längskanten am Außenrand, von denen eine oder mehrere bedornt oder behaart sind. Das Propygidium ist viel breiter als lang, schräg geneigt. Die Kehlplatte ist ziemlich breit. **5.** — 2. Das Propygidium hat zwei ziemlich kräftige Höcker (knotige Verdickungen) am Spitzenrand. (24. Genus **Cornillus** Lewis). — 2a. Das Propygidium hat keine Höcker. **3.** — 3. Die Körperform ist oval, das Prosternum hat meist keine Streifen. (23. Genus **Omalodes** Erichson). — 3a. Der Körper ist oblong, parallelseitig. Das Prosternum ist seitlich mehr oder weniger deutlich gestreift. **4.** — 4. Das Prosternum ist schmäler, der Körper ist breiter. Die Oberseite flacher; die Flügeldecken sind neben der Naht niedergedrückt. Das Mesosternum ist vorn gerandet. (25. Genus **Diplogrammicus** Lewis). — 4a. Das Prosternum ist breit, der Körper ist ziemlich schmal, fast walzenförmig. Die Oberseite ist gewölbt. (26. Genus **Ebonius** Lewis). — 5. Das Prosternum ist an der Basis sehr breit gerade abgestutzt. Das Mesosternum ist zur Aufnahme des an der Basis eckigen Prosternums |___| förmig ausgerandet. 11. Genus **Macrosternus** Marseul. — 5a. Das Prosternum ist an der Basis mehr oder weniger abgerundet, das Mesosternum ist am Vorderrand im Bogen ausgerandet, selten schwach zweibuchtig, noch seltener gerade abgestutzt. **6.** — 6. Die Vorderschienen haben am Innenrand nahe der Basis einen Zahn und dahinter eine starke Ausrandung. **7.** — 6a. Die Vorderschienen haben am Innenrand nahe der Basis keinen Zahn und keine Ausrandung. **8.** — 7. Die Fühlergrube ist von unten durch die Brustplatte verdeckt; die Dorsalstreifen sind sämtlich, wenn auch zum Teil abgekürzt, vorhandenen. (1. Genus **Cylistix** Marseul). — 7a. Die Fühlergrube ist von unten offen; die Dorsalstreifen fehlen zum größten Teil, die vorhandenen sind abgekürzt. (2. Genus **Althanus** Lewis). — 8. Die Vorderschienen haben am Außenrand zwei größere stumpfe Zähne (große Arten). **9.** — 8a. Die Vorderschienen haben am Außenrand mindestens drei Zähnchen (kleine Arten). **11.** — 9. Die Hinterschienen haben am Außenrand zwei Reihen Dörnchen, sie sind daselbst vor der Spitze ausgebuchtet. 20. Genus **Placodes** Erichson. — 9a. Die Hinterschienen haben am Außenrand drei Reihen Dörnchen; eine Ausbuchtung vor der Spitze fehlt. **10.** — 10. Das Mesosternum ist am Vorderrand längs der Ausrandung ohne Randstreif. (21. Genus **Plaesius** Erichson). — 10a. Das Mesosternum

[1]) Die *Cylistolister-* und *Diaphorus-*Arten haben nur eine schwach S-förmige, manchmal fast gerade und wenig tiefe Tarsalfurche.

hat am Vorderrand längs der Ausrandung eine tiefe Randfurche. (22. Genus **Hyposolenus** Lewis). — 11. Die Stirn und das Epistom sind nicht durch eine Quernaht getrennt. **12.** — 11a. Stirn und Epistom sind durch eine Quernaht, die nur in seltenen Fällen kurz unterbrochen ist, getrennt. Kehlplatte des Prosternums meist mit Randstreif. **18.** — 12. Das Prosternum ist zwischen den Hüften gestreift[1]). **13.** — 12a. Das Prosternum hat zwischen den Hüften keine Streifen; das Mesosternum hat vorn keinen Randstreif. **17.** — 13. Auf dem Halsschild ist ein innerer Lateralstreif vorhanden, oder wenigstens durch eine Punktreihe, die in der Vorderecke am deutlichsten ist, dargestellt. Der äußere Subhumeralstreif ist fast vollständig. Große Arten (8—9 mm). Neu-Seeland, Neu-Caledonien. (6. Genus **Sternaulax** Marseul.) — 13a. Halsschild ohne Lateralstreif (nur mit Marginalstreif). **14.** — 14. Körper langgestreckt, parallelseitig, meist walzenförmig. **15.** — 14a. Körper oval oder oblong. Oberseite meist stark abgeflacht, Subhumeralstreif zuweilen vorhanden. 7. Genus **Diaphorus** Marseul. — 15. Die Flügeldecken haben keinen Subhumeralstreif, das Pygidium hat einen erhobenen Außenrand. 8. Genus **Cylindrolister** n. gen. — 15a. Die Flügeldecken haben einen äußeren, öfter auch einen inneren Subhumeralstreif, das Pygidium ist eben oder konvex, ohne erhobenen Außenrand. **16.** — 16. Farbe pechbraun oder schwarz; Nahtstreif nicht an der Basis der Flügeldecken fortgesetzt; Mesosternum ohne Längsfurche in der Mitte. Stirn und Epistom mit gemeinsamem Randstreif (wie bei *Pachycraerus* Mars.). 5. Genus **Cylistolister** Bickhardt. — 16a. Farbe metallisch-blau oder grün; Nahtstreif an der Basis bis fast zum Subhumeralstreif fortgesetzt: Mesosternum mit Längsfurche in der Mitte. 4. Genus **Sternoglyphus** Desbordes. — 17. Vorderschienen mit vier größeren Zähnchen; Mesosternum vorn einfach ausgerandet. 10. Genus **Placodister** Bickhardt. — 17a. Vorderschienen fein gezähnelt (zahlreiche kleine Zähnchen); Mesosternum vorn zweibuchtig. 9. Genus **Apobletodes** Desbordes. — 18. Das Prosternum ist sehr groß und breit; der Körper ist stark abgeflacht. 12. Genus **Apobletes** Marseul. — 18a. Das Prosternum ist weniger breit, besonders zwischen den Vorderhüften; die Oberseite ist meist konvex. **19.** — 19. Das Pygidium ist völlig glatt, mit 2 Gruben in den Außenecken nahe der Basis. Oberseite depreß. (13. Genus **Liopygus** Lewis.) — 19a. Das Pygidium ist mehr oder weniger punktiert, ohne tiefe Gruben. **20.** — 20. Das Halsschild ist auch an der Basis kräftig gerandet; Randstreif zuweilen am Schildchen unterbrochen; Mandibeln an der Basis kanneliert. (18. Genus **Silinus** Lewis.) — 20a. Halsschild nur seitlich und meist auch am Vorderrand mit Randstreif (nicht an der Basis). **21.** — 21. Hinterschienen kaum bewehrt, nur die äußere der beiden Längskanten schwach und undeutlich gezähnelt. Propygidium meist glatt (oder nur stellenweise sehr fein punktiert). (18. Genus **Idister** Marseul.) — 21a. Hinterschienen normal bewehrt (d. h. beide Längs-

[1]) Vergl. auch *Cylistolister perexiguus* Desb.

kanten mit einzelnen Dörnchen besetzt oder gezähnelt). Propygidium meist kräftig und ziemlich gleichmäßig punktiert. **22.** — 22. Halsschild mit lappig vorgezogenen Vorderecken. Prosternalstreifen an der Basis ein Dreieckig bildend. Pygidium in der Mitte deckelförmig erhöht. (3. Genus **Opercipygus** Marseul.) — 22a. Halsschild, Prosternum und Pygidium einfach, letzteres zuweilen mit erhobenem Rand. **23.** — 23. Körperform länger oder kürzer oval, mäßig gewölbt. **24.** — 23a. Körperform langgestreckt, walzenförmig, stärker gewölbt. (15b. Subgenus **Cylistosoma** Lewis.) — 24. Seitenrand des Halsschilds aufgebogen. Alle Schienen abgeflacht und breit. (19. Genus **Nagelius** Lewis.) — 24a. Halsschild bis zum Seitenrand gewölbt, Mittel- und Hinterschienen nur mäßig zur Spitze erweitert. **25.** — 25. Kehlplatte sehr kurz, vorn ungerandet; Prosternalkiel seitlich kräftig gestreift; Mesosternum vorn gerade abgestutzt; Spitze der Flügeldecken ziemlich grob zerstreut punktiert, Streifen am Vorderrand der ziemlich breiten Punktierung aufhörend. 16. Genus **Cacnolister** n. sp. — 25a. Kehlplatte groß und lang, vorn gerandet; Prosternalkiel ohne Streifen[1]); Mesosternum vorn mehr oder weniger ausgerandet; Spitze der Flügeldecken meist unpunktiert, selten sehr schmal gerunzelt oder punktiert, Streifen die Spitze fast erreichend. **26.** — 26. Randstreif der Kehlplatte des Prosternums dicht am Rande bis zur Basis (oder darüber hinaus) verlaufend Prosternum zwischen den Vorderhüften schmal; Körper oval, Oberseite stärker konvex. (14. Genus **Eurylister** Bickh.) — 26a. Randstreif der Kehlplatte vor der Basis mehr oder weniger einwärts gebogen, zuweilen sehr undeutlich; Prosternum zwischen den Vorderhüften breiter; Körper meist oblong (seltener oval). **27.** — 27. Das Pygidium ist konvex oder eben bis zum Rande (meist kleinere Arten). 15. Genus **Platysoma** Leach. — 27a. Das Pygidium hat einen aufgebogenen Außenrand (meist größere Arten). 15a. Subgenus **Platylister** Lew.

1. Genus **Cylistix** Marseul (*Cylistus* Mars.) (Asien, Nordamerika). — 2. Genus **Althanus** Lewis (Malayischer Archipel). — 3. Genus **Opercipygus** Marseul (Süd-Amerika).

4. Genus **Sternoglyphus** Desbordes.

1916, *Sternoglyphus* Desb. in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 475.

Der Körper ist gestreckt, parallelseitig, walzenförmig, metallisch glänzend. Der Kopf ist in das Halsschild zurückziehbar, die Mandibeln sind gezähnt, der Stirnstreif fehlt. Die Fühler sind unter dem Stirnrand eingelenkt, die Fühlergrube ist tief, sie liegt in der Vorderecke des Halsschilds. Auf den Flügeldecken ist der Nahtstreif an der Basis fortgesetzt und reicht fast bis zum Subhumeralstreif. Das Prosternum ist zusammengedrückt und ragt mit der Basis in den Ausschnitt des

[1]) Ausnahme *Platysoma striatifrons* Desb., bei dem der Kiel gestreift ist. Außerdem ist bei einigen Arten (*P. alexandri*) die Basis zuweilen fein gerandet.

Mesosternums. Letzteres ist vorn stark ausgerandet; es hat eine Längsfurche, die sich auf das Metasternum fortsetzt. Die Vorderschienen sind außen gezähnelt, innen bewimpert, die Tarsalfurche ist zweibuchtig, kräftig. — **Typus des Genus:** *S. decorsei* Desbordes.

Tabelle der Arten.

1. Pygidium fast eben. Prosternalstreifen vorn konvergierend, stark einander genähert, ihr Zwischenraum nur so breit als die Streifen selbst. L. $3^1/_2$ mm. Madagaskar. 1. **S. decorsei** Desb. — 1a. Pygidium konvex. Prosternalstreifen vorn nicht konvergierend, ihr Zwischenraum 3 bis 4 mal so breit als die Streifen selbst. L. $2^3/_4$ mm. Madagaskar. 2. **S. metallipennis** Desb.

1. **S. decorsei** Desb. 1916, *S. d.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 476.

Langgestreckt, parallelseitig, walzenförmig, blau metallisch. Kopf vorn fein, hinten gröber punktiert, Stirn konvex, Clypeus konkav. Halsschild fast ganz punktiert, nur seitlich hinten glatt, die Seiten geschwungen, Randstreif vorn unterbrochen. Flügeldecken mit punktierten Streifen, äußerer Subhumeralstreif ganz, innerer apikal, bis zur Mitte reichend, Humerallinie kurz, kräftig; 1. Dorsalstreif an der Spitze erlöschend, 2—4 ganz, 5 apikal, an der Basis kaum angedeutet, Nahtstreif rinnenörmig. Propygidium mäßig konvex, nicht dicht punktiert; Pygidium fast eben, spärlich punktiert. Prosternum zusammengedrückt, glatt, Streifen vorn konvergierend und nur durch einen Zwischenraum getrennt, der nicht breiter ist als die Streifen selbst; Kehlplatte gerandet. Meso- und Metasternum fein punktiert mit gemeinsamer Längsfurche in der Mitte. Vorderschienen mit 3 Zähnchen. L. $3^1/_2$ mm. — Madagaskar [Imanombo, Androy] (Desbordes).

2. **S. metallipennis** Desb. 1916, *S. m.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 477.

Langgestreckt, parallelseitg, walzenförmig, grünblau metallisch. Kopf punktiert, Stirn schwach konvex, Clypeus fast eben. Halsschild punktiert, Randstreif vorn unterbrochen. Flügeldecken mit punktierten Streifen; äußerer Subhumeralstreif ganz, innerer Subhumeralstreif apikal, bis zur Mitte reichend, öfter undeutlich, Humerallinie kurz, kräftig; 1. Dorsalstreif an der Spitze erlöschend, 2—5 fast vollständig. Nahtstreif rinnenförmig. Propygidium und Pygidium mäßig konvex, fein und spärlich punktiert. Prosternum mäßig verengt, fast eben, undeutlich punktiert, Streifen vorn fast parallel, ihr Zwischenraum 3 bis 4 mal breiter als die Streifen selbst. Meso-Metasternum fein punktiert, mit gemeinsamer Längsfurche in der Mitte. Vorderschienen mit 3 Zähnchen. L. $2^3/_4$ mm. — Madagaskar [Imanombo] (Desbordes).

5. Genus **Cylistolister** Bickhardt

1918, *Cylistolister* Bickh. in Ent. Blätt. v. 14, p. 238.

Der Körper ist walzenförmig. Der Kopf ist ziemlich groß, mit kräftigen Mandibeln. Stirn und Epistom sind ohne Trennungslinie miteinander verwachsen, mit gemeinsamem Marginalstreif am Außenrand (und zuweilen am Vorderrand des Epistoms). Die Fühlergrube ist ziemlich tief und liegt unter der äußersten Vorderecke des Halsschilds. Das Halsschild ist sehr stark gewölbt, mit einem Randstreif versehen. Die Flügeldecken haben einen äußeren, zuweilen auch einen inneren Subhumeralstreif und 6 Dorsalstreifen (die inneren zuweilen verkürzt). Propygidium und Pygidium sind konvex. Das Prosternum ist schmal erhoben, an der Basis abgerundet, kräftig gestreift. Das Mesosternum ist vorn kräftig ausgerandet. Die Vorderschienen sind mäßig verbreitert, am Außenrand gezähnelt, mit schwach S-förmiger Tarsalfurche. Die Mittel- und Hinterschienen sind außen spärlich bedornt. — Typus des Genus: *C. pulvinatus* J. Schmidt.

Tabelle der Arten.

1. Mesosternum mit vollständigem (oder fast vollständigem) Randstreif. **2.** — 1 a. Mesosternum mit vorn breit unterbrochenem Randstreif. **3.** — 2. Alle Dorsalstreifen vollständig, Punktierung des Kopfes ziemlich grob. L. $2^3/_4$—$3^1/_3$ mm. Madagaskar. 1. **C. richteri** J. Schm. — 2a. Der 3. und 4. Dorsalstreif apikal, kaum bis zur Mitte reichend. Kopf nur hinten mit einigen gröberen Punkten, sonst sehr fein punktiert. L. $2^1/_2$ mm. 2. **C. fairmairei** Théry. — 3. Randstreif des Halsschilds vollständig. Die Dorsalstreifen basal, kurz oder fehlend, nur der 1. bis zur Mitte reichend. Nahtstreif apikal, halb. L. 3 mm. Madagaskar. 3. **C. epilissus** Lew.[1]) — 3a. Randstreif des Halsschilds hinter dem Kopfe unterbrochen. **4.** — 4. Dorsalstreifen basal, kurz oder fehlend, nur der 1. ziemlich lang. Prosternum ohne Streifen. Sehr klein. L. 1 mm. Madagaskar. 4. **C. perexiguus** Desb.[1]) — 4a. Dorsalstreifen 2—3 ganz, der 1. an der Spitze wenig verkürzt. Größere Arten. L. $2^1/_2$—$3^1/_2$ mm. **5.** — 5. Äußerer Subhumeralstreif apikal, halb; Dorsalstreifen 4. und 5. apikal, ziemlich gleichlang, Nahtstreif ganz. Körper walzenförmig. L. 3 mm. Madagaskar. 5. **C. pulvinatus** J. Schm. — 5a. Äußerer Subhumeralstreif ganz. 5. Dorsalstreif fehlend. Nahtstreif an der Spitze verkürzt. Körper oben depreß. L. 3—$3^1/_2$ mm. Madagaskar. 6. **C. obliquus** Lew.

1. **C. richteri** J. Schm. 1889, *Platysoma r.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 15, p. 335; 1893, *P. r.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. XCIX; 1913, *P. r.* Scott, Trans. Linn. Soc. London (2), vol. 16, p. 225.

Gestreckt, zylindrisch, schwarz, glänzend; Oberseite sehr fein punktiert; Kopf, Halsschild, Flügeldeckenspitze deutlich unregel-

---

[1]) Vielleicht gehören diese beiden Arten, die ich nicht kenne, zu *Eutriptus* Woll. Vergl. p. 154.

mäßig und zerstreut punktiert, Pygidium und Propygidium kräftiger punktiert. Stirn schwach konvex zusammen mit dem eingedrückten Clypeus gerandet, Trennungslinie zwischen beiden undeutlich. Halsschild seitlich gebogen, Randstreif hinter dem Kopf unterbrochen. Flügeldecken mit 6 ganzen Dorsalstreifen, der erste an der Spitze schwach abgekürzt, der 5. vorn undeutlich oder in eine Punktreihe aufgelöst. Nahtstreif an der Basis nach außen gebogen, äußerer Subhumeralstreif über die Mitte reichend. Sternum fein punktiert. Prosternalstreifen an der Basis divergierend, Kehlplatte abgestumpft, gerandet. Mesosternum vorn ausgerandet und mit Randstreif. Vorderschienen mit 4—5 Zähnchen, Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 3 Dörnchen. L. 3—$3^1/_2$ mm. — *Madagaskar (coll. Bickhardt).

2. **C. fairmairei** Théry. 1899, *Teretrius f.* Théry, in Ann. Soc. ent. Belg. v. 43, p. 211; 1895, *Platysoma richteri* J. Schm. in Ann. Soc. Ent. Fr. v. 44, p. CXXXI.

Cylindrisch, schwarz, glänzend, Beine, Mundteile und Rand der Flügeldecken rötlich. Fühler heller. Kopf wenig konvex, auf dem Scheitel mit einigen gröberen Punkten, sonst sehr fein punktiert; Stirn vom Epistom nicht getrennt, mit gemeinsamem kräftigem Randstreif. Halsschild fast quadratisch, Oberseite zerstreut und grob sowie ziemlich gleichmäßig punktiert, Randstreif vorn unterbrochen. Flügeldecken länger als das Halsschild, parallelseitig, an der Spitze abgerundet, glatt außer einigen Augenpunkten an der Spitze. Subhumeralstreif abgekürzt, Dorsalstreifen 1, 2, 3 ganz, 4 und 5 in der Mitte abgekürzt, apikal. Nahtstreif vollständig; Epipleuren mit sehr feinem undeutlichen Streif. Propygidium und Pygidium mit groben Augenpunkten besetzt. Prosternum mit 2 feinen Streifen, die in der Mitte unterbrochen sind, Kehlplatte verbreitert, vorn fein gerandet und glatt. Mesosternum fein punktiert, ziemlich tief ausgerandet, Randstreif fein, vorn nicht unterbrochen; Metasternum mit feinem Längsstreif in der Mitte. Vorderschienen mit 5 Zähnchen, Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 3 Dörnchen. L. $2^1/_2$ mm. — *Madagaskar (Superbieville) [Théry], Diego-Suarez (coll. Bickhardt).

3. **C. epilissus** Lew. 1905, *Cylistosoma e.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 16, p. 344.

Ziemlich langgestreckt, walzenförmig, schwarz, glänzend. Stirn und Clypeus ausgehöhlt, Randstreif nur seitlich, Punktierung aus feineren und gröberen Punkten bestehend. Halsschild wie der Kopf punktiert, Randstreif ganz, an der Basis etwas gekerbt; vor dem Schildchen mit kleinem Punkt. Flügeldecken mit in der Mitte unterbrochenem äußeren und sehr kurzen, ziemlich tiefem, basalem innerem Subhumeralstreifen; 1. Dorsalstreif basal, etwa bis zur Mitte reichend, 2—3 nur durch 2 Punkte an der Basis angedeutet, Nahtstreif apikal, fein, in Punkte aufgelöst, etwa bis zur Mitte reichend. Propygidium und Pygidium mit groben und feinen zerstreuten Punkten besetzt. Prosternum mit 2 Streifen. Mesosternum breit ausgebuchtet,

vorn nicht gerandet, seitlich mit deutlichem Streif. Metasternum mit Längsrinne. Vorderschienen mit 4—5 Dörnchen. L. 3 mm. — Madagaskar [Imanombo] (Lewis).

4. **C. perexiguus** Desb. 1916, *Cylistosoma p.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 474.

Langgestreckt, walzenförmig, schwarz, glänzend, Oberseite fein punktiert. Kopf ohne Streif, Stirn konvex, Clypeus konkav, Mandibeln mit 2 Zähnchen. Halsschild und Flügeldecken gleichlang; Randstreif des Halsschilds vorn unterbrochen, ohne Punkt vor dem Schildchen. Flügeldecken mit unterbrochenem äußeren Subhumeralstreif, innerer kurz, basal, 1. Dorsalstreif basal, ziemlich lang, 2. nur durch einen Punkt angedeutet, die übrigen Dorsalstreifen und Nahtstreif fehlend. Prosternum ohne Streifen. Meso- und Metasternum mit tiefer Längsfurche in der Mitte. Propygidium und Pygidium nicht dicht punktiert. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 1 mm. — Madagaskar [Imanombo, Androy] (Desbordes).

Bemerkung: Mir scheint *C. perexiguus* das infolge mangelhafter Ernährung der Larve in der Entwicklung zurückgebliebene und deshalb in seinen Merkmalen vielfach reduzierte Individuum einer der übrigen Arten, wahrscheinlich *epilissus* Lew., zu sein. Diese Möglichkeit erwähnt auch Desbordes bei Beschreibung des einzigen ihm bekannten Exemplars.

5. **C. pulvinatus** J. Schm. 1895, *Platysoma p.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. CXXXII.

Oblong, fast zylindrisch, schwarz, glänzend, Beine dunkelpechbraun. Stirn zusammen mit dem eingedrückten Epistom gerandet, hinten punktiert. Halsschild zerstreut und nicht regelmäßig punktiert, vor dem Schildchen fast glatt, Randstreif hinter dem Kopf unterbrochen. Flügeldecken an der Spitze mit einigen Punkten, Subhumeralstreif etwas über die Mitte reichend, 1. Dorsalstreif an der Spitze etwas verkürzt, 2., 3. und Nahtstreif ganz, 4. und 5. fast bis zur Mitte reichend, ersterer mit einem punktförmigen Basalrudiment. Propygidium und Pygidium zerstreut mit Augenpunkten besetzt. Prosternum punktiert, vorn konkav, Streifen fast parallel, an der Basis divergierend; Mesosternum breit und tief, ausgerandet, Randstreif in der Mitte breit unterbrochen. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 3 mm. — *Madagaskar [Diego-Suarez] (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

6. **C. obliquus** Lew. 1902, *Platysoma o.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 10, p. 228.

Langgestreckt, depreß, schwarz, glänzend. Kopf vorn sehr schwach eingedrückt, fein punktiert und nur über den Augen gerandet. Halsschild mit Randstreif, der hinter dem Kopfe unterbrochen ist. Flügeldecken mit vollständigem äußerem Subhumeralstreif, der innere fehlt; 1. Dorsalstreif an der Spitze schwach verkürzt, 2—3 ganz, 4 sehr kurz, apikal, 5 fehlend, Nahtstreif länger als der 4., schief und an der Spitze abgekürzt. Propygidium und Pygidium schwach

konvex, gleichmäßig nicht dicht punktiert, Spitze des letzteren fast glatt. Prosternum mit 2 Streifen, die vorn divergieren und nach hinten nicht über die Hüften hinausgehen. Mesosternum breit ausgebuchtet, nur in den Vorderecken mit kurzen gebogenen Streifenstücken. Metasternum und 1. Sternit mit deutlichem Lateralstreif. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 3—3$^1/_2$ mm. — Madagaskar [Fort Dauphin] (Lewis).

6. Genus **Sternaulax** Marseul (*Aulacosternus* Mars.) (Westpazifisches Gebiet).

7. Genus **Diaphorus** (Marseul) Bickhardt

1860, *Diaphorus* Marseul in Monogr. Histér. p. 854.

Der Körper ist oval oder oblong, oben meist abgeflacht. Der Kopf ist breit, nur seitlich über den Augen, zuweilen auch hinten gerandet. Die Oberlippe ist sehr kurz und breit. Das Halsschild hat keinen Lateralstreif, der Marginalstreif ist deutlich, zuweilen auch ein Stück an der Basis fortgesetzt. Die Flügeldecken haben selten einen Subhumeralstreif, Dorsalstreifen sind vorhanden. Das Propygidium ist breit, meist quer, das Pygidium ist geneigt, meist halbkreisförmig, eben, mit oder ohne Seiteneindruck an der Basis oder seitlich mit rinnenartiger Vertiefung längs des erhobenen Außenrandes. Die Kehlplatte des Prosternums ist groß, ohne Randstreif; der Prosternalkiel ist zwischen den Hüften ziemlich breit gestreift. Das Mesosternum ist breiter als lang, vom Metasternum meist deutlich getrennt, vorn ausgerandet, selten zweibuchtig, mit vorn zuweilen unterbrochenem Randstreif. Die Beine sind relativ kurz. Die Vorderschienen haben eine schwach S-förmige Tarsalfurche, der Außenrand ist mit Zähnchen besetzt, ebenso auch die Mittel- und Hinterschienen.

Das Genus [1]) ist von Marseul nur auf *Apobletes errans* begründet, es ist aber besonders geeignet zur Aufnahme der madegassischen und einiger afrikanischer bisheriger *Apobletes*-Arten. Es unterscheidet sich von *Apobletes*, mit dessen Habitus es übereinstimmt, durch das Fehlen des die Stirn vom Clypeus trennenden Querstreifs sowie durch die vorn ungerandete Kehlplatte.

Typus des Genus: *Diaphorus errans* Marseul (Tasmanien?).

Tabelle der Arten.

1. Flügeldecken mit äußerem Subhumeralstreif an der Schulter. **2.** — 1a. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif. **6.** — 2. Randstreif des Halsschilds vorn breit unterbrochen. L. 2$^1/_2$ mm. Madagaskar. 1. **D. nigritulus** Lew. — 2a. Randstreif des Halsschilds ganz. **3.** — 3. Pygidium mit schmal erhobenem Außenrand längs einer kräftigen Rinne. **4.** — 3a. Pygidium an der Spitze nicht gerandet, nur mit seitlichem Eindruck nahe der Basis. **5.** — 4. Mesosternum mit jeder-

[1]) Von Marseul nur als Subgenus gedacht und ohne eigentliche Diagnose in die Welt gesetzt, daher bis jetzt ignoriert.

seits der Ausrandung unterbrochenem Randstreif; 4. Dorsalstreif ohne Rudiment an der Basis. L. 3 mm. Madagaskar. 2. **D. ovas** Mars.[1]) — 4a. Mesosternum mit vollständigem Randstreif; 4. Dorsalstreif mit basalem Appendix. L. $2^3/_4$ mm. Madagaskar. 3. **D. aulacopygus** Desb.[1]) — 5. Oblong, ziemlich parallelseitig; 5. Dorsalstreif die Mitte erreichend; Nahtstreif etwas kürzer [2]). Propygidium größer, fast ebenso groß wie das Pygidium. L. $2^3/_4$—4 mm. Madagaskar. 4. **D. striatellus** Mars. — 5a. Oval, ziemlich breit; 5. Dorsalstreif und Nahtstreif fast gleichlang, fast die Basis erreichend.[2]) Propygidium sehr kurz, viel kleiner als das Pygidium; letzteres ziemlich kräftig jederseits eingedrückt. L. 2—$2^1/_4$ mm. Madagaskar. 5. **D. goudoti** Desb. — 6. Nahtstreif, 4. und 5. Dorsalstreif fehlend. Größere Arten. ($5^1/_2$ bis 8 mm). **7.** — 6a. Innere Dorsalstreifen, wenn auch teilweise abgekürzt, vorhanden, Nahtstreif nur selten fehlend. Kleinere Arten (bis $5^1/_2$ mm). **9.** — 7. Epistom schwach konkav; Stirn fast eben; Körper stark abgeflacht; Mesosternum vorn zweibuchtig. L. $5^1/_2$ mm. Madagaskar. 6. **D. taciturnus** Mars. — 7a. Epistom mit tiefer Grube oder mit einem Tuberkel in der Mitte der Stirn; Körper dicker, oben stärker konvex; Mesosternum einfach ausgerandet. L. 7—8 mm. **8.** — 8. Epistom mit tiefer Grube; 3. Dorsalstreif ganz. L. 8 mm. Südafrika. 7. **D. fossistoma** Mars. — 8a. Epistom konkav, Stirn mit schwach erhobenem Tuberkel in der Mitte; 3. Dorsalstreif breit unterbrochen. L. 7 mm. Ostafrika. 8. **D. tuberculifrons** Lew. — 9. Randstreif des Halsschilds jederseits hinter dem Auge unterbrochen, Mittelteil des Streifs dem Vorderrand stark genähert, seitlich rückwärts gebogen; Nahtstreif fehlend. L. $1^1/_2$ mm. Gabon. 19. **D. minusculus** J. Schm. — 9a. Randstreif des Halsschilds einfach, ganz oder hinter dem Kopfe unterbrochen; Nahtstreif ausgebildet. **10.** — 10. Randstreif des Halsschilds hinter dem Kopfe unterbrochen. **11.** — 10a. Randstreif des Halsschilds ganz. **14.** — 11. Dorsalstreifen 1—4 ganz; Randstreif des Mesosternums ganz. L. $1^1/_2$ mm. Madagaskar. 12. **D. punctatifrons** Desb. — 11a. Dorsalstreifen 1—3 ganz, der erste zuweilen an der Spitze verkürzt; Randstreif des Mesosternums vorn unterbrochen. **12.** — 12. Breit-oval; Pygidium dicht punktiert; der 3. Dorsalstreif zuweilen unterbrochen. L. $3^3/_4$—$4^1/_4$ mm. Madagaskar.

[1]) *D. aulacopygus* ist ebenso wie wahrscheinlich *ovas* auf Grund eines Einzelstückes beschrieben. Ich halte beide für aberrante Stücke der gleichen Art (vergl. die Bemerkungen zu den Arten selbst im Anschluß an die Diagnose).

[2]) Die Merkmale dieser beiden Arten sind der Tabelle von Desbordes in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 467 (1916) entnommen, sie stimmen jedoch bezüglich des *striatellus* nicht mit Marseul's Beschreibung und Abbildung überein. Nach Marseul sind der 5. Dorsal- und der Nahtstreif fast gleichlang und reichen über die Mitte hinaus nach vorn. Da die Type von *striatellus* nicht im Pariser Museum ist, also auch von Desbordes nicht benutzt werden konnte, ist eine genaue Feststellung leider nicht möglich. Was Desbordes veranlaßt, bei Abfassung seiner Tabelle von Marseul's Angaben wesentlich abzuweichen, ist mir nicht bekannt.

9. **D. latiusculus** J. Schm. — 12a. Oblong, ziemlich parallelseitig; Pygidium zerstreut oder kaum punktiert. **13.** — 13. Prosternum breit und flach; 5. Dorsalstreif deutlich; größere Art. L. 5—$5^1/_2$ mm. Madagaskar. 10. **D. mitis** Lew. — 13a. Prosternum ziemlich schmal; 5. Dorsalstreif rudimentär oder fehlend; kleinere Art. L. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. Madagaskar. 11. **D. androyanus** Desb. — 14. Mesosternum mit breit unterbrochenem Randstreif; Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4 an der Basis etwas abgekürzt. L. 4 mm. Madagaskar. 13. **D. nepos** Desb. — 14a. Mesosternum mit vollständigem Randstreif; 4. Dorsalstreif ganz. **15.** — 15. Fünfter Dorsalstreif etwa so lang als der Nahtstreif; alle Dorsalstreifen kräftig, gekerbt; Pygidium seitlich kaum eingedrückt; Körperform breit-oval. L. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. Madagaskar. **D. planipygus** J. Schm. — 15a. Fünfter Dorsalstreif viel kürzer als der Nahtstreif; Pygidium seitlich mit flachem Eindruck. Außenrand neben dem Eindruck verdickt und erhoben. Körperform oblong, parallelseitig. L. $2^2/_3$ mm. Madagaskar. 15. **D. almeidae** Lew. — 15b. Fünfter Dorsalstreif länger als der Nahtstreif. **16.** — 16. Prosternum mäßig breit; Halsschild deutlich punktiert, ohne Grübchen vor dem Schildchen; Pygidium mit sehr schwachem Seiteneindruck; Körperform fast parallelseitig. L. $1^3/_4$ mm. Madagaskar. 16. **D. exhaustus** J. Schm. — 16a. Prosternum breit; Halsschild kaum punktiert, mit einem Grübchen vor dem Schildchen; Pygidium mit deutlichem Seiteneindruck; Körperform oval. **17.** — 17. Seiteneindruck des Pygidiums breit und flach, seine Punktierung etwas dichter und gröber. L. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. Madagaskar. 17. **D. incognitus** J. Schm. — 17a. Seiteneindruck des Pygidiums rundlich, deutlich, seine Punktierung spärlicher und feiner. L. $1^3/_4$—$1^4/_5$ mm. Madagaskar. 18. **D. frater** J. Schm.

1. **D. nigritulus** Lew. 1892, *Apobletes n.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 9, p. 342.

Oblong-oval, schwarz, glänzend. Kopf mit gröberen und feineren Punkten besetzt, Streif nur über den Augen, breit und ziemlich tief; Stirn schwach eingedrückt. Halsschild seitlich (etwas vom Rande abgesetzt) zerstreut punktiert, Randstreif vorn breit unterbrochen, Basalrand seitlich punktiert. Flügeldecken punktiert-gestreift, Dorsalstreifen 1—4 ganz, 5. apikal etwas über die Mitte reichend, Subhumeralstreif kurz, basal, gebogen, Nahtstreif viel kürzer, auch hinten abgekürzt, Spitzenrand mit einigen Punkten. Propygidium und Pygidium wie die Halsschildseiten punktiert. Prosternum mit sehr feinen Pünktchen (wie auch die Halsschild-Scheibe) besetzt, seitlich der Kehlplatte mit einzelnen gröberen Punkten, mit 2 Streifen, die vor den Hüften divergieren. Mesosternum glatt, vorn sehr schwach zweibuchtig, Randstreif kräftig, vollständig; Meso-Metasternalnaht deutlich. Metasternum mit zerstreuten Punkten, die in der Mitte undeutlich werden. Vorderschienen mit 5 Zähnchen. L. $2^1/_2$ mm. — Madagaskar [Tamatave] (Lewis).

2. **D. ovas** Mars. 1853, *Macrosternus o.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 245, t. 6, f. 4.

Oval, flach, pechschwarz, glänzend. Stirn fein punktiert, in der Mitte schwach konkav, Randstreif nur seitlich längs der Augen. Halsschild kurz, Randstreif ganz. Flügeldecken mit kräftigen Streifen, 1. basal, nur bis zur Mitte reichend, 2. und 3. ganz, 4. und 5. kurz, apikal, Nahtstreif etwasl änger; Subhumeralstreif basal, bis zur Mitte reichend. Propygidium quer, punktiert. Pygidium punktiert, mit erhobenem Außenrand. Prosternum groß, mit 2 Streifen; Mesosternum vorn ausgerandet, mit jederseits der Ausrandung kurz unterbrochenem Randstreif. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 3 mm. — *Madagaskar (Marseul) (coll. Bickhardt).



Fig. 5. Mesosternum von *D. ovas* Mars.

Bemerkung: *D. ovas* Mars. und *aulacopygus* Desb. scheinen sehr nahe verwandt, vielleicht auch nur Formen derselben Art zu sein. — Unter den Histeriden Madagaskars gibt es eine ganze Reihe, die manchmal erhebliche individuelle Abänderungen aufweisen, hier scheinen neue Arten im Entstehen begriffen zu sein. Die Type Marseul ist nicht mehr im Pariser Museum (nach Desbordes).

3. **D. aulacopygus** Desb. 1916, *Apobletes a.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 469.

Oblong, ziemlich breit, flach, schwarz, glänzend; Beine kaum heller. Kopf fein punktiert, Stirn eben, Clypeus konkav. Halsschild fein punktiert, Randstreif ganz. Flügeldecken fast glatt, nur vor der Spitze punktiert, äußerer Subhumeralstreif basal, über die Mitte reichend, Dorsalstreifen 1—3 ganz, nur der 1. an der Spitze schwach abgekürzt, 4—6 nur an der Spitze markiert, 4. mit einem Appendix an der Basis. Propygidium und Pygidium gleichmäßig punkti rt, letzteres gerandet und seitlich mit kräftiger Rinne. Prosternum ziemlich breit, Streifen in der Mitte einander genähert, vorn nicht divergierend. Mesosternum kaum ausgebuchtet, Streif ganz. L. $2^3/_4$ mm. — Madagaskar (Desbordes).

Bemerkung: Mir liegt ein Stück vor, das eine Zwischenstellung zwischen *ovas* und *aulacopygus* einnimmt. Die Stirn ist eben mit ganz schwacher Quererhebung am Vorderrand, der 4. Dorsalstreif hat kein basales Rudiment, das Mesosternum ist vorn ziemlich tief (sehr schwach zweibuchtig) ausgerandet, der Randstreif kräftig und ganz, die sonstigen Merkmale stimmen mit beiden Arten überein. (Vergl. auch die Bemerkung zu *ovas*.)

4. **D. striatellus** Mars. 1853, *Macrosternus s.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 246, t. 6, f. 5.

Oval, ziemlich flach, pechschwarz, glänzend. Kopf punktiert, Stirn konkav mit einem Zahn über der Fühlerwurzel, nur seitlich bis zu diesem Zahn gerandet. Halsschild fein punktiert, mit Punkt vor dem Schildchen, Randstreif ganz. Flügeldecken fein und ziemlich dicht punktiert, Streifen deutlich, punktiert, 1—4 ganz, 5 und Nahtstreif vor der Basis abgekürzt, Subhumeralstreif basal,

bis zurMitte reichend. Pygidium wenig konvex, punktiert,mit schwachem Eindruck jederseits an der Basis. Prosternum mit zwei Streifen bis zur Mitte reichend. Pygidium wenig konvex, punktiert, mit schwachem Eindruck jederseits an der Basis. Prosternum mit 2 Streifen, Kehlplatte lang. Mesosternum vorn breit ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^3/_4$—4 mm. — Madagaskar (Marseul).

5. **D. goudoti** Desb. 1916, *Apobletes g.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 470.

Oval, mäßig abgeflacht, schwarz, glänzend; Fühler und Beine heller. Stirn schwach konkav, fein punktiert, nur neben den Augen gerandet. Halsschild fast glatt, Randstreif ganz, vor dem Schildchen mit eingestochenem Punkt. Flügeldecken an der Spitze ziemlich stark punktiert, Streifen punktiert, äußerer Subhumeralstreif an der Schulter kräftig entwickelt, Dorsalstreifen 1—4 ganz, nur der 1. an der Spitze etwas verkürzt, 5. und Nahtstreif gleichlang, über die Mitte reichend. Propygidium und Pygidium dicht punktiert, letzteres seitlich ziemlich kräftig eingedrückt. Prosternum breit, Streifen vorn divergierend. Mesosternum kaum ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 2—$2^1/_4$ mm. — Madagaskar (Desbordes).

6. **D. taciturnus** Mars. 1853, *Macrosternus t.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 244, t. 6, f. 2.

Oblong-oval, abgeflacht, pechschwarz, glänzend. Stirn schwach konvex, fein punktiert, Streif fein, nur seitlich, bis zur Fühlerwurzel reichend. Halsschild quer, Randstreif vorn unterbrochen. Flügeldecken mit parallelen Seiten. Dorsalstreifen deutlich, 1 vor der Spitze etwas verkürzt, 2 und 3 ganz, die übrigen fehlend. Propygidium quer, wenig dicht punktiert. Pygidium in der Mitte aufgetrieben mit erhobenem Rand, kräftig und wenig dicht punktiert. Prosternum ziemlich groß, mit 2 Streifen, Kehlplatte sehr lang, horizontal. Mesosternum vorn zweibuchtig ausgerandet, ohne Randstreif. Abdominalsegmente quergestreift. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $5^1/_2$ mm. — *Madagaskar (Marseul), Tananarivo, Diego-Suarez (coll. Bickhardt), Amber-Gebirge, Hot-Pruna, Tananarivo (Mus. Berlin).

7. **D. fossistoma** Mars. 1870, *Apobletes f.* Marseul, in Ann. Soc. ent. Belg. v. 13, p. 63.

Oblong, fast parallelseitig, ziemlich dick, schwarz, glänzend. Kopf nur hinten und seitlich über den Augen deutlich gerandet, Epistom mit tiefer Grube, vorn ausgebuchtet, ebenso wie die Oberlippe. Mandibeln robust, innen gezähnelt. Halsschild seitlich fein punktiert, Randstreif kräftig, nur bis zu den Augen reichend. Flügeldecken mit zweistreifigen Epipleuren, Dorsalstreifen 1—3 ganz, die übrigen fehlend. Propygidium zerstreut punktiert; Pygidium mit tiefer Rinne jederseits und daneben schmal erhobenem Rande, Punktierung zerstreut, auf der konvexen Mitte sehr fein. Prosternum mit 2 Streifen,

Kehlplatte ungerandet [1]); Mesosternum vorn ausgerandet, ohne Randstreif vorn, nur seitlich fein gerandet. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 8 mm. — *Mittel-Südafrika (Marseul), Cap (coll. Bickhardt).

8. **D. tuberculifrons** Lew. 1898, *A. t.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 2, p. 159.

Oblong, schwach quadratisch, mäßig depreß, schwarz, glänzend. Stirn mit schwach erhobenem Tuberkel in der Mitte, davor konkav, vor den Augen deutlich erhoben, über dem Vorsprung ist der Randstreif zweibuchtig und endigt vor der ersten Ausbuchtung, hinten setzt sich der Streif am Hinterrand des Kopfes fort, entlang dem Streif stehen einzelne Punkte. Halsschild mit Eindruck in der Vorderecke, Randstreif fein, schwer zu sehen, hinter dem Kopf unterbrochen. Vorderecken punktiert, auch die Hinterecken schwach punktiert, Skutellarpunkt seicht. Flügeldecken mit feiner, schräger Humerallinie, 1. Dorsalstreif sehr fein, an der Spitze abgekürzt, in der Mitte öfter ausgelöscht, 2. deutlicher und ganz, 3. in der Mitte breit unterbrochen. Propygidium quer punktiert, Pygidium seitlich eingedrückt, in der Mitte konvex, Punkte deutlich innerhalb des Eindrucks, fein und weniger dicht in der Mitte. Prosternum glatt, mit 2 Streifen, Streifen schwach gebuchtet, nicht ganz bis zur Basis reichend; Mesosternum vorn breit ausgerandet, ohne Randstreif am Vorderrand. Vorderschienen mit 5 Zähnchen. L. 7 mm. — Ostafrika [Usambara] (Lewis).

9. **D. latiusculus** J. Schm. 1893, *Apobletes l.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 19, p. 8.

Oval, depreß, schwarz, glänzend; Beine heller. Stirn und Clypeus eingedrückt, fein punktiert, Punktierung des Eindrucks stärker, Randstreif nur neben den Augen. Halsschild unpunktiert, Randstreif vorn etwas unterbrochen. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4 und 5 nur an der Spitze markiert, Nahtstreif kurz, schief. Epipleuren mit 2 Streifen. Propygidium und Pygidium dicht punktiert, letzteres an den Seiten tief eingedrückt, längs des Eindrucks gerandet. Prosternum breit, Streifen vorn schwach divergierend. Mesosternum schwach zweibuchtig, Randstreif kurz unterbrochen. Vorderschienen mit 5 Zähnchen. L. $3^3/_4$—$4^1/_4$ mm. — *Madagaskar [Andrangoloaka] (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

10. **D. mitis** Lew. 1906, *Apobletes m.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 18, p. 183.

Oblong-oval, depreß, schwarz, glänzend. Kopf sehr fein punktiert, vorn schwach eingedrückt, ohne Streifen. Randstreif des Halsschilds sehr fein, hinter dem Kopfe fehlend. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif, 1. Dorsalstreif an der Spitze abgekürzt, 2—3 ganz, 4 bis zur Mitte reichend, 5 kürzer als 4, Nahtstreif kürzer als 5, schwach

[1]) Marseul's Angabe „mentonnière . . . rebordée“ trifft für die Stücke, die mir vorgelegen haben, nicht zu.

schief. Propygidium und Pygidium deutlich, aber nicht dicht punktiert, letzteres mit schwachem Eindruck jederseits an der Basis und schwach erhobenem Rande neben dem Eindruck. Prosternum mit 2 Streifen, die vorn schwach divergieren und die Basis nicht ganz erreichen. Mesosternum vorn zweibuchtig, nur seitlich mit kurzem gebogenem Streifenstück. L. 5—$5^1/_2$ mm. — Madagaskar [Androy, Ambovombe] (Lewis).

11. **D. androyanus** Desb. 1916, *Apobletes a.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 469.

Oblong, parallelseitig, mäßig konvex, schwarz, glänzend; Beine heller. Stirn schwach konvex, Epistom mäßig eingedrückt, fein punktiert, nur über den Augen gestreift. Halsschild fein punktiert, Randstreif etwas unterbrochen. Flügeldecken kräftig gestreift, Subhumeralstreif fehlend, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4 apikal, kurz, 5 fehlend oder sehr kurz, Nahtstreif schief, kurz. Propygidium punktiert, nach der Spitze zu weniger. Pygidium kaum punktiert, an den Seiten kaum schwach eingedrückt, an der Spitze glatt. Prosternum wenig breit, mit 2 Streifen, die vorn divergieren. Mesosternum zweibuchtig, Randstreif nur seitlich markiert. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — Madagascar [Androy] (Desbordes).

12. **D. punctatifrons** Desb. 1916, *Apobletes p.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 472.

Oblong-oval, schwarz, glänzend; Beine kaum heller. Stirn schwach konkav, punktiert, nur neben den Augen gestreift. Halsschild fein punktiert, vorn mit etwas größeren Punkten. Randstreif unterbrochen. Flügeldecken punktiert-gestreift, Subhumeralstreif fehlend, Dorsalstreifen 1—4 ganz, 5 über die Mitte reichend, Nahtstreif kürzer, 5—6 die Spitze nicht ganz erreichend. Propygidium und Pygidium gleichmäßig punktiert, letzteres fein gerandet, an den Seiten kaum schwach eingedrückt. Prosternum ziemlich breit, mit 2 Streifen. Mesosternum zweibuchtig, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $1^1/_2$ mm. — Madagascar [Fort-Dauphin] (Desbordes).

13. **D. nepos** Desb. 1916, *Apobletes n.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 471.

Oblong-oval, fast parallelseitig, schwarz, glänzend; Beine heller. Stirn eben, Epistom konkav, fein punktiert, nur neben den Augen gestreift. Halsschild fein punktiert, Randstreif ganz. Flügeldecken kräftig gestreift, Subhumeralstreif fehlend, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4 an der Basis etwas verkürzt, 5. und Nahtstreif fast gleichlang, bis zur Mitte reichend. Propygidium und Pygidium gleichmäßig nicht dicht punktiert, letzteres seitlich ziemlich tief eingedrückt. Prosternum mit 2 Streifen, die vorn divergieren. Mesosternum zweibuchtig, Randstreif nur seitlich markiert. Vorderschienen mit vier Zähnchen. L. 4 mm. — Madagascar [Amboanio] (Desbordes).

14. **D. planipygus** J. Schm. 1895, *Apobletes p.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. CXXXII.

Breit oval, ziemlich flach, schwarz, glänzend; Fühler und Beine pechbraun. Stirn schwach eingedrückt, fein punktiert, nur über den Augen gerandet. Halsschild fein, seitlich deutlicher punktiert, Randstreif ganz, vor dem Schildchen mit eingestochenem Punkt. Flügeldecken an der Spitze fein punktiert, Streifen kräftig, gekerbt, Subhumeralstreif fehlend, erster Dorsalstreif hinten abgekürzt, 2—4 ganz, 5 und Nahtstreif etwa gleichlang, vor der Basis abgekürzt, letzterer schief. Epipleuren mit 2 Streifen. Propygidium seitlich schmal glatt, sonst ziemlich dicht punktiert, ebenso auch das Pygidium; letzteres eben, seitlich kaum eingedrückt. Prosternum mit 2 Streifen, die hinten kaum, vorn stärker divergieren; Mesosternum schwach zweibuchtig ausgerandet, Randstreif ganz, Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — *Madagascar [Diego - Suarez] (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

15. **D. almeidae** Lew. 1899, *Apobletes a.* Lewis, in Ann. Nat. Hist. (7), vol. 4, p. 7.

Oblong, parallelseitig, ziemlich depreß, schwarz, glänzend. Kopf nur seitlich über den Augen gestreift, vorn schwach uneben, spärlich punktiert. Halsschild ähnlich punktiert, Punkte jedoch verschieden groß; Randstreif ganz, vorn mehr vom Rande abgenickt, Basalrand nach außen zu punktiert. Flügeldecken mit einzelnen Punkten am Spitzenrand, Dorsalstreifen 1, 2 und 4 ganz, 3 in der Mitte schwach unterbrochen oder undeutlich, 5 sehr kurz, apikal, Nahtstreif bis über die Mitte nach vorn reichend, etwas schief. Propygidium schmal quer, mit zerstreuten Punkten, Pygidium halbkreisförmig, seitlich mit flachem Eindruck an der Basis, Außenrand neben den Eindrücken verdickt und erhoben· Punktierung wie auf dem Propygidium. Prosternum mit 2 Streifen, Streifen vor den Hüften stark divergierend, an der Spitze etwas einwärts gebogen, hinten nicht verbunden. Mesosternum breit ausgebuchtet, Randstreif ganz. seitlich der Ausrandung ist der Rand verbreitert und erhoben. Vorderschienen mit 4—5 Zähnchen. Tarsalfurchen flach und annähernd gerade. L. $2^2/_2$ mm.

*Madagascar [Andrangoloaka, 1600 m] (Lewis), Madagascar [ohne nähere Angabe] (coll. Bickhardt).

16. **D. exhaustus** J. Schm. 1893, *Apobletes e.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 19, p. 9.

Oval, fast parallelseitig, schwarz, glänzend; Beine braun. Stirn vorn eingedrückt, fein punktiert, Randstreif nur neben den Augen. Halsschild fein, seitlich stärker punktiert, Randstreif ganz. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif, Dorsalstreifen 2—4 ganz, der erste an der Spitze, der 5. an der Basis schwach abgekürzt, Nahtstreif bis zur Mitte reichend. Propygidium und Pygidium fein punktiert, letzteres an der Basis jederseits mit sehr kleinem kaum deutlichem Eindruck. Prosternum mäßig breit, Streifen vorn schwach divergierend. Mesosternum vorn schwach zweibuchtig ausgerandet,

Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $1^3/_4$ mm. — *Madagascar [Diego-Suarez) (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

17. **D. incognitus** J. Schm. 1893, *Apobletes i.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 19, p. 8.

Oval, depreß, pechfarben; Beine heller. Stirn eben, Clypeus schwach eingedrückt, Stirnstreif nur neben den Augen. Halsschild mit vollständigem Randstreif, vor dem Schildchen mit eingestochenem Punkt. Flügeldecken mit hinten schwach verkürztem 1. Dorsalstreif, 2—4 ganz, 5 vor der Basis, Nahtstreif in der Mitte abgekürzt, 3—5 etwas geschwungen. Epipleuren mit 2 Streifen. Propygidium und Pygidium punktiert, letzteres seitlich an der Basis mit flachem Eindruck, der außen von einem Rande begleitet ist. Prosternum breit, Streifen vorn divergierend. Mesosternum schwach zweibuchtig, Vorderecken eingedrückt, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — *Madagascar [Andrangoloaka, 1600 m, Diego-Suarez] (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

18. **D. frater** J. Schm. 1895, *Apobletes f.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. CXXXII.

Mit *C. incognitus* J. Schm. nahe verwandt, jedoch kleiner; Pygidium konvex mit rundlichem Eindruck jederseits an der Basis, die allgemeine feine Punktierung ist mit viel kleineren spärlicheren Punkten untermischt als bei *incognitus*; an der Basis zwischen den beiden Grübchen fehlen die gröberen Punkte ganz. L. $1^3/_4$—$1^4/_5$ mm. — *Madagascar [Diégo-Suarez] (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

19. **D. minusculus** J. Schm. 1893, *C. m.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 19, p. 6.

Oval, fast parallelseitig, pechbraun, glänzend; Beine heller. Stirn vorn schwach eingedrückt, über der Fühlerwurzel etwas erhoben, Streif neben den Augen ziemlich lang. Halsschild mit schiefen, schwachgebogenen Vorderecken; Randstreif hinter den Augen jederseits unterbrochen, Mittelteil des Streifs dem Vorderrand stark genähert, seitlich rückwärts gebogen. Flügeldecken mit 3 vollständigen Dorsalstreifen (1 und 2 hinten kaum abgekürzt), 4 apikal, nicht bis zur Mitte reichend, 5 sehr kurz, Naht- und Subhumeralstreifen fehlend, Epipleuren mit 1 Streif. Propygidium kurz, am Basalrand mit wenigen kleinen Punkten, Pygidium zerstreut, feinpunktiert. Prosternum sehr breit, mit 2 Streifen, die vorn stark divergieren. Mesosternum vorn sehr flach (kaum) ausgerandet, Randstreif kräftig, vollständig. Vorderschienen mit 3 Zähnchen. L. kaum $1^1/_2$ mm. — *Gabun (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

8. Genus **Cylindrolister** n. g.

Mit der Gattung *Diaphorus* Mars. verwandt, aber von langgestreckter, parallelseitiger Körperform. Die Oberseite ist mäßig konvex. Das Halsschild hat völlig gerade Seiten und ist vorn fast breiter als hinten. Das Prosternum zwischen den Hüften ziemlich schmal. Die Streifen divergieren stark nach vorn. Die übrigen

Charaktere entsprechen denen der Gattung *Diaphorus* Mars. — **Typus des Genus:** *C. quadricollis* Lew.

C. quadricollis Lew. 1894, *Platysoma* ♀. Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 14, p. 177.

Gestreckt, parallelseitig, depreß, schwarz, glänzend. Fühler und Beine pechbraun. Kopf vorn eingedrückt, nur über den Augen kurz gerandet, fein und nicht sehr dicht punktiert. Halsschild vorn so breit wie hinten, Seiten gerade, Randstreif fein, vollständig, hinter den Augen mit feinen Punkten, sonst glatt. Flügeldecken mit feinen und schwach gekerbten Streifen, 1. Dorsalstreif hinten abgekürzt, 2—4 ganz, 5 apikal etwas über die Mitte reichend, 6 etwas kürzer und schief. Propygidium deutlich punktiert mit Ausnahme des Hinterrandes, Pygidium ähnlich punktiert, die Seitenränder erhoben und innen von einer Rinne begleitet. Prosternum mit 2 Streifen, Streifen vor den Hüften divergierend, an der Basis verbunden, vorn kaum die Naht erreichend; Kehlplatte ungerandet, spärlich punktiert. Mesosternum breit ausgerandet, Randstreif in der Mitte schwach unterbrochen. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $3^3/_4$ mm. — *Madagascar (Lewis), Andrangoloaka (coll. Bickhardt).

9. Genus Apobletodes Desbordes.

1919, *Apobletodes* Desb. in Bull. Soc. ent. Fr. p. 184.

Der Körper ist oval, abgeflacht, schwach konvex. Der Kopf ist mäßig konvex, ohne Querstreif. Die Fühler sind unter dem Stirnrand eingelenkt, der Schaft ist keulenförmig: die Fühlergrube liegt unter der Vorderdecke des Halsschildes. Das Halsschild hat keinen Lateralstreif, der Marginalstreif ist höchstens an der Vorderecke schwach angedeutet. Die Flügeldecken sind gestreift, hinten abgestutzt. Das Prosternum ist groß, die Kehlplatte ohne Randstreif, von Kiel kaum deutlich abgesetzt, der Kiel ist ohne Streifen, an der Basis schwach ausgebuchtet. Das Mesosternum ist breit, ausgerandet, in der Mitte vorn zweibuchtig, ohne Randstreif. Die Schienen sind etwas verbreitert, die Vorder- und Mittelschienen sind kurz bedornt, die Tarsalfurche der Vorderschienen ist kräftig zweibuchtig. — **Typus des Genus:** *A. marseuli* Lew. (*burgeoni* Desbordes).

Tabelle der Arten.

1. Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4 bis zur Mitte reichend, apikal. L. $2^2/_3$ mm. Westafrika. 3. **A. pumicatus** Lew. — 1a. Dorsalstreifen 1—2 ganz, 3 breit unterbrochen. 2. — 2. Breit oval; 4. Dorsalstreif meist deutlich, wenn auch kurz apikal. Vorderschienen in der Spitzenhälfte feiner und dichter gezähnelt. L. $2^1/_2$—4 mm. West- und Ostafrika. 1. **A. marseuli** Lew. — 2a. Oblong, parallelseitig; 4. Dorsalstreif fehlend oder kaum angedeutet. Vorderschienen in der

Spitzenhälfte gröber und weniger dicht gezähnelt. L. $2^1/_2$ mm. West- und Ostafrika. 2. **A. pauperatus** J. Schm.[1])

1. **A. marseuli** Lew. 1879, *Macrosternus m.* Lewis, in Ent. Monthly Mag. v. 16, p. 76; 1893, *Apobletes serratipes* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 19, p. 61; 1919, *Apobletodes burgeoni* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 185.

Breit oval, die Seiten etwas gerundet, flach gedrückt, schwarz, glänzend, Fühler und Beine pechbraun. Stirn eben, ohne Randstreif und ohne Punktierung. Halsschild mit kurzem Randstreif in der Vorderecke. Flügeldecken mit 2 ganzen Dorsalstreifen, 3 breit unterbrochen, 4 öfter als Strichel an der Spitze angedeutet; Epipleuren mit 1 Streif. Propygidium fein zerstreut punktiert, mit undeutlich erhobener, fast glatter Mittellinie, Pygidium mit einigen Punkten an der Basis. Sternum unpunktiert, Prosternum breit, zwischen den Hüften wenig verschmälert, nicht gestreift; Mesosternum vorn zweibuchtig, ohne Randstreif. Vorderschienen mit vielen kleinen Zähnchen, Mittelschienen mit 6—8 Dörnchen, Hinterschienen außen unbewehrt. L. $2^1/_2$—4 mm. — *Gabon (J. Schmidt), Majo [D.-Ost-Afr.] (coll. Bickhardt), Span. Guinea [Nkolentangan], Kamerun [Joh. Albrechtshöhe] (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: Mir liegen 2 Ex. (aus Ost-Afrika und Span. Guinea) vor, bei denen das Pygidium in der Basalhälfte stärker punktiert ist, ferner 1 Ex. (aus Kamerun) bei dem auch der 5. Dorsalstreif durch einen Punkt an der Spitze angedeutet ist. Sonstige Unterschiede bestehen nicht.

2. **A. pauperatus** J. Schm. 1893, *A. p.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 19, p. 7.

Oblong, parallelseitig, dunkelbraun, glänzend, Beine rot. Stirn eben, ohne Streif. Halsschild mit kurzem Randstreif in der Vorderecke. Flügeldecken: erster Dorsalstreif hinten, zweiter Dorsalstreif an der Basis wenig abgekürzt, 3 unterbrochen, die übrigen fehlend, Epipleuren mit einem Streif. Propygidium fein punktiert, an der Basis jederseits quer eingedrückt; Pygidium deutlich punktiert, Mitte der Basis glatt. Prosternum breit, ohne Streifen. Mesosternum schwach zweibuchtig, ohne Randstreif. Vorderschienen mit kleinen Kerbzähnchen, Mittelschienen bedornt, Hinterschienen unbewehrt. L. $2^1/_2$ mm. — *Gabon (J. Schmidt, Typen), Usambara [Derema] (Zool. Mus. Berlin).

2a. **A. kinduensis** Desb. 1917, *A. k.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 214.

Ziemlich oval, depreß, glänzend, schwarz; Beine rötlich. Stirn nur seitlich gerandet. Halsschild ohne Randstreif, die Seiten vorn gebogen. Flügeldecken mit glatten Streifen. Subhumeralstreifen

---

[1]) Hierher auch *A. kinduensis* Desb., den ich für ein altes Exemplar des *pauperatus* halte, bei dem der feine Marginalstreif des Halsschildes in den Vorderecken und der erste Dorsalstreif auf einer kurzen Strecke abgerieben sind. Vergl. die Beschreibung unter 2a.

fehlend. Erster Dorsalstreif vorn unterbrochen, 2 ganz, 3 an der Basis und an der Spitze kaum angedeutet, die übrigen fehlend. Epipleuren mit 1 Streif, der unterbrochen ist. Propygidium eben, punktiert; Pygidium feiner punktiert. Prosternum breit, ohne Streifen; Mesosternum zweibuchtig, ohne Randstreif. Vorderschienen gezähnelt, Hinterschienen unbewehrt. L. 2 mm. — Belg. Kongo [Kindu] (Desbordes).

3. **A. punicatus** Lew. 1907, *A. p.* Lewis, in Mém. Soc. Esp. Hist. Nat. v. 1, p. 433; 1907, *A. p.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 20, p. 97; 1909, *A. p.* Lewis, ibidem. (8) v. 4, p. 292.

Oblong-oval, abgeflacht, schwarz, glänzend; Fühler und Beine pechfarbig. Stirn eben, ohne Streif, unpunktiert. Halsschild mit dünnem Marginalstreif, der nur um die Vorderecke herum kurz ausgebildet ist. Flügeldecken mit 3 vollständigen Dorsalstreifen, 4 apikal, bis zur Mitte reichend. Propygidium zerstreut und fein, Pygidium längs der Basis punktiert. Prosternum breit, ohne Streifen. Mesosternum zweibuchtig, ohne Randstreif. Vorderschienen mit vielen Zähnchen. L. $2^2/_3$ mm. — Westafrika [Cap St. Juan, Biafra] (Lewis).

10. Genus **Placodister** Bickhardt

1918, *Placodister* Bickh. in Ent. Blätt. v. 14, p. 239.

Stirn konvex oder eben, Stirnstreif fehlend; Mandibeln kurz, robust. Halsschild mit Marginalstreif, zuweilen auch mit Lateralstreif. Kehlplatte des Prosternums ohne Randstreif, Kiel des Prosternums ungestreift. Mesosternum vorn ausgerandet, ohne Randstreif; Metasternum seitlich gerandet. Pygidium mit erhobenem Außenrand, oder einfach konvex. Vorderschienen mit 4 deutlichen Zähnchen. Die sonstigen Merkmale entsprechen denen der Gattung *Platysoma* Leach. — **Typus des Genus:** *P. nudisternus* Bickh. (aus Neu-Guinea).

P. mundus Lew. 1899, *A. m.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 4, p. 6.

Länglich-oval, flach, pechfarbig, glänzend. Stirn eben, sehr fein punktiert, ohne Streifen, nur an der Basis jederseits kurz gefurcht. Halsschild mit vollständigem Randstreif. Flügeldecken mit 3 vollständigen Dorsalstreifen, 4 vor der Basis, 5 in der Mitte abgekürzt, Nahtstreif kürzer oder ebenso lang als der 5., auch an der Spitze abgekürzt und wie der 5. schwach schief verlaufend. Subhumeralstreifen fehlend. Propygidium mit zerstreuten flachen Punkten, Pygidium konvex, etwas dichter und gröber punktiert. Prosternum ohne Streifen; Mesosternum breit ausgerandet, ohne Randstreif. Metasternum mit Lateralstreif, Meso-Metasternalnaht kaum sichtbar. Vorderschienen am Außenrand mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_2$—$2^3/_4$ mm. — *Ostafrika [Usambara, Derema] (Lewis), Amani, Derema (coll. Bickhardt), West-Usambara (Methner, coll. Zool. Museum Berlin).

11. Genus **Macrosternus** Marseul

1853, *Macrosternus* Marseul, Monogr. Histér. p. 239; 1860, ibidem, p. 850; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 253; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 135.

Der Körper ist sehr stark abgeplattet, breit oval. Die Stirn hat einen kleinen Zahn vor den Augen, sie ist seitlich gerandet, ohne Querstreif zwischen Epistom und Stirn. Die Fühler sind unter dem Stirnrand eingelenkt. Das Prosternum ist sehr breit, zweistreifig, an der Basis gerade abgestutzt und in eine |___| förmige Ausrandung des Mesosternums hineinragend. Die Kehlplatte ist breit, stark verlängert, an der Spitze abgerundet. Das Mesosternum hat vorn keine Randlinie. Das Halsschild hat einen Marginalstreif, Lateralstreifen fehlen. Die Flügeldecken haben einen vollständigen Subhumeralstreif. Das Pygidium ist dreieckig mit erhobenem Rand. Sämtliche Schienen sind gegen die Spitze erweitert. Die Vorderschienen haben am Außenrand einzelne Zähnchen. — **Typus des Genus:** *M. lafertei* Marseul.

M. lafertei Mars. 1853, *M. l.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 243, t. 6, f. 1; 1903, *M. l.* Lewis, in Ann. nat. Hist. v. 12, p. 422; 1916/17, *M. l.* Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, t. 6, fig. 9.

Breit-oval, stark abgeflacht, schwarz, glänzend, Oberseite dunkelblau. Kopf breit, Stirn fein punktiert, schwach konkav, mit kleinem vorspringendem Zahn über der Einlenkung des Fühlers, Randstreif fein, kurz, vorn fehlend. Halsschild mit stumpfen gerundeten Vorderecken, auf der Scheibe glatt, seitlich punktiert, Randstreif fein, dicht am Seitenrand, vorn fehlend. Flügeldecken an der Spitze schräg abgestutzt, beide Subhumeralstreifen vollständig, Humerallinie fast gerade, basal, erster Dorsalstreif ganz, 2. an der Basis abgekürzt, 3. breit unterbrochen. Propygidium quersechseckig, Pygidium dreieckig, beide punktiert, letzteres seitlich an der Basis stark eingedrückt. Prosternum breit, mit 2 Streifen, die nach vorn stark divergieren, mit großer breiter Kehlplatte. Mesosternum nicht gerandet, vorn fast eckig breit ausgerandet. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 7—8 mm. — *Senegal (Marseul), Usambara [Derema], Majo, Kerei [Ost-Afrika], Gabon (coll. Bickhardt).

12. Genus **Apobletes** Marseul

1860, *Apobletes* Marseul, Monogr. Histér. p. 852; 1916, Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 466; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 136.

Der Körper ist abgeflacht. Die Stirn ist gerandet, der Randstreif ist meist auch vorn zwischen Epistom und Stirn vollständig. Die Fühler sind unter dem Stirnrand eingefügt. Das Prosternum ist gewöhnlich sehr breit und abgeflacht; Prosternalstreifen sind zuweilen ausgebildet. Die Basis ist gerundet, die Kehlplatte groß, vorgezogen, vorn abgerundet. Das Mesosternum ist vorn ausgerandet, mit einem Randstreif versehen, der zuweilen unterbrochen ist. Das Halsschild hat einen Marginalstreif, zuweilen ist auch ein Lateralstreif ausgebildet.

Das Schildchen ist sehr klein. Die Flügeldecken sind gestreift, ein Subhumeralstreif ist selten ausgebildet. Das Pygidium ist wenig geneigt, meist mit erhobenem Rande versehen. Die Vorderschienen sind gegen die Spitze verbreitert, am Außenrand mit einzelnen Zähnchen besetzt. — **Typus des Genus:** *A. tener* Marseul.

Tabelle der Arten.

1. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif. **2.** — 1a. Flügeldecken mit einem oder zwei Subhumeralstreifen. **4.** — 2. Randstreif des Halsschilds ganz; 4. Dorsalstreif der Flügeldecken lang, nur wenig vor der Basis abgekürzt. L. 3 mm. Insel Principe (Golf v. Guinea). 3. **A. macer** Lew. — 2a. Randstreif des Halsschilds hinter dem Kopfe breit unterbrochen; 4. Dorsalstreif sehr kurz und apikal, oder fehlend. **3.** — 3. Lateralstreif des Halsschilds fein, in weitem Abstand vom Seitenrand verlaufend; 3. Dorsalstreif der Flügeldecken ganz. L. 4—5 mm. Westafrika. 1. **A. angolensis** Lew. — 3a. Lateralstreif des Halsschilds kräftig, dicht am Rande und parallel zu diesem verlaufend; 3. Dorsalstreif meist breit unterbrochen. L. 4—5 mm. West- und Ostafrika. 2. **A. foliaceus** Payk. — 4. Flügeldecken mit äußerem und innerem Subhumeralstreif; Nahtstreif vorhanden, bis zur Mitte reichend. L. 3 mm. Kamerun, Togo. 4. **A. servulus** Lew. — 4a. Flügeldecken nur mit einem äußeren Subhumeralstreif; Nahtstreif fehlend. **5.** — 5. Äußerer Subhumeralstreif ganz; Mesosternalstreif vorn unterbrochen. L. 2¾ mm. Ostafrika. 5. **A. platessae** Lew. — 5a. Äußerer Subhumeralstreif vorn und hinten abgekürzt; Randstreif des Mesosternums ganz. L. 3 mm. 6. **A. externestriatus** Desb.

1. **A. angolensis** Lew. 1879, *A. a.* Lewis, in Ent. Monthly Mag. v. 16, p. 77.

Oblong-oval, abgeflacht, pechschwarz, glänzend. Stirn eben, Streif ganz. Halsschild mit vorn abgekürztem Marginal- und schiefem, ziemlich weit vom Rande verlaufendem, vorn unterbrochenem Lateralstreif. Flügeldecken mit 3 vollständigen Dorsalstreifen, die übrigen fehlen. Propygidium grob punktiert, in der Mitte glatt, Pygidium gleichmäßig mit ziemlich groben Augenpunkten wenig dicht besetzt. Der Außenrand ist erhoben. Prosternum mäßig breit, ohne Streifen. Mesosternum vorn ausgerandet, Randstreif kräftig, ganz. L. 4 mm. —*Angola (Lewis), Gabun, Angola, Kamerun, Congo (coll. Bickhardt).

2. **A. foliaceus** Payk. 1811, *Hololepta f.* Paykull, in Monogr. Histeroid. p. 106, t. 9, f. 5; 1853, *Macrosternus f.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 245, t. 6, f. 3; 1860, *A. migneauxi* Marseul, in Monogr. Histér. p. 855, t. 2, f. 2; 1891, *A. duvivieri* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 8, p. 381; 1892, *A. f.* J. Schmidt, in Ann. Soc. ent. France, v. 61, p. 290; 1901, *A. f.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 7, p. 241; 1903, *A. tristriatus* Lewis, ibid. (4) v. 12, p. 420.

Oblong-oval, flach, rötlich braun, glänzend. Stirn kaum eingedrückt, Streif ganz. Halsschild mit Marginalstreif, der in der Vorderecke endigt und einem Lateralstreif, der kräftiger und länger, jedoch

vorn in der Mitte breit unterbrochen ist. Flügeldecken mit kräftigen Dorsalstreifen, 1 ganz, 2 an der Basis schwach abgekürzt, 3. mehr oder weniger unterbrochen, öfter auch ganz, selten ist auch der 4. Streif durch ein kurzes Rudiment an der Spitze angedeutet. Propygidium quer, meist nur seitlich stärker punktiert. Pygidium konvex, mit kräftigem erhobenem Rand, grob und wenig dicht punktiert. Prosternum ohne Streifen, Kehlplatte horizontal. Mesosternum zweibuchtig ausgerandet, nur seitlich in der Vorderecke kurz gerandet, selten ist der Randstreif ganz (sehr fein). Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $4^1/_2$—5 mm. *Guinea (Paykull), Capland, Senegal (Marseul), Congo [Itempo] (Lewis]), Senegal, Liberia, Kamerun, Sierra Leone, Congo, Ostafrika, Abessinien (coll. Bickhardt).

Biologische Bemerkung: Bei Rufisque in einem morschen Baobab gefunden.

Synonymische Bemerkung: Obgleich Lewis 1901 (a. a. O.) behauptet, daß Marseul's *Macrosternus foliaceus* eine andere als die Paykull'sche Art sei und ihr 1903 den Namen *A. tristriatus* gibt, bestehen außer dem bald breit unterbrochenen, bald wenig oder gar nicht unterbrochenen 3. Dorsalstreif keinerlei Unterschiede zwischen den oben verschiedenfach benannten Arten. Mir haben zahlreiche Stücke — außer meinem Sammlungsmaterial — vorgelegen, die alle Übergänge zeigen; insbesondere zeigen 2 Exemplare von Liberia deutlich, wie die Bruchstücke des 3. Streifs zu einem ganzen kräftigen Streif zusammenfließen.

3. **A. macer** Lew. 1906, *A. m.* Lewis, in Ann. Mus. Stor. nat. Genova (2), v. 42, p. 399.

Oblong-oval, parallelseitig, depreß, schwarz, glänzend. Kopf vorn konkav, Querstreif fein, ganz, Oberseite dicht punktiert (feine und gröbere Punkte untermischt). Halsschild mit äußerst feiner Punktierung, die besonders hinter der Vorderecke deutlicher ist, Randstreif ganz. Flügeldecken mit 3 ganzen Dorsalstreifen, 4 an der Basis schwach verkürzt, vor der Mitte etwas geschwungen, 5 kurz, apikal. Propygidium unregelmäßig punktiert; Punkte ungleich dicht und in der Höhe variierend, nicht ganz rund. Pygidium gleichmäßig dicht und grob mit Augenpunkten besetzt, hinten gerandet. Prosternum ohne Streifen, Mesosternum vorn ausgebuchtet, Randstreif deutlich. Vorderschienen mit 3—4 Zähnchen. L. 3 mm. — Insel Prinzipe [Golf von Guinea] (Lewis).

4. **A. servulus** Lew. 1897, *A. s.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 20, p. 356; 1902, *Platysoma vicinale* Lewis, ibidem (7) v. 10, p. 227.

Oblong, schwach konvex, rotbraun, glänzend. Kopf vorn eingedrückt, vor den Augen etwas vorspringend, unregelmäßig punktiert (einzelne gröbere Augenpunkte untermischt mit kleinen Punkten), hinter dem geraden Querstreif fließen einzelne der gröberen Punkte zusammen. Halsschild auf der Scheibe sehr fein, seitlich gröber und deutlicher punktiert (mit kleineren Punkten untermischt), Randstreif ganz, seitlich mit etwas erhobenem Rand. Flügeldecken mit gröberen Punkten an der Spitze, äußerer Subhumeralstreif bis zur Mitte

reichend, innerer fast ganz[1]), dem ersten Dorsalstreif genähert und ähnlich; Dorsalstreifen 1—4 ganz, 5 vor der Basis, Nahtstreif in der Mitte abgekürzt; Zwischenräume fein punktiert. Propygidium mäßig grob und nicht dicht punktiert, mit schwach erhobenem Hinterrand; Pygidium stärker und dichter punktiert als das Pygidium, der Außenrand erhoben. Prosternum ohne Streifen, schwach punktiert, Kehlplatte deutlich punktiert; Mesosternum spärlich punktiert, vorn breit und flach ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 3 mm. — *Kamerun (Lewis), Togo [Bismarckburg] (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: *Platysoma vicinale* Lew. ist nach der Beschreibung = *A. servulus* Lew.

5. **A. platessae** Lew. 1900, *A. p.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 6, p. 270.

Oblong, parallelseitig, flach, pechschwarz, glänzend. Kopf vorn eingedrückt, deutlich aber wenig dicht punktiert, Randstreif nur seitlich, vorderer Querstreif sehr schwach gebuchtet beiderseits ziemlich weit vom Seitenstreif getrennt. Halsschild mit deutlichem Randstreif, der hinter den Augen endigt, seitlich mit einzelnen zerstreuten Punkten, Scutellarpunkt klein. Flügeldecken mit vollständigem äußeren Subhumeralstreif, innerer fehlend. 1.—3. Dorsalstreifen ganz, der erste an der Spitze wenig verkürzt, 4. an der Basis um $^1/_5$ verkürzt, 5 undeutlich, aus 2 oder 3 Punkten bestehend, Nahtstreif fehlend. Propygidium seitlich ziemlich grob, aber seicht punktiert, Punkte in der Mitte sehr fein. Pygidium ziemlich dicht mit Augenpunkten besetzt. Prosternum vor den Hüften stark verbreitert, Kehlplatte nur an den Seiten fein gerandet. Mesosternum vorn zweibuchtig, Randstreif vorn unterbrochen und nicht auf den Seiten fortgesetzt. Vorderschienen mit 3—4 Zähnchen. L. $2^3/_4$ mm. — Ostafrika [Nguela, Usambara] (Lewis).

6. **A. externestriatus** Desb. 1919, *A. e.* Desbordes, in Revue zoolog. afric. v. 7, 2, p. 72.

Parallelseitig, abgeflacht, schwarz, glänzend. Kopf fein punktiert; Stirn und Clypeus gemeinsam ausgehöhlt, Streif fast ganz, jederseits etwas unterbrochen. Halsschild fein punktiert, seitlich mit gröberen Punkten, Randstreif vorn unterbrochen. Flügeldecken glatt, Streifen kräftig, äußerer Subhumeralstreif vorn und hinten abgekürzt, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4 kurz, apikal, die übrigen fehlend. Propygidium und Pygidium mit kräftigen Punkten, letzteres kaum gerandet. Prosternum glatt, Kehlplatte vorn gerandet, Kiel nicht gerandet, in der Mitte verschmälert. Mesosternum sehr breit, kurz, vorn kaum zweibuchtig, gerandet. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 3 mm. — Belg. Kongo [Kindu] (Desbordes).

13. Genus **Liopygus** Lewis (Indo-malayisches Gebiet). — 14. Genus **Eurylister** Bickhardt (Indo-australisches Gebiet, Nordamerika).

---

[1]) Der innere Subhumeralstreif reicht meist nur bis zu der feinen Humerallinie; mit dieser zusammen erscheint er als vollständiger Streif.

15. Genus **Platysoma** Leach

1817, *Platysoma* Leach, Zool. Miscell. Vol. 3, p. 77; 1834, Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. Vol. 1, p. 106; 1853, Marseul, Monogr. Histér. p. 248; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 255; 1858, Jacquelin-Duval, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 99; 1862, C. G. Thomson, Skand. Col. Vol. 4, p. 231; 1885, J. Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 281; 1891, Seidlitz, Fauna Baltica et Fauna Transsylv. p. 45; 1899, Ganglbauer, Käf. v. Mitteleur. Vol. 3, p. 355; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Hist. Nat. p. 169; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 280; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käf. Deutschl. p. 365; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 138. — *Abbotia* Leach, Trans. Plymouth Inst. p. 156 (1830).

Der Körper ist mehr oder weniger länglich-oval und mehr oder weniger abgeflacht. Der Kopf ist groß, in der Ruhelage in das Halsschild zurückgezogen. Die Stirn hat oberhalb der Einlenkungsstelle der Fühler einen etwas vorspringenden Winkel. Der Clypeus ist von der Stirn meist durch eine Querlinie getrennt, nach vorn stark verschmälert, fast immer konkav. Die Oberlippe ist kurz, breit, vorn ausgebuchtet. Die Mandibeln sind gleichlang, innen mit kleinem Zahn besetzt. Die Fühler sind unter der erwähnten Ecke des Stirnrandes zwischen den Augen und Mandibeln eingefügt. Der Fühlerschaft ist stark gekrümmt, die Fühlergeißel ist siebengliedrig, die Glieder sind dicht gedrängt und werden nach der Spitze zu breiter. Die Keule ist oval, zusammengedrückt, viergliedrig, pubeszent mit einzelnen längeren Haaren. Die Fühlergrube liegt hinter der Vorderecke des Halsschilds in einem Ausschnitt der Brustplatte. Das Mentum ist quer, vorn unregelmäßig gerandet. Die Lippentaster sind dreigliedrig, das zweite und dritte Glied sind annähernd gleichlang. Die Kieferstater sind viergliedrig, das erste Glied ist klein, das zweite verkehrt kegelförmig, das dritte walzenförmig, wenig kürzer als das zweite, das Endglied etwa so lang wie 2 und 3 zusammen. Das Prosternum ist schmal und an der Basis abgerundet; die Kehlplatte ist breit und weit vorgestreckt, durch eine Quernaht abgesetzt, vorn mit Randstreif versehen. Das Mesosternum ist vorn ausgerandet zur Aufnahme der abgerundeten Basis des Prosternums. Der Marginalstreif ist zuweilen unterbrochen. Das Halsschild ist quer, selten so lang als breit. Der Marginalstreif ist wenig deutlich, ein Lateralstreif ist vorhanden und stets kräftig ausgebildet. Selten ist ein zweiter innerer Seitenstreif entwickelt. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind annähernd parallelseitig, von gleicher Breite wie das Halsschild, an der Spitze gerade abgestutzt. Die Dorsalstreifen wechseln an Zahl und Länge. Das Propygidium ist quer sechseckig, das Pygidium abgerundet dreieckig, stark nach unten geneigt. Die Beine sind ziemlich lang; die Schenkel innen gerandet. Die Schienen sind dreieckig, mit zwei ungleichen Enddornen, innen doppelt gestreift, außen mit zwei Längskanten, von denen nur die äußerste gezähnelt ist.

Die Vorderschienen haben eine deutlich begrenzte gebogene Tarsalgrube. Die Tarsen sind ziemlich dünn, fünfgliedrig. — **Typus des Genus:** *P. compressum* Herbst.

1. Subgenus **Platysoma** s. str.

Tabelle der Arten.

1. Kopf außer dem Querstreif zwischen Stirn und Epistom noch mit einem zweiten Streif, der das Epistom vorn umrandet; Prosternum zwischen den Hüften gestreift.[1]) L. 3 mm. Belg. Kongo. 1. **P. striatifrons** Desb. — 1 a. Kopf nur mit üblichem Stirnstreif zwischen Stirn und Epistom; Prosternalkiel ohne Streifen (höchstens an der Basis fein gerandet). **2.** — 2. Flügeldecken mit 2 Subhumeralstreifen. Pygidium am Spitzenrand breit glatt. L. $3^1/_2$ mm. Senegal, Togo, Guinea, Abessinien. 2. **P. castanipes** Mars — 2 a. Flügeldecken ohne Subhumeralstreifen.[2]) **3.** — 3. Nahtstreif ausgebildet. **4.** — 3 a. Nahtstreif fehlend.[3]) **7.** — 4. Nahtstreif sehr kurz, apikal oder subapikal. **5.** — 4 a. Nahtstreif länger, kräftiger, bis zur Mitte reichend. **6.** — 5. Randstreif des Halsschilds ganz; Dorsalstreifen fein, der 4. Dorsalstreif meist über die Mitte reichend oder vollständig, der 5. kürzer; Körperform oblong-oval. L. 3—5 mm. 3. **P. capense** Wiedem. — 5 a. Randstreif des Halsschilds hinter dem Kopfe unterbrochen; Dorsalstreifen kräftiger, der 4. nur bis zur Mitte reichend, der 5. etwa ebenso lang; Körperform oblong, fast parallelseitig. L. $3^1/_4$ mm. Ostafrika. 4. **P. germanum** Lew. — 6. Vierter Dorsalstreif fast ganz, 5. kürzer als der 4.; Propygidium seitlich ohne Grübchen. L. $2^1/_2$ mm. Ostafrika. 5. **P. baliolum** Lew. — 6 a. Vierter und fünfter Dorsalstreif vorn abgekürzt, etwa gleichlang; Propygidium mit 2 schwachen Grübchen. L. $3^1/_2$ mm. Abessinien. 6. **P. abyssinicum** Lew. — 7. Vierter Dorsalstreif sehr fein, kurz, apikal, öfter fast erloschen, 5. obsolet, punktförmig; Halsschild mit vorn unterbrochenem Lateralstreif. L. 3—$3^1/_2$ mm. Seychellen. 7. **P. tenuimargo** J. Schm. — 7 a. Vierter und fünfter Dorsalstreif etwa gleichlang, bis etwa zur Mitte der Flügeldecken reichend; Lateralstreif des Halsschilds vollständig. L. $4^1/_4$ mm. Westafrika. 8. **P. alexandri** Mars.

1. **P. striatifrons** Desb. 1919, *P. s.* Desbordes, in Revue zoolog. afric. v. 7, 2, p. 73.

Oval, fast rundlich, konvex, glänzend, schwarz. Beine rötlich. Kopf eben, kaum punktiert, Stirn mit 2 kräftigen Streifen. Halsschild auf der Scheibe kaum, an den Seiten kräftig punktiert, Randstreif vorn kaum unterbrochen. Flügeldecken glatt, Streifen gekerbt; Subhumeralstreifen fehlend, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4—6 apikal, die Mitte überragend. Propygidium gleichmäßig kräftig, nicht dicht

[1]) Vergl. die Fußnote bei *P. striatifrons* Desb.

[2]) Bei *P. capense* Wiedem. ist zuweilen ein schwaches Rudiment des äußeren Subhumeralstreifs sichtbar.

[3]) Bei *P. capense* fehlt zuweilen auch der Nahtstreif.

punktiert, Pygidium fast glatt, an der Basis kaum deutlich punktiert. Prosternum in der Mitte zusammengedrückt, Kehlplatte punktiert, gerandet. Kiel mit 2 Streifen,[1]) die in der Mitte unterbrochen sind. Mesosternum glatt, stark ausgerandet, Randstreif kräftig, vollständig, Querstreif gekerbt. Vorderschienen und Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 3 Zähnchen. L. 3 mm. — Belg. Kongo [Itoka] (Desbordes).

2. **P. castanipes** Mars. 1853, *P. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 274, t. 7, f. 18; 1908, *P. niloticum* Reitter, in Bull. Soc. ent. Egypte, v. 1, p. 42; 1911, *P. viatorium* Lewis, in Ann. nat. Hist. (8) v. 8, p. 79; 1913, *P. c.* Bickhardt, in Deutsche ent. Z. p. 697.

Oblong-oval, depreß, braun bis schwarz, glänzend; Fühler rötlich, Keule heller. Kopf fein punktiert, Stirn konkav, Streif ganz. Halsschild seitlich ziemlich ausgedehnt punktiert, Randstreif ganz, hinter dem Kopfe etwas mehr vom Rande abstehend. Flügeldecken am Spitzenrande rötlich und punktiert, Epipleuren 2-streifig. fein punktiert; äußerer Subhumeralstreif hinten stark verkürzt, innerer fein, fast ganz. Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4. kaum abgekürzt, 5 und Nahtstreif je stärker verkürzt, nicht bis zur Mitte reichend. Propygidium kurz, wie das Pygidium mit groben zerstreuten Punkten besetzt. Mesosternum breit ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $3^1/_2$ mm. — *Sénégal (Marseul), Togo [Bismarckburg], Erythraea [Ghinda] (coll. Bickhardt), Togo [Bismarckbung], Span. Guinea [Nkolentangan] (Zool. Mus. Berlin), Angola (Lewis, Type von *viatorium*); ferner in ganz Nordafrika, Aegypten usw.

Bemerkung: *P. viatorium* Lew. ist nach der Beschreibung zweifellos = *castanipes* Mars.

3. **P. capense** Wiedem. 1821, *P. c.* Wiedemann, in Germ. Mag. v. 4, p. 127; 1853, *P. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 266, t. 7, f. 11; 1826, *P. henningi* Sturm, Catal. Käf. p. 62, t. 2, f. 11; 1851, *P. sculptum* Fåhraeus, in Bohem. Ins. Caffr. v. 1, p. 554; 1904, *P. c.* Lewis, in Ann. Nat. Hist. (7) v. 14, p. 144; 1885, *P. punctulatum* Lewis, in Ann. nat Hist. (5) v. 16, p. 207; 1889, ibidem (6) v. 3, p. 279; 1904, *P. c.* Lewis, ibidem (7) v. 14, p. 144; 1911, *P. pervagatum* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 7, p. 210.

Länglich-oval, ziemlich flach, pechbraun, glänzend; fein und dicht punktiert. Fühler rötlich. Stirn wenig vertieft, Stirnstreif gebogen, ganz, schwach eingeschnitten. Halsschild an den Seiten kräftiger punktiert, Randstreif fein, ganz, dicht am Rande verlaufend. Flügeldecken mit runzligen zweistreifigen Epipleuren; Subhumeralstreifen kaum angedeutet, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4. öfter auch vollständig, wenig deutlich, 5. und Nahtstreif kurz, nicht die Mitte erreichend. Propygidium kurz, Pygidium konvex., ziemlich dicht und kräftig punktiert. Mesosternum vorn mit ganzem Randstreif. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $4^1/_2$–5 mm. —

[1]) Vielleicht gehört diese mir unbekannte Art in die Gattung *Eutriptus* Woll. Desbordes gibt nichts an über die Form der Vorderschienen usw.

*Capland, Natal (Marseul), Cap, Plafonteine, Willowmore, Transvaal, Grahamstown (coll. Bickhardt), Cap-Flats, Lydenburg, Capstadt (Berl. Mus.).

4. **P. germanum** Lew. 1907, *P. g.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 20, p. 98.

Oblong, fast parallelseitig, schwach konvex, schwarz, glänzend. Kopf undeutlich punktiert, Stirnstreif vorn gerade, ganz. Halsschild seitlich punktiert, Randstreif hinter dem Kopf unterbrochen, seitlich dicht am Rande verlaufend. Flügeldecken mit 3 vollständigen Streifen, 4—5 bis zur Mitte reichend, Nahtstreif sehr kurz, neben der Mitte des 5. Streifs, Subhumeralstreifen fehlend. Propygidium grob und wenig dicht, Pygidium ähnlich aber dichter punktiert. Prosternalkiel ziemlich schmal, ohne Streifen. Mesosternum breit ausgerandet, mit deutlichem Randstreif. Beine rot; Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $3^1/_4$ mm. — Ostafrika [Mikindani] (Lewis).

5. **P. baliolum** Lew. 1889, *P. b.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 2, p. 279.

Oval, mäßig flach, schwarz, glänzend, fein punktiert. Stirn eingedrückt, Stirnstreif ganz, über den Augen kräftig. Halsschild quer, Randstreif ganz, über den Augen gekerbt. Flügeldecken mit 4 ganzen Dorsalstreifen, 5 an der Basis, Nahtstreif in der Mitte abgekürzt. Propygidium quer, grob punktiert ebenso wie das Pygidium. Prosternum schmal, ohne Streifen. Mesosternum vorn schwach ausgerandet, Randstreif ganz, fein. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. $2^1/_2$ mm. — *Ostafrika [Sansibar] (Lewis), Zansibar (coll. Bickhardt).

6. **P. abyssinicum** Lew. 1885, *P. a.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 15, p. 461.

Oval, mäßig flach, pechschwarz; Fühler und Beine pechbraun. Stirn konkav, punktiert, Stirnstreif vollständig. Halsschild quer, seitlich grob, in der Mitte fein punktiert, mit Randstreif; letzterer über den Augen schwach gewinkelt. Flügeldecken an der Spitze zerstreut punktiert, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4—5 vorn abgekürzt, ungefähr gleichlang, Nahtstreif bis zur Mitte reichend. Propygidium und Pygidium grob punktiert, ersteres mit 2 schwachen Grübchen. Prosternum spärlich punktiert; Mesosternum vorn ausgebuchtet, gerandet. L. $3^1/_2$ mm. — Abessinien [Raffray] (Lewis).

7. **P. tenuimargo** J. Schm. 1893, *P. t.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. C; 1913, *P. t.* Scott., in Trans. Linn. Soc. Lond. (2) vol. 16, p. 224.

Oblong-oval, ziemlich parallelseitig, depreß, schwarz, glänzend, Beine rotbraun. Clypeus eingedrückt, Stirnstreif ganz, schwach gebogen. Halsschild hinten parallelseitig, vorn verschmälert, Seiten ziemlich deutlich punktiert; Randstreif dünn, dem Rande genähert, hinter den Augen nicht gewinkelt, vorn unterbrochen. Flügeldecken parallelseitig, hinten verschmälert; Dorsalstreifen 1—3 vollständig (3 etwas gebogen), 4 apikal, sehr kurz oder fast erloschen, 5 zuweilen als Punkt angedeutet. Propygidium und Pygidium zerstreut punktiert,

letzteres an der Spitze mit undeutlichem Grübchen (♀?). Prosternum mäßig breit, zwischen den Hüften verschmälert. Kehlplatte fein gerandet. Mesosternum breit ausgerandet, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 4 Zähnchen, Mittelschienen mit 3, Hinterschienen mit 2 Dörnchen, der Enddorn zweispitzig. L. 3–3$^{3}/_{4}$ mm. — *Seychellen [La Digue] (J. Schmidt, coll. Bickhardt).

8. **P. alexandri** Mars. 1864, *P. a.* Marseul in: Abeille v. 1, p. 304; 1894, *P. africanum* Lewis, in Ann. Soc. ent. Belg. v. 38, p. 215.

Oblong, fast parallelseitig, wenig konvex, schwarz glänzend. Fühler und Beine rötlich. Stirn eben, Stirnstreif gerade, kräftig. Halsschild quer, kaum wahrnehmbar punktuliert; Vorderwinkel stumpf, Lateralstreif kräftig, ziemlich weit vom Seitenrand verlaufend, vollständig, hinter den Augen gerundet; Randstreif nur am Vorderwinkel deutlich. Flügeldecken um die Hälfte länger als das Halsschild, an der Spitze fein gerunzelt; Epipleuren zweistreifig; Dorsalstreifen kräftig gekerbt, parallel, 1—3 vollständig, 4—5 etwa bis zur Mitte nach vorn reichend, Propygidium mit 2 seichten Grübchen, Pygidium konvex, ohne Rand, beide dicht punktiert. Prosternum zwischen den Hüften schmal gratförmig; Basis breiter, seitlich fein gerandet; Kehlplatte sehr undeutlich gerandet und punktiert. Mesosternum vorn ausgebuchtet, mit kräftigem Randstreif. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 4$^{1}/_{4}$ mm. — *Afrika, Sierra Leone (Marseul), Gabun, Liberia, Franz. Kongo (coll. Bickhardt), Span. Guinea [Benito-Geb.], Kamerun [Soppo], an gährenden Baumsaft (v. Rothkirch) (Berl. Museum).

2. Subgenus **Platylister** Lewis

1892, *Platylister* Lewis, Ent. Monthly Mag. Vol. 28, p. 102; 1897, Schmidt, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova (2) Vol. 17 (Vol. 37), p. 287; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 142.

Unterscheidet sich von dem Genus *Platysoma* Leach nur durch den außen aufgebogenen, erhabenen Rand des Pygidiums. — **Typus des Subgenus:** *P. ovatus* Erichson.

Tabelle der Arten.

1. Mesosternum mit vorn in der Mitte unterbrochenem Randstreif; Halsschild mit tiefem rundem Grübchen vor dem Schildchen; 3. Dorsalstreif der Flügeldecken breit unterbrochen. L. 6 mm. Madagascar. 1. **P. madecassum** Desb. — 1a. Mesosternum mit vollständigem Randstreif; Halsschild ohne Grübchen vor dem Schildchen; Dorsalstreifen 1—3 ganz. **2.** — 2. Halsschild mit vollständigem Lateralstreif; 4. Dorsalstreif viel länger als der 5., der nur durch einige Punkte angedeutet ist; Pygidium mit gröberen Augenpunkten mäßig dicht besetzt. L. 6—7 mm. Westafrika. 2. **P. murrayi** Mars. — 2a. Halsschild mit in der Mitte (hinter dem Kopfe) unterbrochenem Lateralstreif; 4. und 5. Dorsalstreif gleichlang, gleichkräftig, kurz;

Pygidium weniger grob und dichter mit gewöhnlichen Punkten besetzt. L. 6 mm. Madagascar. 3. **P. friederichsi** n. sp.

1. **P. madecassum** Desb. 1913, *P. m.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 272.

Oblong-oval, schwach konvex, schwarz, glänzend. Stirn eben, mit geradem Stirnstreif, der nicht bis zum Seitenrand reicht. Halsschild mit tiefem rundem Grübchen vor dem Schildchen, Lateralstreif ganz, dem Rande genähert. Flügeldecken mit vollständigem 1. Dorsalstreif, 2 an der Basis schwach verkürzt, 3 in der Mitte breit unterbrochen, das basale Stück nur schwach angedeutet, die übrigen fehlend. Propygidium in der Mitte mit querer Punktreihe, sonst glatt; Pygidium mit erhobenem glattem Rande, ziemlich dicht und gleichmäßig, etwas weniger kräftig als das Propygidium punktiert. Prosternum zwischen den Hüften etwas verschmälert. Mesosternum wenig tief ausgerandet, Randstreif in der Mitte unterbrochen. Vorderschienen mit 4 Zähnchen. L. 6 mm. — Madagascar (Desbordes).

2. **P. murrayi** Mars. 1857, *Platysoma m.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 403, t. 11, f. 3; 1859 *P. m.* Murray, in Ann. nat. Hist. (3), v. 4, p. 354.

Oblong-oval, depreß, schwarz, glänzend. Stirn eben, Epistom konkav. Stirnstreif vollständig. Halsschild fast parallelseitig, Randstreif fein, nur bis zur Vorderecke reichend, Lateralstreif kräftig, ganz. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif[1]), Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4. kurz, apikal, nicht bis zur Mitte reichend, 5. nur durch einige Punkte angedeutet, die sich zum Ende des 4. Streifs hinziehen. Propygidium und Pygidium mit groben Augenpunkten mäßig dicht besetzt, letzteres mit schmal erhobenem Rande. Prosternum schmal, Kehlplatte vorn gerandet; Mesosternum vorn ausgebuchtet, mit vollständigem Randstreif. Vorderschienen mit 7 Zähnchen. L. 7 mm. — *Westafrika [Old-Calabar; Murray] (Marseul, coll. Bickhardt).

3. **P. friederichsi** n. sp.

Elongatus, subparallelus, sat depressus, niger, nitidus. Fronte subconvexa, stria irregulari integra; clypeo vix concavo; mandibulis ad basin canaliculatis. Thorace subparallelo; stria marginali tenui, lateribus tantum notata, laterali sat approximata post caput interrupta. Elytris striis subhumeralibus nullis, dorsalibus 1—3 *integris,* 4—5 *apicalibus brevibus subaequalibus, suturali nulla. Propygidio sparsim irregulariter, pygidio sat fortiter dense punctatis. hoc margine tenui elevato. Prosterno inter coxas angustato, mesosterno antice in medio emarginato. stria marginali integra. Tibiis anticis 4-dentatis.* L. 6 mm. — *Madagascar [Tananarivo, Fort Duchesne] (Friederichs leg., Zool. Mus. Berlin).

Von *P. murrayi* und *madecassum* durch die in der Tabelle angegebenen Unterschiede getrennt.

---

[1]) Marseul gibt im französischen Text seiner Beschreibung irrtümlich an „strie subhumerale entière". *P. murrayi* hat ebensowenig einen Subhumeralstreif, wie *P. atratum* und *lucifugum*, mit denen er die Art vergleicht; es handelt sich um den Randstreif der Flügeldecke.

Eine Cotype (von Murray gesammelt) befindet sich in meinem Besitz.

Es liegt nur 1 Ex. vor, das ich dem Entdecker zu Ehren *P. friederichsi* benenne.

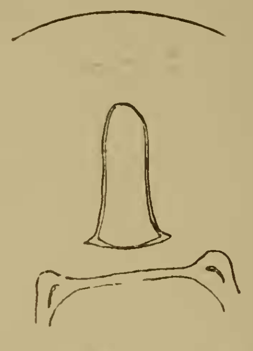
3. Subgenus **Cylistosoma** Lew.
(Europa, Asien, Australien, Amerika).
16. Genus **Caenolister** n. gen.

Mit der Gattung *Platysoma* Leach verwandt und ihr im Habitus völlig gleich. Die Stirn ist konkav vorn im Halbkreis erhoben; der Stirnstreif ist vorn gebogen, jederseits abgekürzt. Das Halsschild ist verhältnismäßig kurz und springt an der Basis im abgerundet stumpfen Winkel nach dem Schildchen zu vor; Marginal- und Lateralstreif sind ausgebildet. Flügeldecken gestreift. Spitze ziemlich breit, punktiert, Streifen vor der Punktierung abgekürzt. Propygidium quer, Pygidium konvex. Kehlplatte des Prosternums kurz, in flachem Bogen vorn abgerundet, ohne Randstreif, Prosternalkiel seitlich kräftig gestreift[1]); Mesosternum vorn gerade; Mesometasternalnaht nur seitlich schwach erkennbar. Vorderschienen wenig verbreitert, außen mit einigen kleinen Zähnchen; Tarsalfurche schwach S-förmig. — **Typus des Genus:** *C. rectisternus* n. sp.

C. rectisternus n. sp.

Oblongus, sat depressus, niger, nitidus; antennis pedibusque piceis. Fronte subtiliter punctulata, concava, margine antice semicirculari leviter elevata, stria antice distincta arcuata utrinque abbreviata. Thorace lateribus sparsim punctato, angulis posticis discoque late laevibus, striis





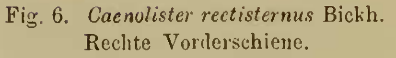


Fig. 6. *Caenolister rectisternus* Bickh. Rechte Vorderschiene.

Fig. 7. *Caenolister rectisternus* Bickh. Pro- und Mesosternum.

marginali tenui inter oculos interrupta, laterali valde approximata ante angulos anticos abbreviata, stria transversali post caput subrecta. Elytris apice disperse punctatis, striis subhumerali interna dorsalibusque 1—3 integris, 4. dimidiata apicali, 5. suturalique brevissimis apicalibus,

[1]) Die Streifung des Prosternums ähnelt der gewisser *Paromalus*-Arten, vergl. *P. oceanitis* Mars., Monogr. Histér. t. 8, f. 41 (Fam. XXIII), 1855.

omnibus postice abbreviatis; subhumerali externa nulla. Propygidio dimidio antico sparsim ocellato-punctato, dimidio apicali pygidioque subtilissime punctulatis. Prosterno lobo punctulato, inter coxas fortiter bistriato, striis postice divergentibus utrinque coeuntibus. Mesosterno recto, stria marginali antice in medio paullum interrupta. Tibiis anticis subtiliter 4-dentatis. L. $3^1/_4$ mm. — *N. W.-Kamerun [Moliwe b. Victoria, II. 1908, Frhr. v. Maltzan] (Berl. Zool. Mus.).

Die Stirn ist vorn im Halbkreis schwach erhoben, der Stirnstreif ist nur vorn in der Mitte deutlich, seitlich über den Augen fehlt er. Der Lateralstreif des Halsschilds ist ziemlich tief und erreicht vorn nicht ganz die Vorderecke, der schmale Rand (zwischen Lateral- und Marginalstreif) ist etwas aufgewulstet. Die Flügeldeckenspitze ist ziemlich breit mit spärlichen, mäßig groben Punkten besetzt, die Dorsalstreifen sind, soweit die Punktierung reicht, verkürzt. Die Streifen des Prosternums sind kräftig, nach hinten sehr schwach divergierend und vorn wie hinten durch dünne Bogenstücke verbunden. Die Zähnchen der verhältnismäßig schmalen Vorderschienen sind sehr klein und anders angeordnet als bei *Platysoma*; die Zwischenräume der Zähnchen 1—3 sind gleich, das 4. sehr kleine Zähnchen steht dicht vor der Basis. Die Mittel- und Hinterschienen sind etwas breiter als die Vorderschienen, außen mit je 3 Dörnchen besetzt, von denen der distale Außendorn zweispitzig ist.

17. Genus **Silinus** Lewis (Indo-australisches Gebiet). — 18. Genus **Idister** Marseul (Indo-malayisches Gebiet). — 19. Genus **Nagelius** Lewis (Indo-malayisches Gebiet).

20. Genus **Placodes** Erichson

1834, *Placodes* Erichson, in Klug. Jahrb. Ins. p. 103; 1853, Marseul, Monogr. Histér. p. 229; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 254; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 148.

Die Gattung unterscheidet sich von *Plaesius* durch die kürzere, mehr kreisrunde Fühlerkeule, den nicht oder kaum unterbrochenen Stirnstreif und die Bildung der Mittel- und Hinterschienen. Diese sind vor der Spitze am Außenrand ausgerandet und endigen an der Außenseite mit stumpfem Zahn, während bei *Plaesius* der Außenrand gleichmäßig schwach gerundet verläuft. Außerdem ist der Außenrand der Hinterschienen nur mit 2 Reihen Dörnchen besetzt, während bei *Plaesius* 3 Reihen vorhanden sind. — **Typus des Genus:** *P. caffer* Erichson.

Tabelle der Arten.

1. Oberseite glatt glänzend. **2.** — 1a. Oberseite runzlig punktiert, matt. **7.** — 2. Prosternum zwischen den Hüften nicht gestreift. **3.** — 2a. Prosternum zwischen den Hüften gestreift. **5.** — 3. Körperform lang und schmal, fast parallelseitig; Lateralstreif des Halsschilds nicht geschwungen; Dorsalstreifen der Flügeldecken fast gerade. L. 11 mm. Span. Guinea. 1. **P. elongatus** n. sp. — 3a. Körperform oblong-oval; Lateralstreif des Halsschilds mehr oder weniger ge-

schwungen; Dorsalstreifen der Flügeldecken gebogen. 4. — 4. Zwischenraum zwischen Marginal- und Lateralstreif des Halsschilds gegen die Mitte wenig verbreitert, Lateralstreif wenig geschwungen. L. 10—11 mm. West-, Zentral- und Ostafrika. 2. **P. senegalensis** Payk. — 4a. Zwischenraum zwischen Marginal- und Lateralstreif des Halsschilds gegen die Mitte stark verbreitert, an der breitesten Stelle fast doppelt so breit als bei der vorigen Art; Lateralstreif stark geschwungen. L. 10—13 mm. Ostafrika. 3. **P. ebeninus** Lew. — 5. Der äußere Subhumeralstreif vollständig, fast bis zur Spitze der Flügeldecke reichend. 6. — 5a. Der äußere Subhumeralstreif abgekürzt, nur bis zur Mitte der Flügeldecke nach hinten reichend. L. 10 mm. Kongostaat. 5. **P. consimilis** Bickh. — 6. Körperform oblong, fast parallelseitig; Randstreif des Mesosternums längs der Ausrandung fehlend. L. 12—13 mm. Südafrika. 4. **P. caffer** Er. — 6a. Körperform oval; Randstreif des Mesosternums nur kurz unterbrochen. L. 8—10 mm. Westafrika. 6. **P. intermedius** J. Schm. — 7. Vorderrand der Kehlplatte ohne Randstreif. L. $15^{1}/_{2}$ mm. Kongostaat. 7. **P. opacus** Lew. — 7a. Vorderrand der Kehlplatte mit deutlichen Randstreif. L. $14^{1}/_{2}$ mm. Südafrika. 8. **P. braunsi** Lew.

1. **P. elongatus** n. sp.

Elongatus, subparallelus, modice convexus, niger, nitidus; antennarum clava brunnea. Fronte fere plana, stria integra subsinuata. Pronoto subparallelo; stria marginali tenui integra; laterali ea valde approximata, valida haud sinuata, inter oculos late interrupta. Elytris subparallelis, stria apicali distincta cum marginali connexa, subhumeralibus externa modice sinuata utrinque (antice minus) abbreviata, interna profunda medium superante, dorsalibus 1—3 integris haud punctatis fere rectis, 4., 5. suturalique apicalibus rectis punctatis distinctis. Propygidio subbifoveolato, in medio laevi lateribus posticeque haud dense punctatis, pygidio densius punctato. Prosterno lobo lateribus marginato, inter coxas haud striato, mesosterno antice profunde emarginato, stria marginali lateribus tantum notata; tibiis anticis 2-dentatis. L. 11 mm. — *Span. Guinea [Nkolentangan; G. Teßmann leg. 07—08].

Schmäler als alle verwandten Arten; mit *P. senegalensis* Payk. am nächsten verwandt, jedoch durch die schmale parallelseitige Körperform, den geraden Lateralstreif des Halsschilds, die tieferen fast geraden Dorsalstreifen,[1] von denen der 1. bis 3. kaum punktiert sind, und durch das in der Mitte glatte Propygidium von dieser Art leicht zu unterscheiden. — 1 Exemplar (Type) im Zool. Mus. Berlin.

2. **P. senegalensis** Payk. 1811, *Hister s.* Paykull, in Monogr. Histeroid. p. 13, t. 4, f. 5; 1853, *P. s.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 232, t. 5. f. 1.

Oval, mäßig konvex, schwarz, glänzend. Stirn breit, in der Mitte schwach eingedrückt; Stirnstreif kräftig, vollständig, gebogen, in der Mitte eckig einspringend. Halsschild mit feinem Marginalstreif.

[1] Nur der 1. Dorsalstreif ist an der Basis stärker (einwärts) gebogen.

Lateralstreif kräftig, vorn hakig umgebogen, schwach geschwungen. Flügeldecken am Spitzenrand punktiert, Epipleuren kräftig und dicht punktiert mit 2—3 Randstreifen, von denen der innere sich am Spitzenrand bis zum Nahtwinkel fortsetzt. Äußerer Subhumeralstreif hinten abgekürzt, innerer bis zur Schulter reichend, Dorsalstreifen dünn, punktiert, 1—3 ganz, 4., 5. und Nahtstreif kurz, apikal. Propygidium mit 2 Grübchen, stark punktiert, ebenso das Pygidium. Prosternum ohne Streifen; Mesosternum vorn tief ausgerandet, Randstreif nur seitlich in den Vorderecken, verdoppelt. L. 10—11 mm. — *Senegal, Guinea (Marseul), Togo [Misa-Höhe], Kamerun [Lolodorf, Jaundestation, Bipindi, Japoma], Njam-Njam, Wari [Niger], S. Galla, Usambara [Kwai], Mombas, Zanzibar (Mus. Berlin), Aschanti, Gabon, Malanga, Mundame, Junkriver, Assinien (coll. Bickhardt).

3. **P. ebeninus** Lew. 1885, *P. e.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 15, p. 458; 1898, *P. e.* Lewis, ibid. (7) v. 2, p. 159; 1916/17, *P. e.* Bickhardt, in Wytsman, Gen. Insect. Fasc. 166, t. 7, f. 6.

Oblong-oval, mäßig konvex, schwarz, glänzend. Stirnstreif vollständig, zweibogig. Halsschild mit kräftigem, geschwungenem Randstreif, Zwischenraum zwischen Marginal- und Lateralstreif vor der Mitte stark verbreitert. Dorsalstreifen der Flügeldecken punktförmig, 1—3 ganz, 4 an der Basis abgekürzt, 5 undeutlich, ebenso den Nahtstreif. Propygidium und Pygidium grob punktiert. Prosternum ohne Streifen zwischen den Hüften; Mesosternum vorn tief ausgerandet, Randstreif verdoppelt, nur in den Vorderecken. L. 10—13 mm. — *Zanzibar (Lewis), Ostafrika [Dar-es-salaam, Mikindani, Uhehe, Kisserewe, Neu-Helgoland, Upogoro] (Mus. Berlin), Zanzibar, Bagomayo, Mosambique, Lindi (coll. Bickhardt).

4. **P. caffer** Er. 1834. *P. c.* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 105, t. 2, f. 2; 1853, *P. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 233; 1860, *P. c.*, Marseul, ibidem, (Suppl.) p. 848, t. 2, f. 1.

Oblong-oval, mäßig konvex, schwarz, glänzend. Stirn quer eingedrückt, ebenso das Epistom, Stirnstreif kräftig, ganz, gebuchtet, in der Mitte einspringend. Halsschild mit vollständigem, feinen Marginalstreif, der seitlich dicht am Rande, vorne sehr weit vom Vorderrande verläuft; Lateralstreif kräftig, kaum geschwungen, hinter den Augen abgekürzt. Flügeldecken am Spitzenrand punktiert, Epipleuren runzlig punktiert, mit 3 Streifen; äußerer Subhumeralstreif an der Schulter gebogen, bis fast zur Spitze reichend,[1]) Dorsalstreifen 1—2 ganz, 3 breit unterbrochen oder nur kurz apikal, 4—5 sehr kurz, apikal, nur durch einige Punkte angedeutet. Propygidium jederseits schwach eingedrückt, ziemlich dicht und grob, besonders seitlich, punktiert; Pygidium nicht ganz so grob, gleichmäßig punktiert. Prosternum zwischen den Hüften und dahinter mit seitlichem Randstreif; Mesosternum vorn tief ausgerandet, nur in den Vorderecken mit drei kurzen

---

[1]) Bei meinem Exemplar ist der äußere Subhumeralstreif hinten stark verkürzt.

Streifenstücken. L. 12 mm. — *Caffraria (Type Erichsons, Berl. Mus.), Natal (Marseul), Südafrika (coll. Bickhardt) — Type gesehen.

5. **P. consimilis** Bickh. 1911, *P. c.* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 7, p. 208.

Oval, mäßig gewölbt, schwarz, glänzend. Stirnstreif ganz, vorn einwärts gebuchtet ohne scharfe Ecke. Halsschild mit vollständigem Marginal- und vorn breit unterbrochenem Lateralstreif. Flügeldecken auf den Epipleuren runzlig, am Spitzenrand schmal punktiert. Der innere Subhumeralstreif reicht bis zur Schulter nach vorn, der äußere nur wenig über die Schulter nach hinten (bis etwa zur Hälfte der Flügeldecke). Dorsalstreifen 1—3 vollständig, die drei inneren etwa in der Mitte abgekürzt, gegen ihr Ende (in der Mitte) zu in Punkte aufgelöst, Nahtstreif daselbst obsolet. Propygidium und Pygidium grob und dicht punktiert. Prosternum zwischen den Hüften nach der Basis zu gerandet, die Randstreifen stoßen vorn und hinten fast zusammen. Mesosternum vorn mit breit unterbrochenem Streif. Vorderschienen mit 2 Zähnen. L. 10 mm. — *Kongostaat [Kondué], (coll. Bickhardt).

6. **P. intermedius** J. Schm. 1889, *P. i.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 15, p. 330; 1895, *P. i.* Lewis, in Deutsche ent. Z. p. 266.

Oval. ziemlich konvex, schwarz, glänzend. Stirnstreif ganz, gebuchtet. Halsschild mit kräftigem Lateralstreif, der nur bis zum Auge reicht. Flügeldecken mit punktiertem Spitzenrand, äußerer Subhumeralstreif vollständig, innerer vorn abgekürzt, Dorsalstreifen 1—3 ganz, 4., 5. und Nahtstreif kurz, apikal, punktreihig. Propygidium mit 2 Grübchen, grob und ziemlich dicht, Pygidium ebenso aber noch viel dichter punktiert. Prosternum zwischen den Hüften und dahinter gerandet; Mesosternum vorn tief ausgerandet mit kurz unterbrochenem Randstreif. L. 8—10 mm. — *Aschantiland (J. Schmidt). Togo [Bismarckburg], Kongo [Kuilo], Gabon (coll. Bickhardt), Togo [Bismarckburg], Westafrika [Uelleburg, Aconangi], Kamerun [Lolodorf, Japoma, Joh. Albrechtshöhe, Bipindi], Span. Guinea [Nkolentangan] (Berl. Museum).

7. **P. opacus** Lew. 1900, *P. o.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 5, p. 224 und v. 6, p. 266, t. 10, f. 1; 1904, *P. o.* Lewis, ibid. v. 14, p. 142.

Oblong, etwas konvex, schwarz, matt. Stirnstreif ganz, zweibogig, Stirn dahinter grob und dicht punktiert. Halsschild ganz punktiert. Punktierung seitlich gröber, Randstreif kaum deutlich, Lateralstreif nicht besonders tief, hinter dem Auge abgekürzt, Zwischenraum mit 4 gleichweit von einander stehenden Punkten. Flügeldecken dicht runzlig, Streifen undeutlich markiert, beide Subhumeral- und alle Dorsalstreifen ungefähr vollständig, 3., 4., und 5. Nahtstreif punktstreifig. Propygidium und Pygidium sehr grob und dicht punktiert. Prosternum auf dem Kiel ohne Streifen, an der Basis und zwischen den Hüften ziemlich dicht punktiert, ebenso auch die Kehlplatte, der Raum dazwischen spärlicher punktiert; jederseits vor den Hüften

mit kleinem Grübchen. Mesosternum vorn tief ausgerandet, nur seitlich mit Randstreif. L. $15^1/_2$ mm. — Franz. Kongo [Kuilo] (Lewis).

8. **P. braunsi** Lew. 1904, *P. b.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 14, p. 142.

Oblong, matt schwarz, Oberseite dicht punktiert. Kopf hinter dem Stirnstreif konkav, mit groben unregelmäßigen Punkten, besonders seitlich; Stirnstreif ganz, zweibogig. Halsschild mit ziemlichem feinem vollständigem Randstreif, längs desselben ist der Seitenrand schmal glatt, Lateralstreif nur hinter der Vorderecke angedeutet. Flügeldecken dicht und ziemlich runzlig punktiert, die 6 Dorsalstreifen (einschl. Nahtstreif) sind vollständig, punktiert, jedoch nur seicht eingedrückt, der äußere Subhumeralstreif ist glatt und etwas tiefer, er ist an beiden Seiten abgekürzt, innerer Subhumeralstreif undeutlich, Nahtstreif und 5. Dorsalstreif sind an der Basis verbunden. Propygidium dicht punktiert, Punkte grob und flach, oval geformt, zwischen den Punkten retikuliert. Pygidium ähnlich, jedoch mit runden Punkten. Kehlplatte fein und deutlich gerandet, unregelmäßig und spärlich mit groben Ppunkten besetzt, Prosternalkiel tief und sehr grob und runzlig punktiert. L. $14^1/_2$ mm. — Orangefreistaat [Bothaville] (Lewis).

Biologische Bemerkung: Wurde in den Gallerien von *Termes tubicola* Westw. gefunden (Dr. H. Brauns).

21. Genus **Plaesius** Erichson (Indo-australisches Gebiet). — 22. Genus **Hyposolenus** Lewis (Indo-australisches Gebiet). — 23. Genus **Omalodes** Erichson (Neotropisches Gebiet). — 24. Genus **Cornillus** Lewis (Neotropisches Gebiet). — 25. Genus **Diplogrammicus** Lewis (Neotropisches Gebiet). — 26. Genus **Ebonius** Lewis (Neotropisches Gebiet).

Zusammenstellung der behandelten Gattungen und Arten.

(Die Zahl der zweifelhaften Arten ist in Klammer gesetzt.)

Genus *Xestipyge* Mars.	1	Art
,, *Carnicops* Mars.	4	Arten
,, *Diplostix* Bickh.	5	,,
,, *Eutriptus* Woll.	1	Art
,, *Paromalus* Er.	7	Arten
,, *Tribalus* Er.		
Subgen. *Atribalus* Bickh.	1	Art
,, *Tribalus* s. str.	7	Arten
,, *Eutribalus* Bickh.	3	,,
,, *Sphaericosoma* Mars.	1	Art
,, *Sternoglyphus* Desb.	2	Arten
,, *Cylistolister* Bickh.	6	,,
,, *Diaphorus* Mars. Bickh.	19	,,
,, *Cylind.olister* Bickh.	1	Art
,, *Apobletodes* Desb.	3	Arten (1 Art)
,, *Placodister* Bichk.	1	Art
,, *Macrosternus* Mars.	1	,,

Genus *Apobletes* Mars.		6 Arten
„ *Platysoma* Leach		
Subgen. *Platysoma*	s. str.	8 „
„ *Platylister*	Lew.	3 „
„ *Caenolister* Bickh.		1 Art
„ *Placodes* Er.		8 Arten

18 Genera und 5 Subgenera mit zusammen 89 + 1 Arten

Index.

a) Subfamilien, Triben, Genera, Subgenera.

b) Species, Varietates.